Beteiligungsbericht 2024

(Grundlage 2023)

Stadt Baden-Baden

Der Beteiligungsbericht 2024 der Stadt Baden-Baden wurde auf der Grundlage der Jahresabschlüsse 2023 und der aktuellen wirtschaftlichen Lage erstellt.

Baden-Baden, im Februar 2025

Herausgeber:

Stadtverwaltung Baden-Baden

Kämmerei

Abteilung Haushalt und Beteiligungen

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeiner Teil 5

1.1 Städtische Aufgaben 6

1.2 Rechtsgrundlagen der wirtschaftlichen Betätigung 6

1.3 Organisationsformen wirtschaftlicher Betätigung 7

1.4 Erläuterung der wichtigsten Bilanzkennzahlen 11

1.5 Beteiligungsverwaltung 14

2. Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Baden-Baden 17

3. Übersichten über ausgewählte Unternehmenskennzahlen 21

4. Wesentliche Beteiligungen der Stadt Baden-Baden 29

4.1 Parkgaragengesellschaft Baden–Baden mbH 30

4.2 Gemeinschaftskraftwerk Baden–Baden GmbH 37

4.3 Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden mbH 44

4.4 Kongresshaus Baden-Baden Betriebsgesellschaft mbH 52

4.5 Forst Service GmbH 60

4.6 Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH 67

4.7 Baden-Baden Events GmbH 76

4.8 EurAka Baden-Baden gGmbH 84

4.9 Entwicklungsgesellschaft Cité mbH 94

4.10 Klinikum Mittelbaden gGmbH 101

4.11 Krematorium Baden-Baden GmbH 114

4.12 Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH 120

4.13 Baden-Baden Award GmbH 128

4.14 Gemeinnützige Gesellschaft zum Erwerb und anschließender Nutzungsüberlassung des Festspielhauses Baden-Baden mbH (gGENF mbH) 133

4.15 Baden-Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH 140

5. Eigenbetrieb 147

5.1 Stadtwerke Baden-Baden 148

6. Stiftungen 161

6.1 Stiftung Altenpflegeheim Schafberg 162

6.2 Friederike-Kroes-Stiftung 165

6.3 Michael-Schuncke-Stiftung 168

7. Sonstige Beteiligungen und Geschäftsanteile 171

1. Allgemeiner Teil

1.1 Städtische Aufgaben

Die Stadt Baden-Baden nimmt für Ihre Bürgerinnen und Bürger eine Vielzahl öffentlicher Aufgaben wahr. Sie ist dabei auch Teil der örtlichen Wirtschaft. Ihre Tätigkeit vollzieht sich in unterschiedlichen Organisationsformen innerhalb, aber auch außerhalb des städtischen Haushalts in der privatrechtlichen Gesellschaft, dem öffentlich-rechtlichen Zweckverband, der Stiftung und im rechtlich unselbständigen Eigenbetrieb.

Die Stadt Baden-Baden erstellt seit dem Geschäftsjahr 1999 einen Beteiligungsbericht nach den gesetzlichen Vorgaben des §105 GemO.

1.2 Rechtsgrundlagen der wirtschaftlichen Betätigung

Im Grundgesetz, insbesondere Art. 28, wird den Gemeinden die kommunale Selbstverwaltung garantiert. Zu diesem Selbstverwaltungsrecht gehört, dass die Gemeinde alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze als eigenverantwortlicher Träger der öffentlichen Verwaltung selbst regeln kann.

Aus dieser Garantie der kommunalen Selbstverwaltung ergibt sich für die Gemeinde das Recht, Einrichtungen zum Wohle der Einwohner im Rahmen der so genannten Daseinsvorsorge zu errichten und zu unterhalten. Daneben haben sie die Organisationshoheit, d.h. sie haben das Recht, die Verwaltungsorganisation unter Berücksichtigung örtlicher Gegebenheiten und Zweckmäßigkeit selbst festzulegen.

Nach den Bestimmungen der §§ 102 ff GemO darf eine Gemeinde wirtschaftliche Unternehmen ungeachtet der Rechtsform errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
- das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Anbieter erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Bei der Errichtung, Übernahme, wesentlichen Erweiterung oder Beteiligung eines Unternehmens in Privatrechtsform muss außerdem gewährleistet sein, dass

- das Unternehmen seine Aufwendungen nachhaltig zu mindestens 25 v.H. mit Umsatzerlösen zu decken vermag
- durch Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrags oder der Satzung der öffentliche Zweck des Unternehmens sichergestellt wird
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens erhält
- die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt ist und
- bei Beteiligungen von Gebietskörperschaften mit Anteilen von mehr als 50 v.H. (allein oder gemeinsam mit weiteren Gebietskörperschaften), muss im Gesellschaftsvertrag oder der Satzung auch sichergestellt sein, dass:

- in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde gelegt wird,
- der Jahresabschluss nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft wird
- der Gemeinde Wirtschaftsplan, Finanzplanung, Jahresabschluss mit Lagebericht sowie Prüfungsbericht des Abschlussprüfers übersandt werden
- den örtlichen und überörtlichen Prüfungseinrichtungen für Betätigungsprüfung der Gemeinde Einsichts- und Unterrichtungsrechte und
- das Recht zur überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Unternehmens eingeräumt werden
- der Gemeinde die für die Aufstellung des Gesamtabschlusses (§ 95 a) erforderlichen Unterlagen und Auskünfte zu dem von ihr bestimmten Zeitpunkt eingereicht werden.

1.3 Organisationsformen wirtschaftlicher Betätigung

Für die wirtschaftliche Betätigung stehen den Gemeinden sowohl öffentlich-rechtliche als auch privatrechtliche Organisationsformen zur Verfügung. In jedem Fall finden die wirtschaftlichen Vorgänge gänzlich außerhalb des städtischen Haushalts statt. Die Einflussnahme auf die Aufgabenerfüllung sowie die wirtschaftliche Entwicklung erfolgt über Besitz- und damit Stimmanteile.

Im Folgenden wird ein kurzer Überblick über die häufigsten Organisationsformen gegeben:

a.) Öffentlich-rechtlich:

Regiebetrieb

Der Regiebetrieb wird hier lediglich der Vollständigkeit halber erörtert. Es handelt sich um eine Einrichtung im Sinne des klassischen Verwaltungsaufbaus. Er ist ein in haushaltsrechtlicher, rechnungstechnischer, organisatorischer und personeller Hinsicht unselbständiger Bestandteil der Gemeinde, also im Gegensatz zu anderen Beteiligungen ein voll integrierter Zweig der Kommunalverwaltung. Hier fehlen die selbständige Willensbildung und die eigene Haushaltsführung. Regiebetriebe werden daher im Rahmen des Beteiligungsberichts nicht erwähnt.

Eigenbetrieb

Der Eigenbetrieb ist ein von der Stadt geführtes Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Er verfügt über eine vom städtischen Haushalt getrennte eigene Wirtschaftsplanung, doppelte kaufmännische Buchführung (oder entsprechende Verwaltungsbuchführung) und Rechnungslegung. Die Willensbildung und Kontrolle in Eigenbetrieben erfolgt im Rahmen einer Betriebssatzung durch die Betriebsleitung (Ge-

schäftsführung), den Betriebsausschuss und den Gemeinderat. Die Stadt Baden-Baden unterhält die Eigenbetriebe Stadtwerke und Umwelttechnik, die ab 2021 in einen Eigenbetrieb Stadtwerke zusammengeführt wurden.

Anstalt

Bei einer Anstalt handelt es sich um eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass sie keine Mitglieder, sondern nur Träger hat. Die Trägerschaft wird dabei im Namen (Firma) deutlich. Es gibt rechtsfähige und nicht rechtsfähige Anstalten.

Auf der Grundlage des Gesetzes zur Änderung der Gemeindeordnung, des Gesetzes zur kommunalen Zusammenarbeit und weiterer Gesetze vom 09.12.2015 (GBl. 2015, 1147-1154) können nun auch baden-württembergische Kommunen rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts (Kommunalanstalt) errichten. Mit der selbstständigen Kommunalanstalt wird eine neue Organisationsform für die Erfüllung von Aufgaben den Kommunen zur Verfügung gestellt. Träger einer Kommunalanstalt können einzelne Kommunen, aber auch mehrere Kommunen oder Landkreise sein. Im Vergleich zu der rechtlich unselbständigen Organisationsforme Eigenbetrieb erleichtert die rechtliche Selbständigkeit der Kommunalanstalt eine eigenverantwortliche und unternehmerische Betriebsführung. Durch den Anstaltscharakter ist andererseits hoheitliches Handeln erlaubt.

Stiftung

Stiftungen sind Vermögensmassen, die aufgrund eines Rechtsgeschäftes durch den Stifter zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks verwendet werden sollen. Stiftungen sind sowohl in der Rechtsform des privaten wie auch im öffentlichen Recht zu finden. Die Stiftung hat die Eigenheit, dass sie keinem Eigentümer gehört und streng an den Zweck des Stifters gebunden ist. Die Stiftung, auch die des öffentlichen Rechts, ist ein Vermögensbestand mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie hat einen Stiftungsvorstand und eine Stiftungssatzung, aus der der Zweck der Stiftung hervorgeht. Die Stiftung kann entweder in Geld, unbeweglichen Sachen, beweglichen Sachen oder Forderungen und Vermögenswerten bestehen. Die Gemeinden sind seit Jahrhunderten Träger der Verwaltung örtlicher Stiftungen. Die Stiftungen hatten früher vorwiegend die Aufgabe, die Versorgung von Armen und Kranken sicherzustellen. Diese Aufgabe hatten auch die Gemeinden zu erfüllen, daher wurden ihnen diese Stiftungen anvertraut. Kommunale Stiftungen sind damit solche Einrichtungen, die einen öffentlichen Zweck verfolgen, der im Bereich der Aufgaben der Kommune liegt, bei der die Stiftung errichtet wird und die nach dem Willen des Stifters von dieser Kommune verwaltet werden soll. Informationen zu städtischen Stiftungen stehen unter dem Punkt „6. Stiftungen“ dieses Beteiligungsberichts zur Verfügung.

Zweckverband

Zweckverbände sind rechtlich selbständige Körperschaften, die von kommunalen Mitgliedern getragen werden. Sie dienen der kommunalen Zusammenarbeit bei regionalen Aufgaben oder Interessen.

Die Stadt Baden-Baden ist unter anderem Mitglied in Abwasser- und Hochwasserschutzverbänden, dem Zweckverband 4IT sowie dem Zweckverband Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen.

b) Privatrechtlich:

Verein

Ein Verein erhält eine Rechtspersönlichkeit durch Eintragung. Ein eingetragener Verein ist somit eine juristische Person, die in der Regel einen nicht-wirtschaftlichen Charakter hat und in ein Vereinsregister einzutragen ist. Daher hat der eingetragene Verein im Wirtschaftsleben als Unternehmensform nur eine sehr geringe Bedeutung.

BGB-Gesellschaft

Bei der BGB-Gesellschaft (Gesellschaft des bürgerlichen Rechts) handelt es sich um eine Personengesellschaft in der Rechtsform des privaten Rechts. Sie beruht auf einem Vertrag, bei der sich die Gesellschafter zur Förderung eines gemeinsamen Zwecks zusammenschließen. Bei der Personenvereinigung haften neben dem Gesellschaftsvermögen der Gesellschaft des bürgerlichen Rechts die Gesellschafter (natürliche oder juristische Personen) persönlich unbeschränkt und unmittelbar als Gesamtschuldner. Die BGB-Gesellschaft wird grundsätzlich gemeinschaftlich geleitet und alle Gesellschafter sind gleichmäßig am Gewinn und Verlust beteiligt, vertragliche Abweichungen sind möglich.

Private Stiftung

Wie bereits ausgeführt, kann eine Stiftung in der Rechtsform des öffentlichen aber auch des privaten Rechts geführt werden. Das nähere ist im Stiftungsgesetz geregelt.

Genossenschaft

Die Genossenschaft ist eine Rechtsform, die im Genossenschaftsgesetz gesondert geregelt ist. Sie ist eine eigene Rechtsform des privaten Rechts. Eine Genossenschaft ist eine Gesellschaft von nicht geschlossener Mitgliederzahl, welche die Förderung des Erwerbes oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes bezweckt (§ 1 GenG). Die Mitglieder der Genossenschaft zeichnen einen Geschäftsanteil und leisten eine Einlage, die das Eigenkapital darstellt. Die Genossenschaft wird vom Vorstand geleitet. Der Vorstand wird von einem Aufsichtsrat kontrolliert. Die Genossen kommen in einer Generalversammlung zusammen, um den Aufsichtsrat und den Vorstand zu wählen.

Die Stadt Baden-Baden hält zum Beispiel Genossenschaftsanteile der Volksbank pur eG.

GmbH

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist eine mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattete Gesellschaft, an der sich die Gesellschafter mit Einlagen auf das Stammkapital beteiligen, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten zu haften. Die Buchführung erfolgt nach kaufmännischen Gesichtspunkten in eigener Zuständigkeit. Hält die Stadt 100% der Geschäftsanteile der GmbH spricht man von einer Eigengesellschaft.

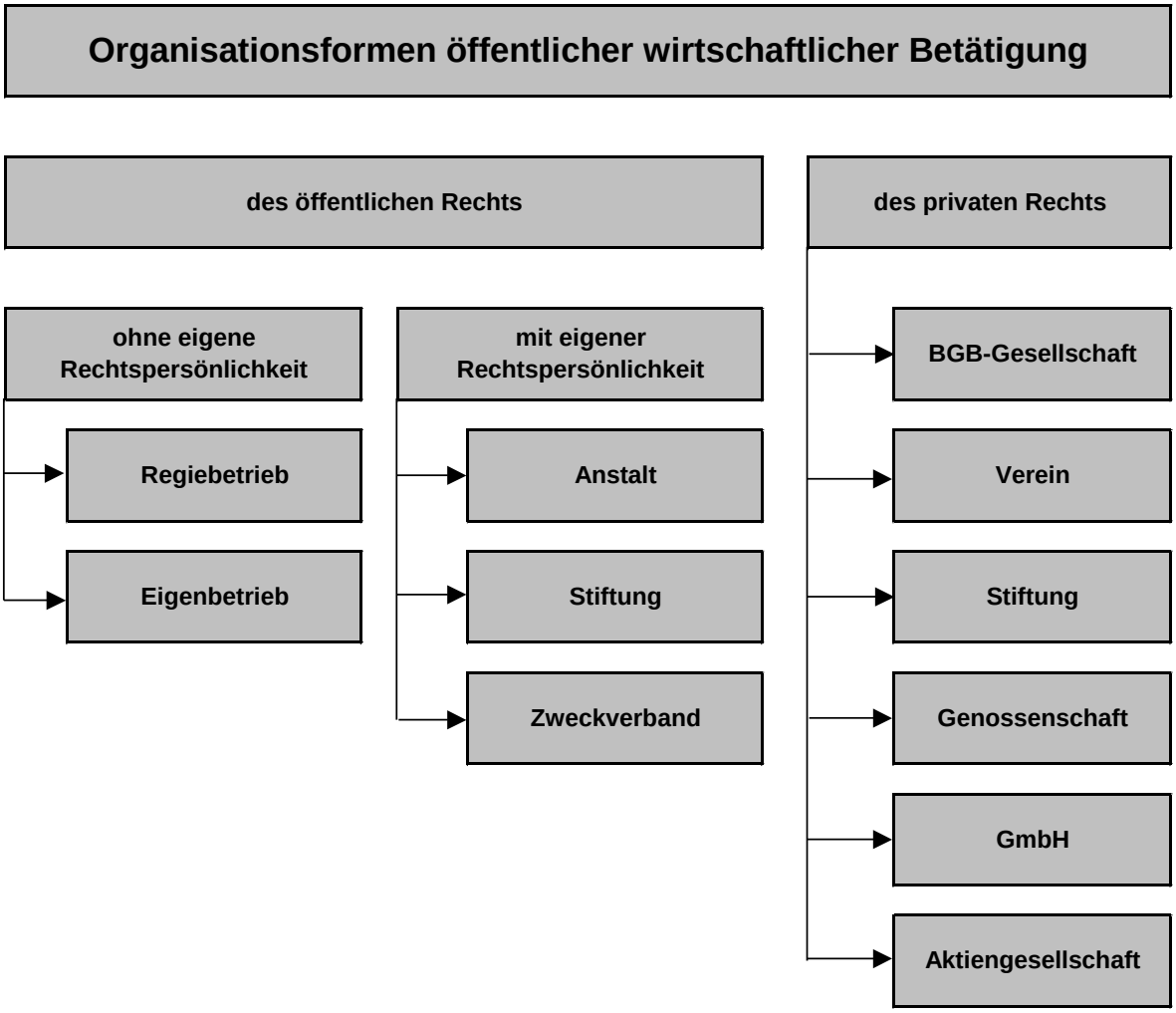
Für die GmbH finden die Vorschriften des GmbH-Gesetzes Anwendung, ergänzend gelten die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB). Die Gesellschaft wird durch

eine oder mehrere Personen errichtet, indem eine Stammeinlage übernommen wird und in der Summe das Stammkapital mindestens 25.000 EUR betragen muss. Da eine GmbH auch von nur einer (juristischen) Person gegründet werden kann (Einmann-GmbH) stellt sie auch die überwiegende Rechtsform der wirtschaftlichen Betätigung von Gemeinden dar. Weiterhin ist die GmbH eine sehr verbreitete Rechtsform, da die Haftung auf das Stammkapital beschränkt ist und die Gesellschafter nur mit Ihrem Geschäftsanteil haften, wobei eine Nachschusspflicht vertraglich regelbar ist.

Aktiengesellschaft

Die Aktiengesellschaft ist eine Kapitalgesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit, sie ist eine typische Rechtsform für Großunternehmen, da der große Kapitalbedarf durch Anteilseigner (Aktionäre) gedeckt wird. Im Bereich der Kommune findet die Rechtsform der AG insbesondere im Bereich der Energieversorgung Anwendung. Da die Stadt Baden-Baden an einer Aktiengesellschaft nicht beteiligt ist, wird auf eine genauere Ausführung verzichtet.

Zusammenfassende grafische Darstellung möglicher Organisationsformen:



1.4 Erläuterung der wichtigsten Bilanzkennzahlen

In diesem Bericht sind die wirtschaftlichen Beteiligungen dargestellt. Denn die Gemeinde hat nach § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung zur Information des Gemeinderates und der Einwohner jährlich einen Beteiligungsbericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. Die wesentlichen Inhalte des Beteiligungsberichts müssen neben dem Gegenstand des Unternehmens, den Beteiligungsverhältnissen, der Besetzung der Organe, den Beteiligungen des Unternehmens, dem Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks und den Grundzügen des Geschäftsverlaufs insbesondere auch die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sein. Diese Kennzahlen werden im Rahmen der Bilanzanalyse ermittelt. Die Bilanzanalyse ist eine Auswertung des Jahresabschlusses. Die Auswertung dient dazu, Informationen über die derzeitige und künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmen zu erhalten. Durch die Bildung von Kennzahlen oder ganzer Kennzahlensysteme aus den Zahlen des Jahresabschlusses wird eine Jahresabschlussanalyse entwickelt.

Die Bilanzanalyse wird in einen finanzwirtschaftlichen und in einen erfolgswirtschaftlichen Teil gegliedert. Im finanzwirtschaftlichen Teil werden sowohl die Investitionen als auch die Finanzierung untersucht.

Die Aktivseite einer Bilanz stellt das Vermögen des Unternehmens dar, das durch Investitionen aufgebaut wurde. Die Aktivseite dient der Beurteilung der Verwendung finanzieller Mittel. Die Vermögensstrukturkennzahlen auf der Aktivseite dienen der Beurteilung der Zusammensetzung des Vermögens und der Länge der Kapitalbindung. Hierzu wird im Beteiligungsbericht die Kennzahl Anlagenintensität gebildet.

Die Passivseite einer Bilanz stellt die Finanzierung des Unternehmens und damit sein Kapital (Mittelherkunft) dar. Die Passivseite dient der Beurteilung der Finanz- und Ertragslage, durch Kapitalkennzahlen lassen sich die Zusammensetzung des Kapitals und Finanzierungsrisiken beurteilen. Wichtige Bilanzkennzahlen auf der Passivseite sind die Eigen- und Fremdkapitalquote sowie die Anlagendeckung. Durch die Bildung von Anlagendeckungsgraden wird die Liquiditätssituation untersucht.

Eine zeitraumbezogene Betrachtung der Finanzierung umfasst Kennzahlen, die den Cashflow verwenden. Der Cashflow ist der Saldo zwischen Kassenzufluss und -abfluss eines Unternehmens in einer bestimmten Periode. Er ist eine Maßgröße zur Beurteilung der Selbstfinanzierungskraft des Unternehmens. Durch die Darstellung des Cashflows und seiner Veränderung im Zeitlauf wird deutlich, in welcher Höhe finanzielle Mittel für Investitionsausgaben und Schuldentilgung bzw. Ausschüttung zur Verfügung stehen bzw. standen. Zum anderen gibt der Cashflow Auskunft über die Art der Mittelherkunft und Verwendung sowie die Art der Finanzierung eines Unternehmens.

Die erfolgswirtschaftliche Analyse erfolgt vorwiegend durch die Bildung von Rentabilitätskennzahlen. Unter Rentabilität versteht man den durch unternehmerischen Handel entstandenen Gewinn im Verhältnis zu dem dafür eingesetzten Kapital. In einer erweiterten Bilanzanalyse können Aspekte der Produktivität, also der mengenmäßigen Wirtschaftlichkeit, berücksichtigt werden. Solche Produktivitätskennzahlen ergeben sich aus einer Gewinn- und Verlustrechnungsstruktur.

Die volle Aussagefähigkeit erzielt eine Bilanzanalyse erst dann, wenn die ermittelten Kennzahlen in einer Zeitreihe verglichen werden können, um eine Entwicklung darzustellen. Kennzahlen werden auch dann aussagekräftiger, wenn sie denen vergleichbarer Unternehmen gegenübergestellt werden können. Wird im Rahmen des Wirtschaftsplanes bereits eine Sollbilanz erstellt, sind auch sogenannte Soll-/Istvergleiche möglich.

Nachfolgend ist der exemplarische Aufbau einer Strukturbilanz dargestellt sowie die wichtigsten Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erläutert und ihre Berechnungsgrundlagen angegeben.

Aufbau einer Strukturbilanz

Dauer der Kapitalbindung	Kapitalüberlassungsdauer
AKTIVA	**PASSIVA**
Anlagevermögen	Eigenkapital
Umlaufvermögen	Fremdkapital
Gesamtvermögen	**Gesamtkapital**

Zusätzliche Angaben aus Gewinn- und Verlustrechnung:

- Gewinn/Verlust (vor Gewinnabführung)
- Umsatzerlöse
- Gesamtaufwand
- Fremdkapitalzinsen
- Abschreibungen

Zu beachten ist, dass alle Kennzahlen nach einem festen Schema ermittelt werden. Sollten sich Besonderheiten ergeben, sind diese im Einzelnen zu erläutern.

Kennzahlen zur:

a) Vermögenslage

Anlageintensität = $\frac{\text{Anlagevermögen}*100}{\text{Gesamtvermögen}}$	Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.

b) Finanzlage

Eigenkapitalquote = $\frac{\text{Eigenkapital*100}}{\text{Gesamtkapital}}$	Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens.
Fremdkapitalquote = $\frac{\text{Fremdkapital*100}}{\text{Gesamtkapital}}$	Prozentualer Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital.
Anlagendeckung I = $\frac{\text{Eigenkapital*100}}{\text{Anlagevermögen}}$	Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Anlagevermögen. Es gilt als grundlegende Finanzierungsregel, dass langfristig gebundene Vermögenswerte auch durch langfristige Mittel finanziert werden. Das heißt, dass zumindest das Anlagevermögen eines Unternehmens langfristig zu finanzieren ist.
Anlagendeckung II = $\frac{\text{(Eigenkapital + lfr. Fremdkapital)*100}}{\text{Anlagevermögen}}$	Prozentualer Anteil des langfristigen Kapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität. Ab dem Jahr 2013 werden durchgängig langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren (gem. § 285 Abs. 1 HGB) als langfristiges Fremdkapital ausgewiesen.

c) Ertragslage:

Umsatzrentabilität = $\frac{\text{Jahresüberschuss*100}}{\text{Umsatzerlöse}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen. Der Betriebserfolg wird hier an der Umsatztätigkeit gemessen. Die Umsatzrentabilität (auch Gewinnspanne) gehört damit zu den wichtigsten Kennzahlen für die Beurteilung der Ertragskraft.

Eigenkapitalrentabilität = $\frac{\text{Jahresüberschuss}*100}{\text{Eigenkapital}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Gesamtkapitalrentabilität = $\frac{(\text{Jahresüberschuss}+ \text{Fremdkapitalzins})*100}{\text{Gesamtkapital}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. Diese Kennzahl gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Gesamtkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Kostendeckung = $\frac{\text{Umsatzerlöse}*100}{\text{Gesamtaufwand}}$	Prozentualer Anteil der Umsatzerlöse am Gesamtaufwand. Der Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße das Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.
Cash-Flow= Jahresüberschuss + Abschreibung auf Anlagevermögen + Erhöhung der Rückstellungen ./. Verminderung der Rückstellungen	Der Cash-Flow beschreibt den Mittelzufluss (Einzahlungen) des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss (Auszahlungen) gegenübersteht. Er zeigt somit den aus der laufenden Umsatztätigkeit resultierenden Finanzmittelüberschuss, der der Unternehmung für Investitionsausgaben, Tilgungszahlungen und Gewinnausschüttungen zur Verfügung steht.

1.5 Beteiligungsverwaltung

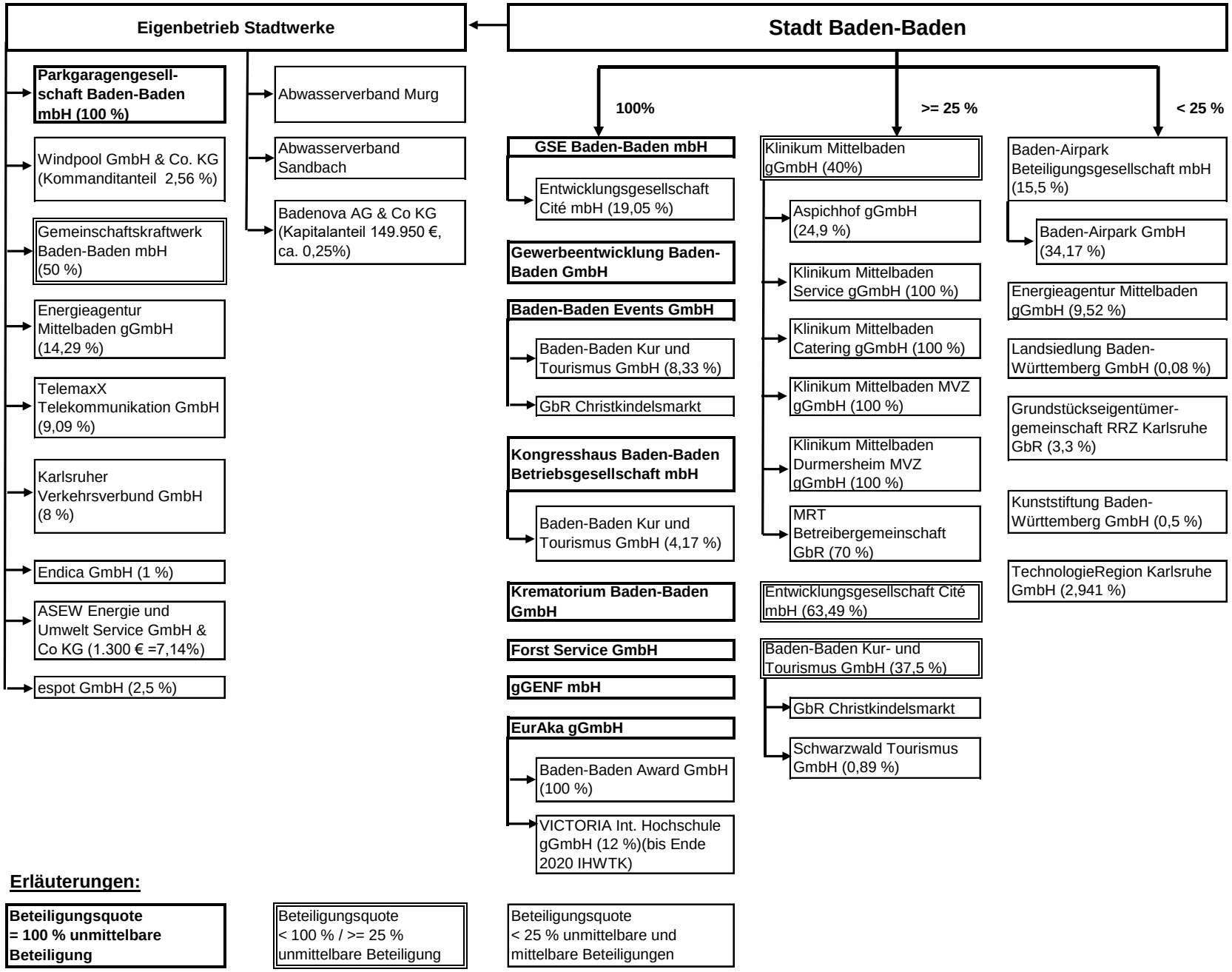
Die Gemeinde ist gemäß § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung gesetzlich verpflichtet, jährlich einen Bericht über ihre Unternehmen zu erstellen, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 v.H. mittelbar beteiligt ist. Die Erstellung des Berichtes ist ortsüblich bekannt zu geben. Der Beteiligungsbericht stellt damit die Dokumentation der verwalteten Beteiligungen dar. Die gewährten Gesamtbezüge der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe wird unter Hinweis auf die Schutzklausel § 286 HGB verzichtet.

Die Stadt Baden-Baden nimmt über die Vertretung in den Aufsichtsräten und Gesellschafterversammlungen Einfluss auf die Eigengesellschaften und Beteiligungen. So trägt die Gemeinde dafür Sorge, dass sie die Rechte nach § 53 Abs. 1 des Haushaltsgrundsätzegesetzes ausübt und dass der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses ortsüblich bekannt gegeben wird. Gleichzeitig sind der Jahresabschluss und der Lagebericht der Unternehmen an 7 Tagen öffentlich auszulegen.

Die Gemeinde hat ebenfalls die Zulässigkeitsvoraussetzungen wirtschaftlicher Unternehmen zu beachten. In den §§ 102, 103 und 103 a der Gemeindeordnung sind die notwendigen Tatbestandsvoraussetzungen dargelegt. Diese sind insbesondere bei der Gründung neuer Beteiligungen und der Auslagerung von Verwaltungstätigkeiten in Eigengesellschaften zu beachten. Weiter sind die Regelungen zur Vertretung der Gemeinde in Unternehmen mit Privatrechtsform anzuwenden. Insbesondere wurde festgelegt, dass die Gemeinde ihren Vertretern Weisung erteilen kann. Hierfür bedarf es Regelungen, in welcher Form dies geschehen soll. Dies bedeutet, dass eventuell vor entsprechenden Gesellschafterversammlungen oder Aufsichtsratssitzungen Vorlagen (je nach ihrer Bedeutung) in den zuständigen Gremien der Stadt Baden- Baden zu beraten sind.

2. Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Baden-Baden

(Stand 11/2024)


Eigenbetrieb Stadtwerke
Stadt Baden-Baden
Parkgaragengesell-schaft Baden-Baden mbH (100 %)
Windpool GmbH & Co. KG (Kommanditanteil 2,56 %)
Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden mbH (50 %)
Energieagentur Mittelbaden gGmbH (14,29 %)
TelemaxX Telekommunikation GmbH (9,09 %)
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (8 %)
Endica GmbH (1 %)
ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co KG (1.300 € =7,14%)
espot GmbH (2,5 %)
Abwasserverband Murg
Abwasserverband Sandbach
Badenova AG & Co KG (Kapitalanteil 149.950 €, ca. 0,25%)
100%
>= 25 %
< 25 %
GSE Baden-Baden mbH
Entwicklungsgesellschaft Cité mbH (19,05 %)
Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH
Baden-Baden Events GmbH
Baden-Baden Kur und Tourismus GmbH (8,33 %)
GbR Christkindelsmarkt
Kongresshaus Baden-Baden Betriebsgesellschaft mbH
Baden-Baden Kur und Tourismus GmbH (4,17 %)
Krematorium Baden-Baden GmbH
Forst Service GmbH
gGENF mbH
EurAka gGmbH
Baden-Baden Award GmbH (100 %)
VICTORIA Int. Hochschule gGmbH (12 %)(bis Ende 2020 IHWTK)
Klinikum Mittelbaden gGmbH (40%)
Aspichhof gGmbH (24,9 %)
Klinikum Mittelbaden Service gGmbH (100 %)
Klinikum Mittelbaden Catering gGmbH (100 %)
Klinikum Mittelbaden MVZ gGmbH (100 %)
Klinikum Mittelbaden Durmersheim MVZ gGmbH (100 %)
MRT Betreibergemeinschaft GbR (70 %)
Entwicklungsgesellschaft Cité mbH (63,49 %)
Baden-Baden Kur- und Tourismus GmbH (37,5 %)
GbR Christkindelsmarkt
Schwarzwald Tourismus GmbH (0,89 %)
Baden-Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH (15,5 %)
Baden-Airpark GmbH (34,17 %)
Energieagentur Mittelbaden gGmbH (9,52 %)
Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH (0,08 %)
Grundstückseigentümer-gemeinschaft RRZ Karlsruhe GbR (3,3 %)
Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH (0,5 %)
TechnologieRegion Karlsruhe GmbH (2,941 %)
Erläuterungen:
Beteiligungsquote = 100 % unmittelbare Beteiligung
Beteiligungsquote < 100 % / >= 25 % unmittelbare Beteiligung
Beteiligungsquote < 25 % unmittelbare und mittelbare Beteiligungen

Mitgliedschaft in Zweckverbänden

- Zweckverband Hochwasserschutz Raum Baden-Baden / Bühl
- Zweckverband Riedkanal
- Zweckverband Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen
- Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken
- Regionalverband Mittlerer Oberrhein
- Zweckverband 4IT
  - Komm.One (Anstalt des öffentlichen Rechts) (Bis 30.06.2020 ITEOS) (88%)

Sonstige Mitgliedschaften und Beteiligungen

- Volksbank Karlsruhe Baden-Baden eG; ab Oktober 2022 Volksbank pur eG
- Volksbank Bühl eG (früher Raiffeisenbank Steinbach eG)
- VR Bank in Mittelbaden eG (früher Raiffeisenbank Haueneberstein eG)
- Raiffeisenwaren-genossenschaft Yburg eG
- Affentaler Winzer eG (früher Baden-Badener Winzergenossenschaft eG)
- Badischer Gemeindeversicherungs-Verband BGV
- Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord e.V.
- Holzverwertungsge-nossenschaft Oberschwaben eG (früher Holzhof Oberschwaben eG)
- Gemeinnützige Baugenossenschaft
- Stiftung Schafberg (Rechtsfähige kommunale Stiftung)
- Regionalentwicklung Mittelbaden "Schwarzwaldhochstraße" e.V.
- EVTZ "Eurodistrict PAMINA"
- Arbeitsgem. Fahrrad- und Fußgängerfreundlicher Kommunen in BW e.V. (AGFK-BW)

Änderungen im Beteiligungsportfolio der Stadt Baden-Baden:

Gegenüber dem Jahr 2022 haben sich folgende Änderungen im Beteiligungsportfolio der Stadt Baden-Baden ergeben.

- Aspichhof gGmbH: Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 11.12.2023 der Reduzierung der Anteile der Klinikum Mittelbaden (Gesellschaftsanteile der Stadt Baden-Baden 40 %) an der Aspichhof gGmbH von 49 % auf 24,9 % durch Übertragung der Geschäftsanteile an den Mitgesellschafter zugestimmt.
- Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH: Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 21.10.2024 der Übernahme der Anteile der ausscheidenden Gesellschafterin „Festspielhaus und Festspiele Baden-Baden gGmbH“ in Höhe von 10.225,84 € an der Baden-Baden Kur und Tourismus GmbH durch die Stadt Baden-Baden zugestimmt.
- Gründung Verkehrsgesellschaft Baden-Baden mbH: Der Gemeinderat hat am 09.10.2023 (Beschlussvorlage Nr. 23.232) der Gründung der Verkehrsgesellschaft Baden-Baden mbH zugestimmt. Der Gesellschaftsvertrag wurde dem Gemeinderat am 22.04.2024 zur Beschlussfassung vorgelegt (Beschlussvorlage Nr. 24.108).
- Solaranlage MLG: Die Anlage wurde aufgrund einer Dachsanierung abgebaut. Die Beteiligung an der Solaranlage MLG besteht somit nicht mehr.
- TechnologieRegion Karlsruhe GmbH: Die Anzahl der Gesellschafter ist zwischenzeitlich auf 34 angewachsen. Dadurch beträgt der Anteil der Stadt Baden-Baden noch 2,941%.

3. Übersichten über ausgewählte Unternehmenskennzahlen

Für die Jahre 2019-2023

Übersicht über ausgewählte Unternehmenskennzahlen für das Jahr 2019

In T€	Bilanz-summe	Anlage-vermögen *	Umlauf-ver-mögen	Eigen-kapital	Fremdkapital *(davon langfristig)*	Verbindlich-keiten ggü. Kreditin-stituten	Umsatz-erlöse*	Jahresüber-schuß/-verlust	Gesamt-aufwand	Cash-Flow
PGG Baden-Baden mbH	6.622	5.678	944	4.800	1.814 *(0)*	0	3.658	845	2.831	1.076
Gemein-schaftskraftwerk Baden-Baden GmbH	5.036	1.060	2.663	3.749	1.050 *(0)*	307	2.893	412	2.489	484
GSE mbH	101.978	97.521	4.152	33.922	66.455 *`(43.302)*	57.871	11.208	445	11.264	4.203
Kongresshaus Baden-Baden GmbH	888	46	842	629	259 *(0)*	0	1.594	25	1.581	53
Forst Service GmbH	154	0	154	26	128 *(0)*	0	1.053	0	1.053	11
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	992	371	588	533	459 *(0)*	0	3.010	3	3.120	129
Baden-Baden Events GmbH	1.797	265	1.525	872	925 *(304)*	0	2.823	-132	2.964	-73
EurAka gGmbH	8.859	3.407	4.630	7.618	288 *(0)*	0	2.441	-207	4.126	184
Entwicklungs-gesellschaft Cité mbH	10.940	3.076	7.839	9.250	1.687 *(0)*	636	6.005	1.212	3.325	1.912
Krematorium Baden-Baden GmbH	1.113	485	628	845	268 *(0)*	0	888	87	806	118
Stadtwerke	130.026	80.116	41.950	49.360	72.726 *(24.681)*	29.291	88.556	552	93.605	4.533
Klinikum Mittelbaden gGmbH	176.052	52.809	56.753	6.371	104.768 *(34.363)*	27.571	218.013	-3.253	246.500	6.516
Gewerbeent-wicklung Baden-Baden GmbH	13.374	7.435	5.939	7.546	5.828 *(3.269)*	4.924	1.130	-326	1.633	-129
Baden-Baden Award GmbH	33	0	33	22	11 *(0)*	0	45	-1	46	-1
gGENF mbH	6.743	6.650	93	6.741	2 *(0)*	0	0	39	114	39
Eigenbetrieb Umwelttechnik	109.379	89.109	12.771	-6.673	108.593 *(58.196)*	79.186	30.835	107	31.742	1.664
Summe	573.986	348.028	141.504	125.611	365.261	199.786	374.152	-192	407.199	20.719

*Abzüglich eventueller Ertragszuschüsse bzw. der Erträge aus der Auflösung daraus.

Übersicht über ausgewählte Unternehmenskennzahlen für das Jahr 2020

In T€	Bilanz-summe	Anlage-vermögen *	Umlauf-ver-mögen	Eigen-kapital	Fremdkapital *(davon langfristig)*	Verbindlich-keiten ggü. Kreditin-stituten	Umsatz-erlöse*	Jahresüber-schuß/-verlust	Gesamt-aufwand	Cash-Flow
PGG Baden-Baden mbH	5.463	4.679	784	4.800	663 *(0)*	0	2.630	-291	2.933	-128
Gemein-schaftskraftwerk Baden-Baden GmbH	4.794	977	2.583	3.761	740 *(0)*	212	2.593	412	2.198	594
GSE mbH	102.450	96.290	5.022	34.326	65.667 *`(40.156)*	58.626	11.738	404	11.419	4.387
Kongresshaus Baden-Baden GmbH	610	38	572	534	76 *(0)*	0	504	-94	868	-116
Forst Service GmbH	175	0	175	26	149 *(0)*	0	972	0	972	2
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	1.032	350	676	711	321 *(0)*	0	2.099	178	2.134	330
Baden-Baden Events GmbH	2.631	272	2.359	1.394	715 *(297)*	0	2.351	522	2.076	598
EurAka gGmbH	9.950	6.149	3.036	7.569	1.501 *(0)*	1.012	2.177	-49	3.731	338
Entwicklungs-gesellschaft Cité mbH	11.575	2.991	8.570	9.958	1.617 *(0)*	512	2.318	708	1.920	1.289
Krematorium Baden-Baden GmbH	1.508	1.177	331	786	722 *(0)*	0	962	-59	1.045	-21
Stadtwerke	131.159	85.352	37.421	45.446	77.352 *(28.262)*	34.766	87.124	-3.422	93.593	2.762
Klinikum Mittelbaden gGmbH	159.149	54.318	41.893	-4.091	101.312 *(23.640)*	23.732	234.394	-10.454	261.168	5.962
Gewerbeent-wicklung Baden-Baden GmbH	13.220	7.541	5.679	7.367	5.853 *(3.110)*	4.749	1.006	-179	1.372	-245
Baden-Baden Award GmbH	26	0	26	18	8 *(0)*	0	0	-4	4	-4
gGENF mbH	25.743	21.871	3.872	6.961	15.059 *(11.508)*	10.959	0	-280	860	347
Eigenbetrieb Umwelttechnik	111.196	90.499	13.291	-10.816	114.646 *(61.899)*	83.951	27.818	-4.143	34.671	1.026
Summe	580.681	372.504	126.290	108.750	386.401	218.519	378.686	-16.751	420.964	17.121

*Abzüglich eventueller Ertragszuschüsse bzw. der Erträge aus der Auflösung daraus.

Übersicht über ausgewählte Unternehmenskennzahlen für das Jahr 2021

In T€	Bilanz-summe	Anlage-vermögen *	Umlauf-ver-mögen	Eigen-kapital	Fremdkapital *(davon langfristig)*	Verbindlich-keiten ggü. Kreditin-stituten	Umsatz-erlöse*	Jahresüber-schuß/-verlust	Gesamt-aufwand	Cash-Flow
PGG Baden-Baden mbH	5.492	4.498	994	4.800	692 *(0)*	0	2.681	-156	2.848	22
Gemein-schaftskraftwerk Baden-Baden GmbH	5.409	991	3.228	4.105	921 *(0)*	118	2.966	744	2.236	1.054
GSE mbH	107.071	100.835	5.131	35.411	69.467 *(41.245)*	60.804	14.352	1.085	11.538	5.083
Kongresshaus Baden-Baden GmbH	394	37	357	99	295 *(0)*	0	669	-436	1.115	-420
Forst Service GmbH	165	0	165	17	148 *(0)*	0	1.097	-9	1.107	-7
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	960	333	618	600	360 *(0)*	0	2.267	-111	2.568	111
Baden-Baden Events GmbH	2.854	268	2.504	1.500	832 *(297)*	0	2.276	106	2.091	369
EurAka gGmbH	12.900	7.542	4.643	7.596	4.433 *(200)*	4.069	2.298	27	3.724	502
Entwicklungs-gesellschaft Cité mbH	4.746	2.919	1.827	4.098	648 *(0)*	0	2.219	626	1.607	147
Krematorium Baden-Baden GmbH	1.507	1.108	399	931	576 *(212)*	460	1.043	145	899	209
Stadtwerke	261.332	182.877	62.273	32.730	211.314 *(107.850)*	137.141	118.064	-1.348	122.447	42.935
Klinikum Mittelbaden gGmbH	164.944	54.379	47.510	19.936	82.861 *(21.007)*	16.725	236.622	-4.670	258.915	11.528
Gewerbeent-wicklung Baden-Baden GmbH	13.118	7.428	5.690	8.249	4.869 *(2.644)*	4.271	3.356	882	1.308	1.274
Baden-Baden Award GmbH	36	0	36	26	10 *(0)*	0	30	8	22	9
gGENF mbH	25.651	20.906	4.745	6.397	14.363 *(10.771)*	10.269	0	-844	1.634	406
Baden Airpark Beteiligungsges. mbH	34.251	34.209	42	34.241	10 *(0)*	0	0	-1.883	2.084	-1.882
Summe	640.830	418.330	140.162	160.736	391.799	233.857	389.940	-5.834	416.143	61.340

*Abzüglich eventueller Ertragszuschüsse bzw. der Erträge aus der Auflösung daraus.

Übersicht über ausgewählte Unternehmenskennzahlen für das Jahr 2022

In T€	Bilanz-summe	Anlage-vermögen *	Umlauf-ver-mögen	Eigen-kapital	Fremdkapital *(davon langfristig)*	Verbindlich-keiten ggü. Kreditin-stituten	Umsatz-erlöse*	Jahresüber-schuß/-verlust	Gesamt-aufwand	Cash-Flow
PGG Baden-Baden mbH	5.998	5.459	538	4.800	1.198 *(0)*	0	3.360	438	3.360	606
Gemein-schaftskraftwerk Baden-Baden GmbH	7.191	795	5.291	5.662	1.096 *(0)*	24	3.413	1.957	1.473	2.537
GSE mbH	114.518	104.826	8.514	37.417	74.965 *(43.933)*	61.643	11.016	1.350	12.007	5.864
Kongresshaus Baden-Baden GmbH	573	35	538	428	145 *(0)*	0	1.724	329	1.563	368
Forst Service GmbH	170	0	170	19	151 *(0)*	0	1.116	2	1.114	10
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	1.067	312	744	566	501 *(0)*	0	2.600	-34	2.957	-2
Baden-Baden Events GmbH	2.561	245	2.094	1.104	1.354 *(282)*	0	2.723	-395	3.108	-433
EurAka gGmbH	13.058	9.137	3.000	7.705	4.307 *(0)*	3.625	2.792	108	4.116	625
Entwicklungs-gesellschaft Cité mbH	4.714	2.846	1.868	4.161	553 *(0)*	0	829	62	808	157
Krematorium Baden-Baden GmbH	2.078	1.015	1.063	1.276	802 *(162)*	411	1.430	345	1.087	565
Stadtwerke	284.630	191.724	75.874	32.798	233.819 *(115.816)*	148.690	121.375	68	125.461	16.519
Klinikum Mittelbaden gGmbH	174.165	58.528	54.580	18.888	95.530 *(8.273)*	18.177	240.150	-5.710	279.822	-1.288
Gewerbeent-wicklung Baden-Baden GmbH	12.957	7.255	5.702	8.296	4.661 *(2.350)*	3.939	1.222	46	1.241	316
Baden-Baden Award GmbH	32	0	32	27	5 *(0)*	0	32	1	30	-1
gGENF mbH	23.672	19.656	4.016	5.848	13.765 *(10.024)*	9.571	0	-549	1.639	802
Baden Airpark Beteiligungsges. mbH	32.469	32.421	48	32.453	16 *(0)*	0	0	-1.788	1.816	-1.789
Summe	679.853	434.254	164.072	161.448	432.868	246.080	393.782	-3.770	441.602	24.856

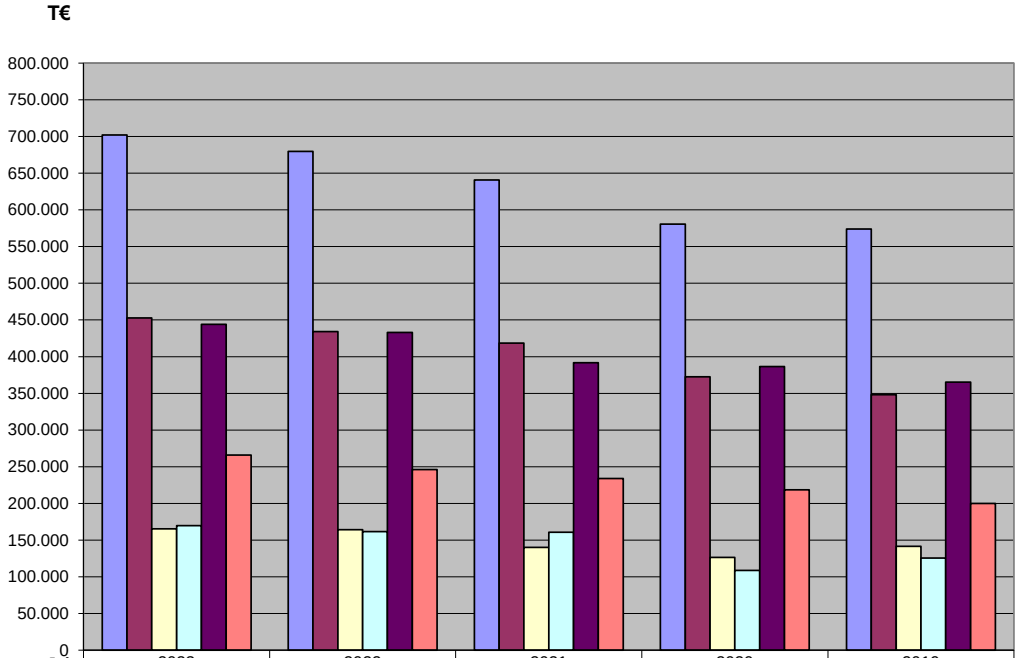
*Abzüglich eventueller Ertragszuschüsse bzw. der Erträge aus der Auflösung daraus.

Übersicht über ausgewählte Unternehmenskennzahlen für das Jahr 2023

In T€	Bilanz-summe	Anlage-vermögen*	Umlauf-ver-mögen	Eigen-kapital	Fremdka-pital *(davon langfristig)*	Verbindlich-keiten ggü. Kreditin-stituten	Umsatz-erlöse*	Jahresüber-schuß/-verlust	Gesamt-aufwand	Cash-Flow
PGG Baden-Baden mbH	6.425	5.401	1.024	4.800	1.625 *(0)*	0	3.884	828	3.168	1.061
Gemein-schaftskraftwerk Baden-Baden GmbH	9.997	1.049	7.979	7.420	2.162 *(0)*	0	5.219	2.158	3.189	585
GSE mbH	121.314	114.023	5.372	40.779	77.872 *(29.292)*	68.076	18.943	3.362	11.989	807
Kongresshaus Baden-Baden GmbH	788	35	752	585	203 *(0)*	0	2.149	157	2.131	197
Forst Service GmbH	181	0	181	23	158 *(0)*	0	1.242	4	1.238	18
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	1.423	332	1.088	702	721 *(0)*	0	2.888	136	3.392	254
Baden-Baden Events GmbH	847	224	617	-470	1.317 *(265)*	0	4.181	-1.575	5.747	-1.355
EurAka gGmbH	12.544	9.628	1.954	7.705	3.695 *(0)*	2.849	3.720	0	4.812	927
Entwicklungs-gesellschaft Cité mbH	4.916	2.778	2.138	4.319	597 *(0)*	0	817	159	695	236
Krematorium Baden-Baden GmbH	2.238	939	1.299	1.462	776 *(111)*	362	1.254	185	1.076	297
Stadtwerke	287.566	192.827	77.135	37.231	231.857 *(113.843)*	149.590	158.454	4.433	162.766	20.253
Klinikum Mittelbaden gGmbH	186.683	67.289	56.948	19.779	104.733 *(10.626)*	31.998	249.914	-8.884	285.593	3.031
Gewerbeent-wicklung Baden-Baden GmbH	13.929	8.420	5.509	8.643	5.286 *(130)*	4.284	1.828	347	1.338	556
Baden-Baden Award GmbH	33	0	33	29	4 *(0)*	0	39	2	37	1
gGENF mbH	21.687	18.271	3.416	5.307	13.153 *(9.267)*	8.863	0	-541	1.616	802
Baden Airpark Beteiligungsges. mbH	31.498	31.453	45	31.486	12 *(1)*	0	0	-968	995	-967
Summe	702.069	452.669	165.490	169.800	444.171	266.022	454.532	-197	489.782	26.703

*Abzüglich eventueller Ertragszuschüsse bzw. der Erträge aus der Auflösung daraus.

Zusammenfassende Darstellung



Jahr	2023	2022	2021	2020	2019
Bilanzsumme	702.069	679.853	640.830	580.681	573.986
Anlagevermögen	452.669	434.254	418.330	372.504	348.028
Umlaufvermögen	165.490	164.072	140.162	126.290	141.504
Eigenkapital	169.800	161.448	160.736	108.750	125.611
Fremdkapital	444.171	432.868	391.799	386.401	365.261
Verb. ggü. Kreditinstituten	266.022	246.080	233.857	218.519	199.786

4. Wesentliche Beteiligungen der Stadt Baden-Baden

Gesellschaften mit beschränkter Haftung

4.1 Parkgaragengesellschaft ☺ Baden–Baden mbH

I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens sind der Bau und Betrieb von Parkhäusern für den ruhenden Verkehr, die Anpachtung und das Betreiben von Parkhäusern und artverwandten Verkehrseinrichtungen sowie die Durchführung aller Maßnahmen, die der Förderung des kombinierten Parkens und Fahrens dienen.

Die Gesellschaft betrieb im Berichtsjahr sowohl mehrere Parkhäuser als auch oberirdische Parkflächen. Diese erbrachten Leistungen stimmen mit dem Unternehmensgegenstand gemäß Gesellschaftsvertrag überein. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist somit erfüllt.

II. Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Baden-Baden ist über den Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden alleinige Gesellschafterin. Das Stammkapital beträgt 4.800 T€.

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Erster Bürgermeister Alexander Uhlig, Vorsitzender
- Herr Stadtrat Werner Henn
- Herr Stadtrat Rainer Lauerhaß
- Herr Stadtrat Rolf Pilarski
- Herr Stadtrat Heinz Gehri
- Herr Stadtrat Michael Velten
- Herr Stadtrat Robert Hauns
- Herr Stadtrat Klaus Bloedt-Werner

- Frau Stadträtin Cornelia von Loga
- Herr Stadtrat Werner Schmoll
- Herr Stadtrat Thomas Schindler
- Herr Stadtrat Kurt Hermann
- Frau Stadträtin Ute Förderer-Heers

Geschäftsführer im Berichtsjahr war

- Herr Dipl. Ing Helmut Oehler

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft betreibt fünf Parkgaragen, welche insgesamt über 1.757 Garagenstellplätze verfügen. Außerdem stehen der Gesellschaft Stellplätze auf oberirdischen Parkflächen und auf den P+R Flächen zur Verfügung, die mit Parkautomaten und Parkuhren betrieben werden. Diese belaufen sich auf insgesamt 1.054 Stellplätze. Für Wohnmobile stehen weitere 28 Stellplätze zur Verfügung. An Dauerparker waren zum 31.12.2023 insgesamt 1.246 (im Vorjahr 1.314) Stellplätze in den Garagen und auf den P+R Stellplätzen vermietet. Über entsprechende Erbbaurechtsverträge stehen die Garagen Festspielhaus, Falkenstraße, Vincenti und Kongresshaus im wirtschaftlichen Eigentum der Gesellschaft. Das Parkhaus Cineplex des Multiplexkinos ist angepachtet.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft erhöhten sich im Vergleich zu 2022 um 524 T€ auf 3.884 T€ (Vorjahr 3.360 T€) im Jahr 2023. Die Einfahrten in die Tiefgaragen sind im Gegensatz zum Vorjahr um 8,9 % auf 688.000 Einfahrten angestiegen. Die Auslastung erhöhte sich in den letzten Jahren, hat aber nicht die Auslastung wie vor der Pandemie erreicht. Im Vergleich dazu wurden im Jahr 2019 796.000 Einfahrten in die Tiefgaragen gezählt. Den größten Anteil an den Umsatzerlösen haben die Erlöse der Kurzparker in Garagen mit 2.164 T€ (Vorjahr 1.895 T€).

Auf der Seite der Aufwendungen hat sich der Materialaufwand im Vergleich zu 2022 von 1.665 T€ um rund 60 T€ auf 1.726 T€ in 2023 erhöht. Dieser setzt sich aus den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und bezogene Waren (234 T€) und

den Aufwendungen für bezogene Leistungen (1.492 T€) zusammen. Darin enthalten sind unter anderem die Fremdleistungen für Unterhaltung, die im Berichtsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr auf 971 T€ (Vorjahr 863 T€) angestiegen sind. Der Personalaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um 95 T€ auf 782 T€ im Jahr 2023 an. Der Jahresgewinn im Jahr 2023 in Höhe von 828 T€ (Vorjahr 438 T€) wird aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an den Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden abgeführt. Der Wirtschaftsplan für 2023 ging von einem abzuführenden Gewinn in Höhe von 650 T€ aus.

Aktiva	**31.12.2023 T€**	**31.12.2022 T€**	**31.12.2021 T€**	**31.12.2020 T€**	**31.12.2019 T€**
Anlagevermögen	5.401	5.459	4.498	4.679	5.678
Umlaufvermögen	1.024	538	994	784	944
aktive RAP	0	1	0	0	0
Gesamtvermögen	6.425	5.998	5.492	5.463	6.622

Das Gesamtvermögen ist im Jahr 2023 um rund 427 T€ auf 6.425 T€ im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Das Anlagevermögen hat sich insgesamt um 58 T€ auf 5.401 T€ vermindert. Darin enthalten sind die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen. Dieses ist im Vergleich zum Vorjahr um 530 T€ auf 4.957 T€ angewachsen. Der Zugang ergibt sich aus dem Saldo aus den Investitionen (791 T€) abzüglich der Abschreibungen (261 T€). Die Investitionsschwerpunkte lagen dabei in den Bereichen Elektrotechnik, der Lüftungsanlage sowie der Sprinkleranlage in der Vincentigarage. Das Finanzanlagevermögen enthält Ausleihungen an den Gesellschafter und ist im Vergleich zum Vorjahr um 588 T€ auf 444 T€ zurückgegangen. Im Umlaufvermögen sind die flüssigen Mittel enthalten, die sich um 279 T€ auf 598 T€ im Jahr 2023 erhöht haben.

Passiva	**31.12.2023 T€**	**31.12.2022 T€**	**31.12.2021 T€**	**31.12.2020 T€**	**31.12.2019 T€**
Eigenkapital	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800
Fremdkapital	1.625	1.198	692	663	1.814
davon langfristig	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
passive RAP	0	0	0	0	8
Gesamtkapital	6.425	5.998	5.492	5.463	6.622

Aufgrund der Gewinnabführung an die Stadtwerke Baden-Baden bleibt das Eigenkapital zum 31.12.2023 unverändert. Hinsichtlich des Fremdkapitals sind vor allem die Verbindlichkeiten im Jahr 2023 um 455 T€ auf 1.533 T€ angestiegen. Darin enthalten sind die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, die sich um 498 T€ auf 1.255

T€ erhöht haben. Sie setzen sich hauptsächlich aus der Gewinnabführung (828 T€) an die Stadtwerke Baden-Baden und den Umsatzsteuerverbindlichkeiten für November und Dezember 2023 (119 T€) sowie aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an die Stadtwerke Baden-Baden (308 T€) zusammen.

VI. Aktuelle Entwicklung

Die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen in der Vincentigarage wurden im Wirtschaftsjahr 2024 weitergeführt. In der Festspielhausgarage sind Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen wie zum Beispiel Erneuerung der Elektroverteilung, Beleuchtung sowie die Brandmeldeanlage vorgesehen. Weiter Maßnahmen werden im Wirtschaftsjahr 2025 folgen. Für das übernommene Geschäftsfeld Ladesäulen sind ebenfalls Investitionen geplant, um das Ladenetz für Baden-Baden weiter auszubauen. Durch die Modernisierung der einzelnen Garagen ist auch in den Folgejahren mit einer geringeren Gewinnabführung an die Muttergesellschaft zu rechnen.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt

Die Stammeinlage der Stadt Baden-Baden über den Eigenbetrieb Stadtwerke blieb im Berichtsjahr unverändert.

Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wird der Jahresgewinn im Jahr 2023 in Höhe von 828 T€ an den Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden abgeführt.

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

	2023	2022	2021	2020	2019
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden	15	16	17	16	18

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2023	2022	2021	2020	2019
Gewinn/Verlust 1)	828	438	-156	-291	845
Umsatzerlöse	3.884	3.360	2.681	2.630	3.658
Gesamtaufwand	3.168	2.931	2.848	2.933	2.831
FK-Zinsen	0	0	0	0	0
Abschreibungen	261	191	196	192	201
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/ Abnahme (-)	-28	-23	-18	-29	30

1) Vor Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme

KENNZAHLEN	2023	2022	2021	2020	2019	
Vermögenslage						
Anlagenintensität	84,1	91,0	81,9	85,6	85,7	% =(AV/Gesamtvermögen)*100
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	74,7	80,0	87,4	87,9	72,5	% =(EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	25,3	20,0	12,6	12,1	27,4	% =(FK/GK)*100
Anlagendeckung I	88,9	87,9	106,7	102,6	84,5	% =(EK/AV)*100
Anlagendeckung II	88,9	87,9	106,7	102,6	84,5	% =((EK+ lfr. FK)/AV)*100
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	21,3	13,0	-5,8	-11,1	23,1	% =(Jahresüberschuss/UE)*100
EK-Rentabilität	17,3	9,1	-3,3	-6,1	17,6	% =(Jahresüberschuss/EK)*100
GK-Rentabilität	12,9	7,3	-2,8	-5,3	12,8	% =((JÜ+FK-Zins)/GK)*100
Kostendeckung	122,6	114,6	94,1	89,7	129,2	% =(UE/Gesamtaufwand)*100
Cash-Flow	1.061	606	22	-128	1.076	T€

Die Kennzahl Anlageintensität ist im Vergleich zum Jahr 2022 von 91,0 % auf 84,1 % gesunken. Ursächlich hierfür war vor allem das gestiegene Umlaufvermögen. Bei den Kennzahlen der Finanzlage hat sich die Eigenkapitalquote auf 74,7 % reduziert und im Gegenzug ist die Fremdkapitalquote auf 25,3 % angestiegen. Der Grund hierfür liegt in den angestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Der Jahresgewinn im Berichtsjahr 2023 hat sich auf die Kennzahlen der Ertragslage positiv ausgewirkt.

X. Bestätigungsvermerk

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible Treueberater GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software	2.012,00	0	0	0	0
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-/Betriebs- und anderen Bauten	718.438,00	760	802	844	885
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	368.877,65	369	369	369	369
3. Bauten auf fremden Grundstücken	2.448.818,19	160	163	166	169
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.251.012,00	1.350	1.488	1.620	1.604
5. Anlagen im Bau	168.236,49	1.789	246	50	21
	4.955.382,33	**4.428**	**3.068**	**3.049**	**3.048**
III. Finanzanlagen					
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	443.718,34	1.031	1.430	1.630	2.630
	5.401.112,67	**5.459**	**4.498**	**4.679**	**5.678**
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.176,73	48	34	11	41
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	43.672,13	5	164	312	14
3. Forderungen an die Stadt	7.591,79	4	10	14	4
4. Sonstige Vermögensgegenstände	321.774,65	162	16	27	13
	425.215,30	**219**	**224**	**364**	**72**
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	598.231,61	319	770	420	872
	1.023.446,91	**538**	**994**	**784**	**944**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**1**	**0**	**0**	**0**
Summe Aktiva	**6.424.559,58**	**5.998**	**5.492**	**5.463**	**6.622**

Passiva	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	4.800.000,00	4.800	4.800	4.800	4.800
B. Rückstellungen					
1. Sonstige Rückstellungen	90.652,69	119	142	160	189
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.226,61	184	132	72	123
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.254.773,13	757	315	310	1.240
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	41.191,03	90	38	39	28
4. Sonstige Verbindlichkeiten	157.716,12	48	65	82	234
davon aus Steuern	(4.562,71)	(6)	(6)	(7)	(7)
	1.533.906,89	**1.079**	**550**	**503**	**1.625**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0	0	0	8
Summe Passiva	**6.424.559,58**	**5.998**	**5.492**	**5.463**	**6.622**

Gewinn- und Verlustrechnung 2023 (01.01. - 31.12.2023)	2023 €	2022 T€	2021 T€	2020 T€	2019 T€
1. Umsatzerlöse	3.883.831,84	3.360	2.681	2.629	3.658
2. Sonstige betriebliche Erträge	99.811,47	7	11	13	18
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	233.927,59	193	222	221	216
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.491.596,47	1.472	1.324	1.437	1.196
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	599.150,26	521	533	539	609
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und soziale Unterstützung	182.838,79	166	172	164	195
(davon für Altersversorgung)	(47.821,42)	(44)	(44)	(42)	(49)
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	260.718,14	191	197	192	201
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	321.797,70	309	322	302	336
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.424,62	1	0	0	0
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(1.330,62)	(1)	(0)	(0)	(0)
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0
9. Ergebnis nach Steuern	**906.038,98**	**516**	**-78**	**-213**	**923**
10. Sonstige Steuern	77.779,39	78	78	78	78
11. Erträge aus Verlustübernahme	0,00	0	156	291	0
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	828.259,59	438	0	0	845
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**

4.2 Gemeinschaftskraftwerk ☺ Baden–Baden GmbH

-G K B-

I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche, ressourcen- und umweltschonende Energieversorgung von Liegenschaften des Landes, der Stadt und anderen Abnehmern in der Stadt Baden-Baden. Es hat die für Krankenversorgungseinrichtungen erforderliche Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Die Gesellschaft kann zu diesem Zweck Energieanlagen erwerben, errichten, pachten und betreiben. Sie soll Fernheizanlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung ausbauen. Die Gesellschaft kann ferner Geschäfte jeder Art durchführen, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen.

Die Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH gibt an Einrichtungen des Landes, der Stadt und andere Abnehmer Wärme ab. Diese erbrachten Leistungen stimmen mit dem Unternehmensgegenstand gemäß Gesellschaftsvertrag überein. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist somit erfüllt.

II. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt insgesamt 512 T€. An der Gesellschaft sind mit jeweils 256 T€ bzw. 50 % die Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH (FBW), Stuttgart, und die Stadt Baden-Baden über den Eigenbetrieb Stadtwerke beteiligt.

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Gesellschafter zusammen (siehe II.).

Der Aufsichtsrat setzt sich im Berichtsjahr 2023 wie folgt zusammen:

Stadt Baden-Baden/Stadtwerke:

- Herr Erster Bürgermeister Alexander Uhlig, Vorsitzender

- Herr Stadtrat Ansgar Gernsbeck
- Herr Stadtrat Michael Velten

Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart:

- Herr Regierungsdirektor Wolfgang Erdle, stellvertretender Vorsitzender
- Herr Dr. Till Jenssen
- Herr Geschäftsführer Steffen Ratzel

Geschäftsführer der Gesellschaft im Berichtsjahr 2023 ist Herr Martin Benner, Prokurist der FBW, Stuttgart.

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Umsatzerlöse bestehen fast ausschließlich aus Erlösen der Fernwärmeabgabe. Die Wärmeabgabe ist im Vergleich zum Jahr 2022 um 1.306 MWh auf 28.271 MWh im Jahr 2023 zurückgegangen. Dennoch haben sich die Umsatzerlöse insgesamt um 1.806 T€ auf 5.237 T€ im Berichtsjahr 2023 aufgrund von Preiseffekten erhöht. Darin enthalten sind die Fernwärmeerlöse, die um 1.744 T€ auf 5.076 T€ (Vorjahr 3.332 T€) im Jahr 2023 angestiegen sind. Die Aufwendungen für den Energiebezug sind insgesamt um 717,9 % auf 1.845 T€ (Vorjahr 226 T€) angestiegen. Dies liegt im Wesentlichen im Anstieg der Arbeitspreise sowie aus dem geringeren Entlastungseffekt der Stromeinspeisung begründet. Der Netznutzungsgrad, der das Verhältnis zwischen abgegebener und bezogener Wärmemenge angibt, hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 90,0 % auf 90,4 % in 2023 erhöht.

Geschäfts-jahr	Wärmeab-gabe	Umsatzer-löse*	Investitionen	Jahresergeb-nis
	MWh	T€	T€	T€
2019	34.296	2.900	357	412
2020	27.763	2.604	148	412
2021	32.283	2.980	288	744
2022	29.577	3.431	-14	1.957
2023	28.271	5.237	309	2.158

*inkl. aufgelöster Ertragszuschüsse.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.158 T€ (Vorjahr 1.957 T€). Im Vergleich dazu ging der Wirtschaftsplan für 2023 von einem Jahresüberschuss in Höhe von 870 T€ und einer Wärmeabgabe von 31.000 MWh aus.

Aktiva	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Anlagevermögen 1)	1.049	795	991	977	1.060
Umlaufvermögen	7.979	5.291	3.228	2.583	2.663
aktive RAP	554	672	807	941	1.076
Gesamtvermögen	9.582	6.758	5.026	4.501	4.799
Bilanzsumme	9.997	7.191	5.409	4.794	5.036

1) Abzüglich Ertragszuschüsse, deshalb Differenz Gesamtvermögen/Bilanzsumme

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.806 T€ bzw. 39,0 % auf 9.997 T€ im Berichtsjahr 2023 erhöht. Dies ist insbesondere auf den Anstieg der flüssigen Mittel in Höhe von 1.851 T€ sowie der kurzfristigen Forderungen in Höhe von 837 T€ zurückzuführen. Bei den Immateriellen Vermögensgegenstände sowie den Sachanlagen überstiegen die Investitionen in Höhe von 309 T€ die Abschreibungen von 73 T€. Dies führte zum Anstieg des Anlagevermögens. Der Rechnungsabgrenzungsposten resultiert aus einer Einmalzahlung in 2013 für bezogene Leistungen von der EnBW Energy Solution GmbH gemäß Vertrag über die Verpachtung technischer Anlagen und Wärmelieferung, die über einen Zeitraum von fünfzehn Jahren aufgelöst wird.

Passiva 2)	**31.12.2023 T€**	**31.12.2022 T€**	**31.12.2021 T€**	**31.12.2020 T€**	**31.12.2019 T€**
Eigenkapital	7.420	5.662	4.105	3.761	3.749
Fremdkapital	2.162	1.096	921	740	1.050
davon langfristig	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
passive RAP	0	0	0	0	0
Gesamtkapital	9.582	6.758	5.026	4.501	4.799
Bilanzsumme	9.997	7.191	5.409	4.794	5.036

2) Abzüglich Ertragszuschüsse, deshalb Differenz Gesamtkapital/Bilanzsumme

Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Jahr 2021 aufgrund des höheren Jahresüberschusses im Jahr 2023 um 1.758 T€ auf 7.420 T€ erhöht. Außerdem ist die Zunahme der Rückstellungen um 585 T€ auf 1.240 T€ für den Anstieg der Bilanzsumme auf der Passivseite verantwortlich. Die Rückstellungen sind vor allem aufgrund von Steuerrückstellungen Berichtsjahr 2023 angestiegen. Daneben haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 574 T€ auf 629 T€ erhöht.

VI. Aktuelle Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2024 wird von einer Gesamtleistung von 4.701 T€ und einem Jahresüberschuss von 740 T€ ausgegangen.

Die Gesellschaft rechnet damit, dass die Kosten für fossile Brennstoffe sich auf einem höheren Niveau einpendeln werden und dies die Abkehr von fossilen Brennstoffen nochmals beschleunigen wird. Die Debatten zur Klimaneutralität sowie die kommunale Wärmeplanung haben das Interesse nach einem Fernwärmeanschluss erheblich erhöht. Vor diesem Hintergrund gibt es gute Chancen auf eine nachhaltige Ertragsverbesserung in den kommenden Jahren.

Die Gesellschaft teilte mit, dass es keine den Bestand des Unternehmens oder das Ergebnis gefährdende Tendenzen gibt.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt

Die Stammeinlage der Stadt Baden-Baden blieb im Berichtsjahr mit 256 T€ unverändert.

Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Nach dem Vorschlag der Geschäftsführung sollen vom Bilanzgewinn zum 31.12.2023 in Höhe von 2.208.375,13 € (Jahresüberschuss 2.158.328,37 € zuzüglich Gewinnvortrag 50.046,76 €) 1.600.000 € in die Gewinnrücklagen eingestellt, 400.000 € an die Gesellschafter ausgeschüttet und 208.375,13 € auf neue Rechnung vorgetragen werden. An die Stadt Baden-Baden wurde für das Jahr 2023 eine Konzessionsabgabe in Höhe von 8.481,41 € abgeführt.

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

Die Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH beschäftigt keine eigenen Mitarbeitende. Es besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der Gesellschaft und den Stadtwerken Baden-Baden vom 3. Juni 1996 in der 2. Nachtragsfassung vom 6. Dezember 2001.

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2023	2022	2021	2020	2019
Gewinn/Verlust	2.158	1.957	744	412	412
Umsatzerlöse 3)	5.219	3.413	2.966	2.593	2.893
Gesamtaufwand	3.189	1.473	2.236	2.198	2.489
FK-Zinsen	0	2	4	5	7
Abschreibungen	73	132	184	174	156
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	585	448	126	8	-84

3) ohne Erlöse aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse.

KENNZAHLEN	2023	2022	2021	2020	2019		
Vermögenslage							
Anlagenintensität	10,9	11,8	19,7	21,7	22,1	%	=(AV/Gesamtvermögen)*100
Finanzlage							
Eigenkapitalquote	77,4	83,8	81,7	83,6	78,1	%	=(EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	22,6	16,2	18,3	16,4	21,9	%	=(FK/GK)*100
Anlagendeckung I	707,3	712,2	414,2	385,0	353,7	%	=(EK/AV)*100
Anlagendeckung II	707,3	712,2	414,2	385,0	353,7	%	=((EK+ lfr. FK)/AV)*100
Ertragslage							
Umsatzrentabilität	41,3	57,3	25,1	15,9	14,2	%	=(Jahresüberschuss/UE)*100
EK-Rentabilität	29,1	34,6	18,1	11,0	11,0	%	=(Jahresüberschuss/EK)*100
GK-Rentabilität	22,5	29,0	14,9	9,3	8,7	%	=((JÜ+FK-Zins)/GK)*100
Kostendeckung	163,7	231,7	132,6	118,0	116,2	%	=(UE/Gesamtaufwand)*100
Cash-Flow	2.816	2.537	1.054	594	484	T€	

Die Anlageintensität ist im Vergleich zum Vorjahr auf 10,9 % gesunken. Dies liegt im Anstieg des Gesamtvermögens, das im Vergleich zum Vorjahr um 2.806 T€ auf 9.997 T€ angestiegen ist, begründet. Bei den Kennzahlen der Finanzlage macht sich die im Jahr 2023 auf 22,6 % angestiegene Fremdkapitalquote bemerkbar. Das Fremdkapital ist aufgrund höherer Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Dritten angestiegen. Die Kennzahlen der Ertragslage bewegen sich auf ähnlich hohem Niveau wie im Jahr 2022. Der Cash-Flow ist vor allem durch den höheren Gewinn sowie die Zunahme der Rückstellungen auf 2.816 T€ angestiegen.

X. Bestätigungsvermerk

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva	**31.12.2023 €**	**31.12.2022 T€**	**31.12.2021 T€**	**31.12.2020 T€**	**31.12.2019 T€**
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.021,00	3	3	4	4
II. Sachanlagen					
1. Verteilungsanlagen	1.080.667,00	1.147	1.250	1.166	1.174
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.736,00	21	26	14	19
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	364.050,26	57	95	86	99
	1.462.453,26	**1.225**	**1.371**	**1.266**	**1.292**
	1.464.474,26	**1.228**	**1.374**	**1.270**	**1.296**
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	727.573,00	590	474	397	578
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr)	(0,00)	(0)	(0)	(0)	(0)
2. Sonstige Vermögensgegenstände	699.902,69	0	0	68	70
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr)	(0,00)	(0)	(0)	(0)	(0)
	1.427.475,69	**590**	**474**	**465**	**648**
II. Guthaben bei Kreditinstituten	6.551.810,07	**4.701**	**2.754**	**2.118**	**2.016**
	7.979.285,76	**5.291**	**3.228**	**2.583**	**2.664**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**553.691,00**	**672**	**807**	**941**	**1.076**
Summe Aktiva	**9.997.451,02**	**7.191**	**5.409**	**4.794**	**5.036**

Passiva	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	512.000,00	512	512	512	512
II. Gewinnrücklage	4.700.000,00	3.100	2.800	2.800	2.800
III. Bilanzgewinn	2.208.375,13	2.050	793	449	437
	7.420.375,13	**5.662**	**4.105**	**3.761**	**3.749**
B. Empfangene Ertragszuschüsse	414.905,00	433	384	293	237
C. Rückstellungen					
1. Steuerrückstellungen	1.164.847,61	587	142	0	0
2. Sonstige Rückstellungen	75.226,03	68	65	81	73
	1.240.073,64	**655**	**207**	**81**	**73**
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	24	118	212	307
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	628.715,64	54	414	351	575
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	83.119,88	42	35	30	26
4. Sonstige Verbindlichkeiten	210.261,73	321	146	66	69
(davon aus Steuern)	(31.024,04)	(266)	(33)	(0)	(0)
	922.097,25	**441**	**713**	**659**	**977**
Summe Passiva	**9.997.451,02**	**7.191**	**5.409**	**4.794**	**5.036**

Gewinn- und Verlustrechnung 2023 (01.01. - 31.12.2023)	2023 €	2022 T€	2021 T€	2020 T€	2019 T€
1. Umsatzerlöse	5.236.885,06	3.431	2.980	2.604	2.900
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.059,52	0	0	6	0
3. Gesamtleistung	5.237.944,58	3.431	2.980	2.610	2.900
4. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.845.218,93	226	1.379	1.545	1.727
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	170.140,40	114	164	160	237
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	72.765,22	132	183	174	156
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	172.363,40	157	184	134	181
7. Betriebliches Ergebnis	**2.977.456,63**	**2.802**	**1.070**	**597**	**599**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	109.441,20	0	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	117,90	2	4	5	7
10. Finanzergebnis	**109.323,30**	**-2**	**-4**	**-5**	**-7**
11. Ergebnis vor Steuern	**3.086.779,93**	**2.800**	**1.066**	**592**	**592**
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	925.802,11	840	319	177	177
13. Ergebnis nach Steuern	**2.160.977,82**	**1.960**	**747**	**415**	**415**
14. Sonstige Steuern	2.649,45	3	3	3	3
15. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**2.158.328,37**	**1.957**	**744**	**412**	**412**

4.3 Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden mbH ☺

I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung vorranging zu einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung für weite Kreise der Bevölkerung beizutragen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen sowie städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Die tatsächlichen Leistungen entsprechen dem Gesellschaftszweck. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit gegeben.

II. Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Baden-Baden ist alleinige Gesellschafterin. Das Stammkapital beträgt 22.000 T€.

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Erster Bürgermeister Alexander Uhlig, Vorsitzender
- Herr Bürgermeister Roland Kaiser, stellv. Vorsitzender
- Herr Stadtrat Klaus Bloedt-Werner
- Herr Stadtrat Michael Bollinger
- Herr Stadtrat Heinz Gehri
- Herr Stadtrat Werner Henn
- Frau Stadträtin Ulla Opitz

- Herr Stadtrat Rainer Lauerhaß
- Herr Stadtrat Dr. René Lohs
- Herr Stadtrat Wolfgang Niedermeyer
- Frau Stadträtin Barbara Nießen
- Herr Stadtrat Alexander Arpaschi

Geschäftsführer im Geschäftsjahr waren Herr Markus Börsig und Herr Alexander Wieland.

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist an der Entwicklungsgesellschaft Cité mbH mit 600 T€ (19,05 %) beteiligt.

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Kerngeschäft der Gesellschaft ist die Bewirtschaftung und Entwicklung von eigenen und gemieteten Wohnungen und Gewerbeeinheiten. Zum 31.12.2023 befanden sich 1.005 Wohnungen, 77 gewerbliche Einheiten sowie 774 Garagen- und Stellplätze im Bestand. Die Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr 2023 hauptsächlich um die Instandhaltung und Modernisierung des Gebäudebestands sowie dem Neubau von Mietwohnungen gekümmert. Die Wohnungsnachfrage war im Berichtsjahr unverändert hoch. Insgesamt wurden 93 Neumietverträge abgeschlossen. Die GSE ist außerdem als Verwalter von zwei Wohnungseigentümergemeinschaften bestellt, wobei die Verwaltung eines der Objekte zum 31.12.2023 beendet wurde.

Als Sanierungsträger für die Stadt Baden-Baden betreute die GSE die drei Sanierungsgebiete „Oos“, „Südliche Neustadt“ und „Lichtental“.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 3.362 T€ (Vorjahr: 1.350 T€) ab und liegt damit um 1.542 T€ über dem Wirtschaftsplanansatz (1.820 T€). Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Jahr 2022 um 7.927 T€ auf 18.943 T€ angestiegen und liegen damit über dem Planansatz von 17.609 T€. Ursächlich hierfür ist der Verkauf von 10 Reihenhäuser im Geschäftsjahr. Der Materialaufwand ist insgesamt um 231 T€ auf 4.095 T€ im Jahr 2023 angestiegen. Darin enthalten sind die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung, die sich im Vergleich zum Vorjahr 2022 auf 4.055

T€ (Vorjahr 3.840 T€) erhöht haben. Grund hierfür sind vor allem höhere Aufwendungen für Betriebs- und Heizkosten. Die Abschreibungen haben sich deutlich um 1.033 T€ reduziert und liegen im Berichtsjahr bei 2.734 T€. Der Grund hierfür liegt hauptsächlich im Wegfall von Abschreibungen bei drei Asylobjekten.

Aktiva	**31.12.2023 T€**	**31.12.2022 T€**	**31.12.2021 T€**	**31.12.2020 T€**	**31.12.2019 T€**
Anlagevermögen 1)	114.023	104.826	100.835	96.290	97.521
Umlaufvermögen	5.372	8.514	5.131	5.022	4.152
aktive RAP	240	257	274	289	305
Gesamtvermögen	119.635	113.597	106.240	101.601	101.978
Bilanzsumme	121.314	114.518	107.071	102.450	101.978

1) Abzüglich Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens und Ausgleichsposten aus Darlehensförderung

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 6.796 T€ auf 121.314 T€ zum 31.12.2023 erhöht. Auf der Aktivseite der Bilanz ist das Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr um 9.955 T€ auf 115.702 T€ angestiegen. Dies ergibt sich aus dem Saldo von Investitionen (12.647 T€), Abgängen (150 T€), Zuschreibungen (192 T€) und Abschreibungen (2.734 T€). Die Zugänge betreffen im Berichtsjahr 2023 im Wesentlichen die Gebäude im Bau Breslauer-/Danzigerstraße 26/28, Menton-Ring 2 sowie Königsbergerstraße 23, das Gebäude in der Aumattstraße 14-16a samt Grundstück und Erbpacht. Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 3.142 T€ auf 5.372 T€ zurückgegangen. Die größten Veränderungen gegenüber dem Vorjahr waren bei den Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten mit unfertigen Bauten zu verzeichnen, hier gab es einen Rückgang von 2.225 T€. Ursächlich dafür war, dass das Projekt „Im Eichelgarten“ im Berichtsjahr den Käufern übergeben werden konnte, weshalb es ausgebucht wurde. Im Gegenzug wurde mit dem Projekt „Im Langenacker“ begonnen und dessen Baukosten aktiviert.

Passiva	**31.12.2023 T€**	**31.12.2022 T€**	**31.12.2021 T€**	**31.12.2020 T€**	**31.12.2019 T€**
Eigenkapital	40.779	37.417	35.411	34.326	33.922
Fremdkapital	77.872	74.965	69.467	65.667	66.455
davon langfristig	*29.292*	*43.933*	*41.245*	*40.156*	*43.302*
passive RAP	984	1.215	1.362	1.608	1.601
Gesamtkapital	119.635	113.597	106.240	101.601	101.978
Bilanzsumme	121.313	114.518	107.071	102.450	101.978

Durch den Jahresüberschuss und die Einlage in die Kapitalrücklage erhöhte sich auf der Passivseite das Eigenkapital um 3.362 T€ auf 40.779 T€ (Vorjahr: 37.417 T€). Das Fremdkapital stieg im Berichtsjahr 2023 um 2.907 T€ auf 77.872 T€ an. Darin enthalten

sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die sich zum 31.12.2023 auf 68.076 T€ belaufen. Diese haben sich um die planmäßige Tilgung von 5.367 T€ reduziert. Die Neuaufnahme beläuft sich auf 11.724 T€.

VI. Aktuelle Entwicklung

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2025 weist einen Jahresüberschuss von 826.000 T€ aus. Die Preise für Handwerkerleistungen und Materialkosten sind leicht zurückgegangen. Allgemein sind wieder Handwerker verfügbar, die GSE erhält wieder eine größere Anzahl an Angeboten auf ihre Ausschreibungen. Die weltpolitische Lage, die aktiven Kriege und die aktuell wirtschaftlich schwache Lage führen zu Risiken für die GSE. Das betrifft die Versorgungssicherheit mit Energie und Baumaterialien, sowie volatile Energiepreise. Entsprechende Kosten wirken sich auf die Betriebskosten der Mietwohnungen negativ. Das gestiegene Zinsniveau in Verbindung mit den hohen Baupreisen, bei eingeschränkten Fördermitteln, führt dazu, dass momentan neue Mietbauwohnungen wirtschaftlich nicht möglich sind.

Während die Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt weiterhin steigt, sinkt die Nachfrage für Ladenlokale eher. Die GSE verfügt über mehrere 1.000 m² Büroflächen, Gaststätten und circa 20 Ladenlokale.

Obwohl die Ressourcen an geeigneten Grundstücken für den Bau von bezahlbaren Wohnungen knapp sind, versucht die GSE immer wieder weitere Mietgebäude zu generieren oder zu sanieren. Aktuell sind vier Mietwohnbauprojekte im Bau, die allesamt 2024 bzw. 2025 fertig gestellt und vermietet werden sollen. Weitere Mietwohnbauten können erst begonnen werden, wenn dies unter den Rahmenbedingungen Baukosten, Zinsniveau und Förderkulisse wieder wirtschaftlich darstellbar ist.

Das Sanierungsgebiet „Oos“ wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2025 gegenüber dem Fördermittelgeber abgerechnet. Im Sanierungsgebiet „Südliche Neustadt“ erfolgt 2024/2025 die Oberflächengestaltung im Bereich Sophienstraße/Kreuzstraße. Weiterhin wird mit den bereits begonnenen Planungen im Bereich Augustaplatz fortgefahren. Im Sanierungsgebiet „Lichtental“ wird im Herbst 2024 mit den ersten Arbeiten begonnen.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 22 Mio. Euro.

Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin, die unter den Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern in Höhe von 1.612 T€ (Vorjahr: 2.143 T€) ausgewiesen sind. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Stadt bestehen zum 31.12.2023 in Höhe von 479 T€ (Vorjahr: 267 T€).

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

	2023	2022	2021	2020	2019
Vollzeitkräfte	22	20	22	20	19,5
Teilzeitkräfte	12	13	12	13	12
Summe	**34**	**33**	**34**	**33**	**31,5**

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2023	2022	2021	2020	2019
Gewinn-/Verlust	3.362	1.350	1.085	404	445
Umsatzerlöse	18.943	11.016	14.352	11.738	11.208
Gesamtaufwand	11.989	12.007	11.538	11.419	11.264
FK-Zinsen	1.168	755	779	835	923
Abschreibungen	2.734	3.767	3.842	3.912	3.867
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	807	747	156	71	-109

KENNZAHLEN	2023	2022	2021	2020	2019		
Vermögenslage							
Anlagenintensität	95,3	92,3	94,9	94,8	95,6	%	=(AV/Gesamtvermögen)*100
Finanzlage							
Eigenkapitalquote	34,1	32,9	33,3	33,8	33,3	%	=(EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	65,1	66,0	65,4	64,6	65,2	%	=(FK/GK)*100
Anlagendeckung I	35,8	35,7	35,1	35,6	34,8	%	=(EK/AV)*100
Anlagendeckung II	61,5	77,6	76,0	77,4	79,2	%	=((EK+ lfr. FK)/AV)*100
Ertragslage							
Umsatzrentabilität	17,7	12,3	7,6	3,4	4,0	%	=(Jahresüberschuss/UE)*100
EK-Rentabilität	8,2	3,6	3,1	1,2	1,3	%	=(Jahresüberschuss/EK)*100
GK-Rentabilität	3,8	1,9	1,8	1,2	1,3	%	=((JÜ+FK-Zins)/GK)*100
Kostendeckung	158,0	91,7	124,4	102,8	99,5	%	=(UE/Gesamtaufwand)*100
Cash-Flow	6.903	5.864	5.083	4.387	4.203	T€	

Die Kennzahlen der Vermögens- und Finanzlage bewegen sich zum Vorjahr alle auf einem ähnlichen Niveau. Die Anlageintensität hat wieder zugenommen, auch die Eigenkapitalquote ist gestiegen. Da ein Großteil der Verbindlichkeiten mittlerweile eine Laufzeit von weniger als 5 Jahren hat, zählen diese nun zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten, mit dem Effekt, dass die Langfristigen Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr um ca. 14 Mio. € zurückgegangen sind was starke Auswirkungen auf die Anlagendeckung II hat.

Bei den Kennzahlen zur Ertragslage wirkt sich deutlich aus, dass der Jahresüberschuss im Vergleich zum Vorjahr 2,5-mal so hoch ist. Auch die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen was sich in den Kennzahlen wiederspiegelt.

X. Bestätigungsvermerk

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch EversheimStuible Treuberater GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart, hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn und Verlustrechnung

Aktiva	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**17.951,00**	**31**	**24**	**27**	**26**
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	90.679.773,48	85.350	85.066	81.957	84.624
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit anderen Bauten	13.612.961,67	12.554	10.286	10.248	10.443
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	19.767,59	20	20	411	410
4. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	63.517,00	64	63	63	63
5. Technische Anlagen und Maschinen	731.660,00	680	672	699	746
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	64.011,00	52	67	71	69
7. Anlagen im Bau	9.673.089,89	2.380	1.935	1.632	0
8. Bauvorbereitungskosten	238.368,17	4.015	2.932	1.430	539
	115.083.148,80	**105.115**	**101.041**	**96.511**	**96.894**
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	600.000,00	600	600	600	600
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1	0	0	0
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	700,00	0	1	1	1
	600.700,00	**601**	**601**	**601**	**601**
	115.701.799,80	**105.747**	**101.666**	**97.139**	**97.521**
B. Umlaufvermögen					
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte					
1. Grundstücke ohne Bauten	315.267,57	597	282	282	282
2. Bauvorbereitungskosten	0,00	5	0	190	762
3. Grundstücke u. grunstücksgleiche Rechte mit unfertigen Bauten	601.411,40	2.827	1.743	1.252	0
4. Unfertige Leistungen	1.262.072,20	2.055	902	518	549
5. Geleistete Anzahlungen	709.356,20	689	606	618	795
	2.888.107,37	**6.173**	**3.533**	**2.860**	**2.388**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Vermietung	197.585,10	158	341	278	130
2. Forderung aus dem Verkauf von Grundstücken	23.100,00	0	0	0	0
3. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	578.309,22	778	346	410	457
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	128.308,09	106	73	71	71
5. Sonstige Vermögensgegenstände	160.069,52	35	38	163	80
	1.087.371,93	**1.076**	**798**	**922**	**738**
III. Flüssige Mittel					
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.396.227,53	1.265	800	1.240	1.027
	5.371.706,83	**8.514**	**5.131**	**5.022**	**4.153**
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
1. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	240.130,00	257	274	289	304
	240.130,00	**257**	**274**	**289**	**304**
Summe Aktiva	**121.313.636,63**	**114.518**	**107.071**	**102.450**	**101.978**

Passiva	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	22.000.000,00	22.000	22.000	22.000	22.000
II. Kapitalrücklage	5.095.812,00	5.096	4.440	4.440	4.440
III. Gewinnrücklagen					
Gewinnrücklage	10.321.089,70	0	0	0	0
Gesellschaftsvertragliche Rücklage	0,00	89	89	89	90
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	0,00	8.881	7.796	7.392	6.947
V. Jahresüberschuss/-verlust (-)	3.361.961,07	1.350	1.085	404	445
	40.778.862,77	**37.417**	**35.410**	**34.326**	**33.922**
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	**1.678.661,00**	**921**	**831**	**849**	**0**
C. Rückstellungen					
1. Steuerrückstellungen	1.639.395,96	727	177	80	58
2. Sonstige Rückstellungen	406.592,00	512	315	256	208
	2.045.987,96	**1.239**	**492**	**337**	**266**
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	68.075.827,04	61.643	60.804	58.626	57.871
2. Verbindlichkeiten ggü. anderen Kreditgebern	2.672.074,82	2.643	4.084	3.211	4.744
3. Erhaltene Anzahlungen	2.856.369,63	7.236	1.923	1.723	1.750
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	1.672.766,49	1.207	1.222	1.183	1.191
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	421.173,11	833	796	449	511
6. Sonstige Verbindlichkeiten	127.448,12	165	145	139	122
(davon aus Steuern)	(109.684,94)	(158)	(141)	(135)	(115)
(davon im Rahmen sozialer Sicherheit)	(2.891,78)	(2)	(2)	(1)	(2)
	75.825.659,21	**73.726**	**68.975**	**65.330**	**66.189**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**984.465,69**	**1.215**	**1.361**	**1.608**	**1.601**
Summe Passiva	**121.313.636,63**	**114.518**	**107.071**	**102.450**	**101.978**

Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. - 31.12.2023)	2023 €	2022 T€	2021 T€	2020 T€	2019 T€
1. Umsatzerlöse					
a) aus der Hausbewirtschaftung	12.606.808,02	10.098	10.764	10.851	10.333
b) aus Betreuungstätigkeit	496.918,92	419	378	362	381
c) aus dem Verkauf von Grundstücken	5.445.000,00	0	2.704	0	0
d) aus anderen Lieferungen u. Leistungen	393.931,36	500	505	0	494
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	-4.311.662,97	1.152	-1.848	-31	308
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	288.657,00	491	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	430.839,17	698	119	116.046	192
5. Auwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen					
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	4.054.830,72	3.840	3.664	3.871	3.566
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	40.574,44	25	0	1	0
c) Aufwendungen für andere Lieferungen u. Leistungen	0,00	0	0	0	3
6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	1.658.488,87	1.615	1.577	1.547	1.445
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	465.857,77	472	450	425.114	395
(davon Altersversorgung)	(118.293,60)	(123)	(119)	(114)	(107)
7. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.734.191,82	3.767	3.843	3.912	3.867
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	497.784,24	505	435	373.032	641
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0	0	0	0
10. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0	0	0	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	536,00	-1	0	0	2
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.168.100,16	755	779	835	923
davon Aufwand aus der Aufzinsung	(0,00)	(0,00)	(0)	(0)	(1)
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.119.374,00	757	553	197	209
14. Ergebnis nach Steuern	3.611.825,48	1.620	1.323	663	661
15. Sonstige Steuern	249.864,41	270	238	259	216
16. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	**3.361.961,07**	**1.350**	**1.085**	**404,00**	**445**

4.4 Kongresshaus Baden-Baden Betriebsgesellschaft mbH ☺

I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Kongressgeschäft und die Betriebsführung des Kongresshauses in Baden-Baden.

Im Kongresshaus stehen vier große Konferenzsäle sowie dreizehn Sitzungsräume zur Verfügung. Daneben bieten 2.400 qm Foyerfläche Platz für Ausstellungen, Messen und Empfänge. Insgesamt stehen im Kongresshaus 4.500 qm Fläche für bis zu 2.700 Teilnehmern bereit. Eigentümerin des Kongresshauses ist die Stadt Baden-Baden. Die Gesellschaft vermietet diese Räumlichkeiten und stellt dem Kunden auf Wunsch, gegen ein gesondertes Entgelt, Mobiliar, technische Anlagen, Personal sowie einen Cateringservice zur Verfügung. Darüber hinaus kann die Gesellschaft auch Veranstaltungen in eigenem Namen und auf eigene Rechnung durchführen.

Die im Geschäftsjahr 2023 erbrachten Leistungen des Unternehmens stimmen insgesamt mit dem Unternehmensgegenstand laut Gesellschaftsvertrag überein. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist somit erfüllt.

II. Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Baden-Baden ist alleinige Gesellschafterin. Das Stammkapital beträgt 51.130,00 €.

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Aufsichtsrat setzt sich laut Gesellschaftsvertrag aus den ordentlichen Mitgliedern des Hauptausschusses der Stadt Baden-Baden zusammen:

- Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth, Vorsitzender
- Frau Stadträtin Karin Fierhauser-Merkel
- Herr Stadtrat Markus Fricke
- Herr Stadtrat Heinz Gehri
- Herr Stadtrat Ansgar Gernsbeck
- Herr Stadtrat Dr. Fabrice Gireaud
- Herr Stadtrat Robert Hauns
- Herr Stadtrat Kurt Hermann
- Herr Stadtrat Dr. Kurt Hochstuhl – bis 23.10.2023
- Frau Stadträtin Sabine Iding-Dihlmann
- Herr Stadtrat Kurt Jülg
- Frau Stadträtin Reinhilde Kailbach-Siegle
- Herr Stadtrat Rolf Pilarski
- Frau Stadträtin Ulrike Mitzel – ab 23.10.2023

Geschäftsführerin der Gesellschaft im Berichtsjahr war Frau Nora Waggershauser.

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

Im Jahr 2023 war die Kongresshaus Baden-Baden Betriebsgesellschaft mbH mit einem Geschäftsanteil in Höhe von 4,17 % (5.113,00 €) an der Baden- Baden Kur & Tourismus GmbH, Baden-Baden, beteiligt.

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügte bislang über ein stabiles Umfeld, das durch die weltweite Pandemie eingebrochen ist und sich nun Schritt für Schritt völlig erholt hat. Die Auslastung im ersten nach-pandemischen Jahr war sehr hoch. Das Veranstaltungsjahr 2023 startete in der ersten Jahreshälfte mit umsatzstarken Veranstaltungen, wie z.B. den Radiologen-, Heilpraktikern- oder den Orthopäden-Kongressen. Auch der etablierte Kino-Kongress konnte wieder vollständig durchgeführt werden. Im Mai 2023 fand erstmals das an Endverbraucher gerichtete Wein- und Gourmet-Festival Baden-Baden by fallstaff mit fast 3.500 Teilnehmenden statt. Diese neue Veranstaltung wird im 2-jährigen Zyklus als fester Veranstaltungsbaustein innerhalb des Kongressgeschäfts

verankert. Auch kleinere bis mittelgroße Veranstaltungen, darunter viele treue Bestandskunden, konnten erfreulicherweise 2023 wieder komplett in Präsenz durchgeführt werden.

Mit Umsatzerlösen in Höhe von 2.149 T€ wurde zum ersten Mal die 2 Millionen Euro Marke überschritten. In den einzelnen Bereichen haben sich die Umsätze der Gesellschaft wie folgt entwickelt:

Umsatzerlöse	**2023 T€**	**2022 T€**	**2021 T€**	**2020 T€**	**2019 T€**
Erlöse aus Ausstellungen	489	326	104	42	389
Erlöse aus Raummieten	549	397	186	99	429
Erlöse aus Technik- u. Personalgestellung und sonstigen Provisionen	870	706	286	131	601
Erlöse aus Pachteinnahmen Gastronomie	241	182	47	38	157
Erlöse aus Auslagenersatz	0	113	46	194	18
Summe	**2.149**	**1.724**	**669**	**504**	**1.594**

Gegenüber dem Vorjahr gab es eine Steigerung der Umsatzerlöse von 25 %. Dabei waren Steigerungen in allen Bereichen, außer den Erlösen aus Auslagenersatz, zu verzeichnen. Bei den Erlösen aus Ausstellungen kam es zu einer Steigerung von 163 T€, bei den Erlösen aus Raummieten von 152 T€, bei den Erlösen aus Technik und Personalgestellung von 164 T€ sowie bei den Erlösen aus Pachteinnahmen der Gastronomie von 59 T€.

Mit 2.131 T€ sind die Gesamtaufwendungen im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr (1.563 T€) gestiegen. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe verzeichnen dabei einen Anstieg von 341 T€ auf insgesamt 516 T€ (Vorjahr: 175 T€). Der Personalaufwand stieg im Jahr 2023 auf 699 T€ im Vergleich zum Vorjahr (513 T€) an. Die liegt vor allem darin begründet, dass im Jahr 2023 keine Kurzarbeit mehr stattfand und Lohnanpassungen durchgeführt wurden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von 365 T€ auf 443 T€.

Aktiva	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Anlagevermögen	35	35	37	38	46
Umlaufvermögen	752	538	357	572	842
aktive RAP	1	0	0	0	0
Gesamtvermögen	788	573	394	610	888

Im Berichtsjahr stieg das Gesamtvermögen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 215 T€ auf 788 T€. Insbesondere bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kam es zum Anstieg.

Passiva	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Eigenkapital	585	428	99	534	629
Fremdkapital	203	145	295	76	259
davon langfristig	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
passive RAP	0	0	0	0	0
Gesamtkapital	788	573	394	610	888

Auch im Jahr 2023 ist das Eigenkapital, aufgrund des Jahresüberschusses, von 428 T€ im Vorjahr auf 585 T€ angestiegen. Da aber auch das Fremdkapital angestiegen ist (von 145 T€ im Vorjahr auf 203 T€), bleibt die Eigenkapitalquote wie im Vorjahr bei 74 %.

VI. Aktuelle Entwicklung

Im Jahr 2024 kann umsatztechnisch nicht an das Jahr 2023 angeknüpft werden. Ein Grund dafür ist, dass einige Veranstaltungen nicht in einem jährlichen, sondern in einem zweijährigen Turnus stattfinden, u.a. auch aufgrund der Hotelsituation. Die gestiegenen Energiekosten in Kombination mit dem Wegfall der Energiepreisbremse und steigende allgemeine Unterhaltungskosten belasten das Ergebnis. Die in den letzten Jahren reduzierte Miete, wird im Jahr 2024 auf 180 T€ erhöht und steigt damit um 30 T€ im Vergleich zur ehemals vereinbarten Miete.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Baden-Baden

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 51.130 €. Die Stadt Baden-Baden hält die Stammeinlagen zu 100 %.

Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Die Mietzahlung der Gesellschaft an die Stadt Baden-Baden betrug im Berichtsjahr 2023 50.000 €. Zum 31.12.2023 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von 9 T€ (Vorjahr: 30 T€).

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

	2023	2022	2021	2020	2019
Vollzeitkräfte	11,5	9,5	7,25	8	7,75
Teilzeitkräfte	5,25	2,5	0,5	1,25	5,25

Aufgrund eines Dienstleistungsüberlassungsvertrags wird ein Mitarbeiter von der Stadt Baden-Baden gestellt.

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2023	2022	2021	2020	2019
Gewinn-/Verlust	157	329	-436	-94	25
Umsatzerlöse	2.149	1.724	669	504	1.594
Gesamtaufwand	2.131	1.563	1.115	868	1.581
FK-Zinsen	0	0	0	0	0
Abschreibungen	15	25	13	15	14
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	25	14	3	-37	14

KENNZAHLEN	2023	2022	2021	2020	2019		
Vermögenslage							
Anlagenintensität	4,4	6,1	9,4	6,2	5,2	%	=(AV/Gesamtvermögen)*100
Finanzlage							
Eigenkapitalquote	74,2	74,7	25,1	87,5	70,8	%	=(EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	25,8	25,3	74,9	12,5	29,2	%	=(FK/GK)*100
Anlagendeckung I	1.671,4	1.222,9	267,6	1.405,3	1.367,4	%	=(EK/AV)*100
Anlagendeckung II	1.671,4	1.222,9	267,6	1.405,3	1.367,4	%	=((EK+ lfr. FK)/AV)*100
Ertragslage							
Umsatzrentabilität	7,3	19,1	-65,2	-18,7	1,6	%	=(Jahresüberschuss/UE)*100
EK-Rentabilität	26,8	76,9	-440,4	-17,6	4,0	%	=(Jahresüberschuss/EK)*100
GK-Rentabilität	19,9	57,4	-110,7	-15,4	2,8	%	=((JÜ+FK-Zins)/GK)*100
Kostendeckung	100,8	110,3	60,0	58,1	100,8	%	=(UE/Gesamtaufwand)*100
Cash-Flow	197	368	-420	-116	53	T€	

Im Geschäftsjahr 2023 hat sich die Anlagenintensität auf 4,4 % verringert. Dies resultiert aus dem gleichbleibenden Anlagevermögen sowie dem Anstieg des Gesamtvermögens aufgrund der Erhöhung des Umlaufvermögens. Die Eigenkapitalquote sank geringfügig von 74,7 % auf 74,2 %, was darauf zurückzuführen ist, dass das Fremdkapital ein wenig stärker angestiegen ist als das Eigenkapital. Die Fremdkapitalquote erhöhte sich gleichermaßen von 25,3 % auf 25,8 %. Die Kennzahlen der Ertragslage sind aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr geringeren Gewinns bei gleichzeitig gestiegenem Gesamtkapital schwächer als im Vorjahr.

X. Bestätigungsvermerk

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Residenz Treuhand hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutz- u.ä. Rechte	0,00	0	0	1	1
I. Sachanlagen					
1. Betriebs- und Geschäftsaustattung	29.831,00	30	32	32	40
II. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	5.113,00	5	5	5	5
	34.944,00	35	**37**	**38**	**46**
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.562,63	1	1	1	2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	332.192,81	93	7	28	58
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
2. Forderungen geg. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	53.590,79	0	0	0	0
(davon mit einer Restlaufzeit von von mehr als einem Jahr)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0	0	296	0
(davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
	385.783,60	**93**	**7**	**324**	**58**
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	363.974,37	443,85	348	247	782
	752.320,60	**538**	**357**	**572**	**842**
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
1. Sonstige Abgrenzungen	773,54	0,00	0	0	0
Summe Aktiva	**788.038,14**	**573**	**394**	**610**	**888**

PASSIVA	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	51.130,00	51	51	51	51
II. Kapitalrücklage	153.387,56	153	153	153	153
III. Andere Gewinnrücklagen	128,12	0	0	1	1
IV. Gewinnvortrag	223.121,30	-106	330	424	399
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	157.268,10	329	-436	-94	25
	585.035,08	**428**	**99**	**535**	**629**
B. Rückstellungen					
1. Sonstige Rückstellungen	56.933,16	32	18	15	53
C. Verbindlichkeiten					
1. Erhaltene Anzahlungen	15.344,10	0	0	0	48
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	99.725,50	45	47	32	70
(davon mit einer Restlaufzeit				(32)	(69)
bis zu einem Jahr)					
3. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit	2.831,59	0	1	0	2
denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(0)	(0)	(0)	(0)	(2)
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu					
einem Jahr)					
4. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	8.665,80	30	222	27	42
(davon mit einer Restlaufzeit	(8665,80)			(27)	(42)
bis zu einem Jahr)					
5. Sonstige Verbindlichkeiten	19.502,91	38	7	0	44
(davon					
a) mit einer Restlaufzeit bis zu	(7092,56)			(0)	(44)
einem Jahr					
b) aus Steuern	(19027,86)	(38)	7	(0)	(43)
c) im Rahmen der sozialen				(0)	(43)
Sicherheit)					
	146.069,90	**113**	**277**	**59**	**206**
D. Rechnungsabgrenzungsposten					
1. Sonstige Abgrenzungen	0,00	0	0	0	0
Summe Passiva	**788.038,14**	**573**	**394**	**610**	**888**

Gewinn- und Verlustrechnung 2023 (01.01. - 31.12.2023)	2023 €	2022 T€	2021 T€	2020 T€	2019 T€
1. Umsatzerlöse	2.149.143,86	1.724	669	504	1.594
2. Sonstige betriebliche Erträge	139.562,78	168	10	270	12
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs-	516.171,17	175	152	126	179
stoffe u. für bezogene Waren					
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	458.046,97	485	247	176	453
	974.218,14	**660**	**399**	**302**	**632**
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	586.718,54	428	256	268	394
b) Soziale Abgaben	112.635,97	85	27	28	79
	699.354,51	**513**	**283**	**296**	**473**
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	14.921,11	25	13	15	14
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	442.944,78	365	420	255	462
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
8. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	**157.268,10**	**329**	**-436**	**-94**	**25**

4.5 Forst Service GmbH 😐

I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Forstarbeiten und Arbeiten der Landschaftspflege aller Art, die Erbringung forstlicher und naturschutzfachlicher Dienstleistungen sowie der An- und Verkauf von Holz und sonstigen land- und forstwirtschaftlichen Produkten (z. B. Wildfleisch, Weihnachtsbäume). Die Struktur des Unternehmens soll darauf ausgerichtet werden, dass sie geeignet ist, saisonale Arbeitsspitzen herkömmlicher Forstbetriebe, insbesondere auch durch den Einsatz ausländischer Arbeitskräfte, auszugleichen.

Die Forst Service GmbH führt Forstarbeiten sowie den An- und Verkauf von Holz durch. Diese tatsächlichen Leistungen entsprechen dem Gesellschaftszweck gemäß Gesellschaftsvertrag. Der öffentliche Zweck wurde erfüllt, da die Gesellschaft ausschließlich für den städtischen Forstbetrieb tätig ist.

II. Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Baden-Baden ist alleinige Gesellschafterin der Forst Service GmbH. Das Stammkapital beträgt 26.000 €.

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden, ordentlichen Mitgliedern des Forstausschusses des Gemeinderats. Vorsitzender ist Herr Erster Bürgermeister Alexander Uhlig.

- Herr Stadtrat Michael Bollinger
- Herr Stadtrat Jürgen Louis
- Frau Stadträtin Ursula Opitz

- Herr Stadtrat Alfons Seiterle
- Herr Stadtrat Dr. Hans-Peter Ehinger († 22.07.2023)
- Frau Stadträtin Dr. Bippes Anemone (ab 25.09.2023)
- Frau Stadträtin Dr. Ingrid Kath
- Herr Stadtrat Werner Henn
- Frau Stadträtin Ulrike Mitzel
- Herr Stadtrat Markus Fricke
- Herr Stadtrat Rainer Lauerhaß
- Herr Stadtrat Dr. René Lohs
- Herr Stadtrat Martin Kühne (bis 25.09.2023)
- Herr Stadtrat Alexander Arpaschi (ab 25.09.2023)

Der Geschäftsführer der Forst Service GmbH ist der Leiter des städtischen Fachgebiets Forst und Natur, Herr Thomas Hauck.

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

Die Forst Service GmbH ist an keiner anderen Gesellschaft beteiligt.

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Der Geschäftsverlauf ist von der Vergütung des entstandenen Aufwands für den Einsatz der Beschäftigten der Forst Service GmbH geprägt. Schwerpunkt war der Personaleinsatz beim planmäßigen Holzeinschlag, die Pflege von Jungbestandsflächen, klimaangepasstes Waldmanagement sowie die Unterhaltung von Erholungseinrichtungen. Der Einsatz von Saisonarbeitskräften erfolgte im Geschäftsjahr 2023 nicht.

Im Berichtsjahr 2023 erzielte die Gesellschaft einen Jahresgewinn von 4.280,22 € (Vorjahr Jahresgewinn 2.099,33 €). Der Wirtschaftsplan ging von einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Die Umsatzerlöse im Berichtjahr 2023 in Höhe von 1.242 T€ liegen um 126 T€ (Vorjahr 1.116 T€) über denen des Vorjahres. Sie ergeben sich aus der Erstattung von Personalaufwendungen der Waldarbeiter und der forstlichen Angestellten durch die Stadt Baden-Baden.

Die betrieblichen Aufwendungen der Gesellschaft insgesamt belaufen sich im Jahr 2023 auf 1.238 T€ und liegen um 124 T€ über dem Vorjahr. Der Personalaufwand ist

im Vergleich zum Vorjahr um 114 T€ auf 1.129 T€ im Jahr 2023 angestiegen. Die erhöhten Personalkosten ergaben hauptsächlich durch die Auszahlung der Inflationsprämien an die Mitarbeiter. Außerdem haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 99 T€ im Jahr 2022 auf 109 T€ im Berichtsjahr 2023 leicht erhöht. Darin sind die Verwaltungskosten für die Inanspruchnahme der Mitarbeiter des Fachgebiets Forst und Natur enthalten, die mit einem Gesamtbetrag von 93 T€ im Jahr 2023 (Vorjahr 86 T€) den größten Teil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausmachen.

Aktiva	**31.12.2023 T€**	**31.12.2022 T€**	**31.12.2021 T€**	**31.12.2020 T€**	**31.12.2019 T€**
Anlagevermögen	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	181	170	165	175	154
aktive RAP	0	0	0	0	0
Gesamtvermögen	181	170	165	175	154

Die Gesellschaft besitzt kein Anlagevermögen. Die Bilanzsumme des Berichtsjahres 2023 beträgt 181 T€ und liegt damit um 11 T€ über dem Niveau des Vorjahres. Dies beruht auf der Aktivseite hauptsächlich auf der Zunahme der Forderungen gegenüber Gesellschaftern um rund 20 T€ auf 144 T€ im Jahr 2023. Gleichzeitig nahmen die liquiden Mittel zum 31.12.2023 um rund 9 T€ ab.

Passiva	**31.12.2023 T€**	**31.12.2022 T€**	**31.12.2021 T€**	**31.12.2020 T€**	**31.12.2019 T€**
Eigenkapital	23	19	17	26	26
Fremdkapital	158	151	148	149	128
davon langfristig	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
passive RAP	0	0	0	0	0
Gesamtkapital	181	170	165	175	154

Auf der Passivseite begründet sich die Zunahme der Bilanzsumme überwiegend durch die Erhöhung der Urlaubsrückstellung. Zum Bilanzstichtag am 31.12.2022 bestanden Rückstellungen in Höhe von 112 T€ (Vorjahr: 98 T€). Hierbei handelt es sich um Urlaubsrückstellungen für die Waldarbeiter von 84 T€, Bonusrückstellungen von 9 T€ und Überstundenrückstellungen von 19 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Baden-Baden sind leicht von 45 T€ im Jahr 2022 auf 36 T€ im Jahr 2023 zurückgegangen.

VI. Aktuelle Entwicklung

Im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024 wird davon ausgegangen, dass sich die Erträge für Forstbetriebsarbeiten und gleichzeitig die Personalaufwendungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in jeweils gleicher Höhe bewegen. Dementsprechend wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Besondere oder bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft nicht zu erwarten.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt

Die Stammeinlage der Stadt blieb im Berichtsjahr 2023 unverändert.

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

	2023	2022	2021	2020	2019
Beschäftigte	20	18	18	17	19
geringfügiges Beschäftigungsverhältnis	4	3	4	3	2
Summe	**24**	**21**	**22**	**20**	**21**

Saisonarbeitskräfte wurden im Geschäftsjahr 2023 nicht eingesetzt.

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2023	2022	2021	2020	2019
Gewinn-/Verlust	4	2	-9	0	0
Umsatzerlöse	1.242	1.116	1.097	972	1.053
Gesamtaufwand	1.238	1.114	1.107	972	1.053
FK-Zinsen	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme '(-)	14	8	2	2	11

KENNZAHLEN	2023	2022	2021	2020	2019		
Vermögenslage							
Anlagenintensität	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	%	=(AV/Gesamtvermögen)*100
Finanzlage							
Eigenkapitalquote	12,7	11,2	10,3	14,9	16,9	%	=(EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	87,3	88,8	89,7	85,1	83,1	%	=(FK/GK)*100
Anlagendeckung I						%	=(EK/AV)*100
Anlagendeckung II						%	=((EK+ lfr. FK)/AV)*100
Ertragslage							
Umsatzrentabilität	0,3	0,2	-0,8	0,0	0,0	%	=(Jahresüberschuss/UE)*100
EK-Rentabilität	17,4	10,5	-52,9	0,0	0,0	%	=(Jahresüberschuss/EK)*100
GK-Rentabilität	2,2	1,2	-5,5	0,0	0,0	%	=((JÜ+FK-Zins)/GK)*100
Kostendeckung	100,3	100,2	99,1	100,0	100,0	%	=(UE/Gesamtaufwand)*100
Cash-Flow	18	10	-7	2	11	T€	

Aufgrund des geringen Bilanzvolumens und des gleichmäßigen Verhältnisses Umsatzerlöse/Gesamtaufwand kommt den Kennzahlen nur eine untergeordnete Bedeutung zu.

X. Bestätigungsvermerk

Mit Schreiben vom 24.08.2006 hat das Regierungspräsidium Karlsruhe auf Antrag des Gesellschafters eine Ausnahme von dem bisherigen Prüfungserfordernis zugelassen, sofern das städtische Rechnungsprüfungsamt die Buch-, Betriebs- und Kassenprüfungen anhand vorgegebener Kriterien durchführt. Die Gesellschafterversammlung vom 19.12.2023 beauftragte weiterhin das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Baden-Baden mit der Abschlussprüfung.

Die Abschlussprüfung hat das städtische Rechnungsprüfungsamt der Stadt Baden-Baden durchgeführt. Gegen die Feststellung des Jahresabschlusses 2023 der Forst Service GmbH Baden-Baden bestehen aufgrund der örtlichen Prüfung keine Bedenken.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen					
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0	0	0	0
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	144.236,96	124	134	139	125
2. Sonstige Vermögensgegenstände	8,98	0	1	0	0
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**36.744,81**	**45**	**29**	**36**	**29**
Summe Aktiva	**180.990,75**	**169**	**164**	**175**	**154**

PASSIVA	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	**26.000,00**	**26**	**26**	**26**	**26**
II. Gewinn- / Verlustvortrag (-)	**-6.936,54**	**-9**	**0**	**0**	**0**
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	**4.280,22**	**2**	**-9**	**0**	**0**
B. Rückstellungen					
1. Bonusrückstellungen	9.203,25	9	9	9	9
2. Urlaubsrückstellungen	83.978,88	73	62	61	61
3. Überstundenrückstellungen	18.528,19	16	19	18	16
	111.710,32	**98**	**90**	**88**	**86**
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.404,16	1	1	2	3
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter Stadt Baden-Baden	35.707,51	44	48	53	31
3. Sonstige Verbindlichkeiten					
a) gegenüber Finanzamt	7.825,08	7	8	6	8
b) gegenüber Mitarbeitern	0,00	0	0	0	0
	45.936,75	**52**	**57**	**61**	**42**
Summe Passiva	**180.990,75**	**169**	**164**	**175**	**154**

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2023 - 31.12.2023	2023 €	2022 T€	2021 T€	2020 T€	2019 T€
1. Umsatzerlöse	1.242.297,97	1.116	1.097	972	1.053
2. Personalaufwand	1.129.361,79	1.015	1.008	890	961
3. Abschreibungen	0,00	0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	108.655,96	99	98	82	92
5. Zinserträge	0	0	0	0	0
6. Zinsaufwand	0	0	0	0	0
7. Steuern	0	0	0	0	0
8. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**4.280,22**	**2**	**-9**	**0**	**0**

4.6 Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH ☺

I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens sind die Konzeption, Abstimmung und Umsetzung des Marketings für Baden-Baden in den Bereichen Kur, Touristik und Stadtentwicklung sowie die Erbringung von Dienst- und Serviceleistungen für die Gäste, Bürger und Firmen Baden-Badens, insbesondere die Vornahme und Vermittlung von Werbeleistungen an Gesellschafter und deren Mitglieder. Die tatsächlich erbrachten Leistungen des Unternehmens stimmen mit dem Unternehmensgegenstand laut Gesellschaftsvertrag überein. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist somit erfüllt.

II. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 122.711,00 €. Die Gesellschafter sind:

- Stadt Baden-Baden mit einer Stammeinlage i.H.v. 46.016,00 € (37,50 %)
- Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG, Baden-Baden, mit einer Stammeinlage i.H.v. 20.452,00 € (16,67 %)
- Sparkasse Baden-Baden Gaggenau, Baden-Baden, mit einer Stammeinlage i.H.v. 10.226,00 € (8,33 %)
- Touristik Baden-Baden e.V., Baden-Baden, mit einer Stammeinlage i.H.v. 10.226,00 € (8,33 %)
- Baden-Baden Events GmbH, Baden-Baden, mit einer Stammeinlage i.H.v. 10.226,00 € (8,33 %)
- Arbeitsgemeinschaft Baden-Badener Kliniken e.V., Baden-Baden, mit einer Stammeinlage i.H.v. 10.226,00 € (8,33 %)
- Kongresshaus Baden-Baden Betriebsgesellschaft mbH, Baden-Baden, mit einer Stammeinlage i.H.v. 5.113,00 € (4,17 %)
- Festspielhaus und Festspiele Baden-Baden gGmbH, Baden-Baden, mit einer Stammeinlage i.H.v. 10.226,00 € (8,33 %)

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

- Herrn Oberbürgermeister Dietmar Späth, Vorsitzender

Stadträte der Stadt Baden-Baden:

- Herr Stadtrat Dr. Fabrice Gireaud
- Herr Stadtrat Hans Schindler
- Herr Stadtrat Markus Fricke
- Herr Stadtrat Ralf Müller

Touristik Baden-Baden e.V.

- Herr Hans Schindler, Hotelkaufmann, Baden-Baden

Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG

- Herr Otto Wulferding, Geschäftsführer, Stuttgart, stellvertretender Vorsitzender

Sparkasse Baden-Baden Gaggenau

- Herr Martin Semmet, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Baden-Baden Gaggenau, Baden-Baden

Baden-Baden Events GmbH

- Aufgrund der Geschäftsführung in Personalunion vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Dietmar Späth, Vorsitzender.

Arbeitsgemeinschaft der Baden-Badener Kliniken e.V./MediNet

- Herr Andreas Spaetgens, Geschäftsführer, Bühl

Kongresshaus Baden-Baden Betriebsgesellschaft mbH

- Aufgrund der Geschäftsführung in Personalunion vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Dietmar Späth, Vorsitzender.

Festspielhaus und Festspiele Baden-Baden gGmbH

- Frau Dr. Ursula Koners, Geschäftsführerin, Baden-Baden

Darüber hinaus haben der Südwestrundfunk, der Baden-Badener Innenstadt Verbund (BBI), das Land Baden-Württemberg und die DEHOGA BW das Recht je einen Vertreter bzw. Vertreterin als Gast ohne Stimmrecht in den Aufsichtsrat zu entsenden. Diese bleiben bei der Bemessung der Stärke des Aufsichtsrats außer Ansatz.

Geschäftsführerin der Gesellschaft im Berichtsjahr war Frau Nora Waggershauser.

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

Die Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH ist mit einer Stammeinlage in Höhe von 900 € an der Schwarzwald Tourismus GmbH, Freiburg, beteiligt.

Für die Durchführung des Christkindelsmarktes wurde mit der Baden-Baden Events GmbH eine Gesellschaft, die Christkindelsmarkt Baden-Baden GbR, gegründet. Bei der Beteiligung in Höhe von 100.845,31 € handelt es sich um das variable Kapitalkonto der GbR.

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Der Tourismus in Baden-Baden hat sich im zweiten Jahr nach der Corona-Pandemie schneller erholt als erwartet.

Entschleunigung, Naturerlebnis, Wellness und Entspannung sowie ein großes Kultur- und Veranstaltungsangebot – das waren und sind nach wie vor die wesentlichen Gründe, weshalb Besucher nach Baden-Baden kommen. Der Trend zu anlassbezogenen Reisen und Kurz-Trips war 2023 ungebrochen.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte ein Plus von 6,2% an Übernachtungen verzeichnet werden. Es wurden rund 947.000 Übernachtungen gebucht. Ebenso stiegen die Ankünfte mit rund 390.000 ankommenden Gästen gegenüber dem Vorjahr um 7,6%. Es resultierten insgesamt rund 67% der Gästeübernachtungen aus Deutschland und rund 33% aus dem Ausland. Die stärksten Auslandsmärkte waren im Berichtsjahr Frankreich, Schweiz, USA, die Niederlande, Großbritannien und Spanien. Die Besucherzahlen aus den arabischen Golfstaaten haben sich um ein Viertel reduziert. Künftig wird die BBT sich nicht mehr nur um die reine Vermarktung von Baden-Baden kümmern, sondern auch um erweiterte Managementaufgaben, insbesondere der Angebotsentwicklung und der Produktgestaltung.

Im Jahr 2023 wurde im Doppelwirtschaftsplan, mit einem neutralen Jahresergebnis geplant.

Die Gesellschaft ist mit 50% an der Christkindlesmarkt Baden-Baden GbR beteiligt. Aus dem Christkindlesmarkt 2023 übernimmt die Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH voraussichtlich einen Verlust von 55.000 €.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich zum Vorjahr um 288 T€ auf 2.888 T€. Diese gestalten sich wie folgt:

Tätigkeitsbereich	2023 T€	2022 T€	2021 T€	2020 T€	2019 T€
Marketingleistungen (lt. Gesellschaftsvertrag)	2.039	1.982	1.946	1.920	1.884
Reiseleistungen	507	335	153	44	569
Werbeleistungen	37	37	69	49	94
Provisionen	169	152	40	32	117
Handelswaren	77	62	26	22	78
Sonstiges	59	32	33	32	268
Summe	**2.888**	**2.600**	**2.267**	**2.099**	**3.010**

Insgesamt liegen die Umsatzerlöse um 382 T€ über dem Planansatz von 2.506 T€. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 313 T€ im Vergleich zum Vorjahr überwiegend durch die Erhöhung der Erlöse durch Kostenerstattung. Für die Touristeninformation zahlte die Stadt Baden-Baden im Jahr 2023 einen Zuschuss in Höhe von 60 T€. Wie die Erlöse stiegen im Jahr 2023 allerdings auch die Aufwendungen wieder. Die Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Warten stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 29 T€ auf 45 T€. Hauptursächlich hierfür waren die gestiegenen Aufwendungen für Reisevorleistungen. Der Personalaufwand lag mit 1.485 T€ um 74 T€ über Vorjahr (Vorjahr: 1.411 T€). Grund dafür waren Gehaltsanpassungen sowie die Übernahme der kompletten Personalkosten des Hausmeisters, die früher noch teilweise von der Stadt getragen wurden. Die Abschreibungen für das Anlagevermögen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 34 T€ und betrugen 51 T€. Dies ist auf abgeschriebene Anlagegüter sowie auf geringere Investitionen im Geschäftsjahr 2023 zurückzuführen.

Aktiva	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Anlagevermögen	332	312	333	350	371
Umlaufvermögen	1.088	744	618	676	588
aktive RAP	3	11	9	6	33
Gesamtvermögen	1.423	1.067	960	1.032	992

Das Gesamtvermögen ist gegenüber dem Vorjahr (1.067 T€) auf 1.423 T€ gestiegen. Auf der Aktivseite erhöhte sich das Anlagevermögen von 312 T€ (Vorjahr) auf 332 T€,

was insbesondere auf den Abschluss und der daraus folgenden Aktivierung des Projekts M zur Stärkung des Markenkerns zurückzuführen ist. Die Sachanlagen verringerten sich hingegen von 119 T€ (Vorjahr) auf 93 T€ im Berichtsjahr aufgrund der Abschreibungen und nur geringen Investitionen. Aufgrund der intensiven Investitionen der vergangenen Jahre bildeten die Investitionsschwerpunkte mit 122 T€ in diesem Jahr die strategische Weiterentwicklung der Tourismusgesellschaft sowie ein Update der EDV. Das Umlaufvermögen verändert sich von 744 T€ (Vorjahr) auf 1.088 T€.

Passiva	**31.12.2023 T€**	**31.12.2022 T€**	**31.12.2021 T€**	**31.12.2020 T€**	**31.12.2019 T€**
Eigenkapital	702	566	600	711	533
Fremdkapital	721	501	360	321	459
davon langfristig	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
passive RAP	0	0	0	0	0
Gesamtkapital	1.423	1.067	960	1.032	992

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital von 566 T€ (Vorjahr) auf 702 T€ gestiegen, die Eigenkapitalquote verringerte sich dennoch auf 49 % (VJ: 53 %). Die Rückstellungen stiegen von 139 T€ (Vorjahr) auf 206 T€. Den größten Posten neben den Steuerrückstellungen bildet hierbei die Rückstellung für die voraussichtliche Verlustübernahme für 2023 der Christkindelsmarkt GbR. Das Fremdkapital hat sich um 220 T€ auf 721 T€ erhöht. Die Verbindlichkeiten stiegen um 153 T€ auf 515 T€, wobei insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+107 T€) gestiegen sind.

Bestehende Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit erfüllt werden und die Investitionen des Jahres 2023 konnten vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden.

VI. Aktuelle Entwicklung

Touristische Herausforderungen für Baden-Baden sind weiterhin die Auswirkungen der Kriege in Europa. Diese sind ein Signal für die Zukunft, keine erneute Abhängigkeit eines Auslandsmarktes für Baden-Baden entstehen zu lassen. Hochwertige Hotelangebote in einer Top Lage werden dringend benötigt, die Fertigstellung der Hotels „Europäischer Hof“ und „Badischer Hof“ sind hier immens wichtig. Durch die parallel stattfindende Sanierung des Brenners Parkhotel & Spa steht das Luxussegment der Hotellerie nur sehr eingeschränkt zur Verfügung und es fehlen wichtige Kapazitäten am Standort. Diese Hoteleröffnungen sind für das 1. Halbjahr 2025 geplant.

Die fehlenden Kapazitäten sind auch der Grund dafür, dass im aktuellen Jahr die Übernachtungszahlen von 2023 nicht erreicht werden können.

Für das Jahr 2024 wird mit einem negativen Jahresergebnis von -350 T€ gerechnet. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass dieser Plan gehalten werden kann. Um die strategisch notwendige, zukunftsweisende Umstrukturierung im Rahmen des Strategieprozesses zeitnah zu vollziehen sind die Aufwendungen notwendig.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Baden-Baden

Die Stammeinlage der Stadt Baden-Baden blieb im Jahr 2023 unverändert. Sie beträgt 46.016,00 €.

Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Für die Durchführung der vertraglich vereinbarten Dienst- und Serviceleistungen erhielt die Gesellschaft von der Stadt Baden-Baden eine Vergütung von 1.704 T€ (Vorjahr: 1.672 T€). Der Gesellschaft wurde zudem von Seiten der Stadt ein Zuschuss für den Betrieb der Tourismusinformation in der Schwarzwaldstraße von 60 T€ (Vorjahr: 60 T€) ausbezahlt. Gegenüber der Stadt Baden-Baden bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 71 T€ (Vorjahr: 3 T€)

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

	2023	2022	2021	2020	2019
Angestellte (Vollzeit)	22	18	16	15	17
Teilzeitkräfte	5	7	7	7	4
Geringfügig Beschäftigte	3	4	4	3	6
Auszubildende	0	2	2	2	2
Aufgrund eines Dienstleistungsüberlassungsvertrags von der Stadt Baden-Baden gestellt	1	2	2	2	2
Gesamt	31	33	31	29	31

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2023	2022	2021	2020	2019
Gewinn-/Verlust	136	-34	-111	178	3
Umsatzerlöse	2.888	2.600	2.267	2.099	3.010
Gesamtaufwand	3.392	2.957	2.568	2.134	3.120
FK-Zinsen	0	0	0	0	1
Abschreibungen	51	85	129	130	131
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	67	-53	93	22	-5

KENNZAHLEN	2023	2022	2021	2020	2019		
Vermögenslage							
Anlagenintensität	23,3	29,2	34,7	33,9	37,4	%	=(AV/Gesamtvermögen)*100
Finanzlage							
Eigenkapitalquote	49,3	53,0	62,5	68,9	53,7	%	=(EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	50,7	47,0	37,5	31,1	46,3	%	=(FK/GK)*100
Anlagendeckung I	211,4	181,4	180,2	203,1	143,7	%	=(EK/AV)*100
Anlagendeckung II	211,4	181,4	180,2	203,1	143,7	%	=((EK+ lfr. FK)/AV)*100
Ertragslage							
Umsatzrentabilität	4,7	-1,3	-4,9	8,5	0,1	%	=(Jahresüberschuss/UE)*100
EK-Rentabilität	19,4	-6,0	-18,5	25,0	0,6	%	=(Jahresüberschuss/EK)*100
GK-Rentabilität	9,6	-3,2	-11,6	17,2	0,4	%	=((JÜ+FK-Zins)/GK)*100
Kostendeckung	85,1	87,9	88,3	98,4	96,5	%	=(UE/Gesamtaufw and)*100
Cash-Flow	254	-2	111	330	129	in T€	

Die Eigenkapitalquote von 49,3 % hat sich zurück entwickelt. Die Anlagenintensität beträgt 23,3 % und liegt damit um 5,9 % unter dem Vorjahr. Bestehende Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit erfüllt werden und die Investitionen des Jahres 2023 konnten vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden.

X. Bestätigungsvermerk

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch gkm glück.mäschke Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte	137.448,00	41	84	171	248
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0	0	0	0
	137.448,00	41	**84**	**171**	**248**
II. Sachanlagen					
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	93.225,00	119	141	95	85
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	101.745,31	152	108	85	37
	332.418,31	**312**	**333**	**351**	**370**
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Waren	34.453,39	37	51	56	32
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	127.422,68	155	34	12	123
2. Forderungen gegen Gesellschafter	197.945,24	38	18	20	5
3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	89.889,84	0	0	28	34
4. Sonstige Vermögensgegenstände	47.826,73	41	97	72	72
	463.084,49	**233**	**149**	**132**	**234**
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	590.830,13	473	418	487	323
	1.088.368,01	**743**	**618**	**675**	**589**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.615,42	11	**9**	**6**	**33**
Summe Aktiva	**1.423.401,74**	**1.067**	**960**	**1.032**	**992**

PASSIVA	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	122.711,00	123	123	122	123
II. Kapitalrücklage	373.966,38	374	374	374	374
III. Gewinnvortrag	69.248,22	103	214	37	34
IV. Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	136.141,86	-34	-111	178	3
	702.067,46	**566**	**600**	**711**	**534**
B. Rückstellungen					
1. Steuerrückstellungen	80.901,01	0	40	40	0
2. Sonstige Rückstellungen	125.563,52	139	152	59	77
	206.464,53	**139**	**192**	**99**	**77**
C. Verbindlichkeiten					
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	62.408,50	74	77	68	69
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	282.506,43	175	68	108	219
3. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	122.290,12	41	1	33	76
4. Sonstige Verbindlichkeiten	47.664,70	71	21	13	17
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			(21)	(13)	(17)
- davon aus Steuern	(38.128,83)	(64)	(20)	(12)	(15)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(2.019,02)	(0,00)	(0)	(0)	(0)
	514.869,75	**361**	**167**	**222**	**381**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**	**0**	**0**	**0**
Summe Passiva	**1.423.401,74**	**1.067**	**960**	**1.032**	**992**

Gewinn- und Verlustrechnung 2023 (01.01. - 31.12.2023)	**2023 €**	**2022 T€**	**2021 T€**	**2020 T€**	**2019 T€**
1. Umsatzerlöse*	2.888.144,62	2.600	2.267	2.099	3.010
2. Sonstige betriebliche Erträge	693.287,49	380	279	186	119
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für bezogene Waren	45.362,72	29	14	8	58
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	352.942,19	218	129	36	558
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	1.140.412,47	1.066	856	780	865
b) Soziale Abgaben	249.582,03	227	184	180	187
c) Personalaufw. aufgr. Dienstleistungs-überlassungsvertrag	95.269,97	117	115	108	114
5. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	51.064,19	85	129	130	132
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.375.924,31	1.208	1.160	853	1.204
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.179,47				
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	3	0	28	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	436,01	1	0	0	0
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	55.000,00	60	90	2	6
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	81.475,83	5	-20	40	2
12. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	**136.141,86**	**-34**	**-111**	**178**	**3**

4.7 Baden-Baden Events GmbH ☹

I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion, Durchführung und Vermarktung von Programmen und Veranstaltungen, primär im Kurhaus in Baden-Baden (entsprechend der vertraglichen Vorgabe der Bäder- und Kurverwaltung) sowie die Künstler- und public-relations-Beratung mit Erstellung von Mediakonzepten.

Die Gesellschaft führte nicht nur die vertraglich vereinbarten Pflichtveranstaltungen im und vor dem Kurhaus durch, sondern konnte deren Anzahl auch im Berichtsjahr 2023 übertreffen. Somit konnten mehr Veranstaltungen als vorgesehen in Baden-Baden abgewickelt werden. Die erbrachten Leistungen stimmen mit dem Unternehmensgegenstand gemäß Gesellschaftsvertrag überein. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist somit erfüllt.

II. Beteiligungsverhältnisse

Die Stammeinlage von insgesamt 52.000 € wurde zum 31.12.2023 von der Stadt Baden-Baden als alleinige Gesellschafterin gehalten.

III. Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Geschäftsführerin im Berichtsjahr war Frau Nora Waggershauser.

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

Die Baden-Baden Events GmbH ist mit einem Geschäftsanteil in Höhe von 8,33 % (10.226,00 €) an der Baden- Baden Kur & Tourismus GmbH, Baden-Baden, beteiligt.

Gemäß Kooperationsvertrag zahlt die BBE einen jährlichen Werbekostenzuschuss von 51 T€.

Für die Durchführung des Christkindlesmarktes wurde mit der Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH eine Gesellschaft, die Christkindelsmarkt Baden-Baden GbR, gegründet. Bei der Beteiligung in Höhe von 88.066,24 € handelt es sich um das variable Kapitalkonto der GbR.

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft produziert und vermarktet Programme und Veranstaltungen, insbesondere im Kurhaus Baden-Baden und führt diese auch durch. 2023 war das stärkste Veranstaltungsjahr, welches die Baden-Baden Events je durchgeführt hat. Im gesamten Berichtsjahr waren Veranstaltungen endlich wieder möglich und die Baden-Baden Events verzeichnete im Berichtsjahr 218 Veranstaltungstage mit vielen bewährten Formaten aber auch einigen neu entwickelten Programmthemen.

Im Jahr 2023 kamen einige neue Formate in das Portfolio hinzu:
Das 3-Tägige Baden-Baden Wein & Gourmetfestival in einer Kooperation mit dem falstaff Verlag im Kongresshaus, das 3-tägige junge Festival „Baden-Baden lebt“ auf der Fieserbrücke für Jugendliche, das „good-good Breaking Battle“ im Kurhaus für die Hop-Hop Szene, sowie die intellektuelle Gesprächsreihe „Schoog im Dialog“ im Kurhaus.

Neben den bekannten, strahlkräftigen Formaten wie Mr. M’s Jazz Club, der Reihe Rythm & Blues, der Galabälle European Dance Award und Welttanzgala, die Ehrung und Fernsehproduktion „Sportler des Jahres“ und den diversen Sommer Open Air Formaten kam im Berichtsjahr noch die Austragung einer Weltmeisterschaft Kür Standard hinzu. Ergänzt wurde das Jahresprogramm durch eine Neuauflage von „Kunst findet stadt“ im Sommer mit der Künstlerin Nevin Aladag und durch den Christkindelsmarkt am Ende des Jahres.

Durch die vielen neuen Produktionen und die hohe Anzahl an Veranstaltungstage kam die Gesellschaft an ihre Kapazitätsgrenzen und kann dieses Programm weder personell noch finanziell für die kommenden Jahre stemmen. Diese Programmvielfalt und Dichte war als Restart der Kultur nach der Pandemie zu sehen um Baden-Baden auch

touristisch im Restart zu unterstützen. Einige Formate sollen daher in einen Zwei-Jahres-Turnus überführt werden.

Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresfehlbetrag von 1.575 T€ zu verzeichnen. Der Verlust fällt damit um 1.175 T€ höher aus als geplant. In den einzelnen Bereichen haben sich die Umsätze der Gesellschaft wie folgt entwickelt:

Umsatzerlöse	**2023 T€**	**2022 T€**	**2021 T€**	**2020 T€**	**2019 T€**
Stadt Baden-Baden: Pflicht- und Zusatzveranstaltungen	2.249	2.174	2.128	2.090	2.048
Konzerte und Theateraufführungen	302	159	69	135	221
Galas und Bälle	1.378	229	42	49	369
Fremd- und externe Veranstaltungen	0	0	0	0	0
Sponsoring	122	74	0	57	153
Sonstige Erlöse	130	87	36	20	32
Summe	**4.181**	**2.723**	**2.275**	**2.351**	**2.823**

Die Umsatzerlöse betrugen im Berichtsjahr 4.181 T€ und nahmen gegenüber dem Vorjahr um 1.458 T€ bzw. um ca. 54 % zu, da wieder mehr Veranstaltungen durchgeführt und somit mehr Tickets verkauft werden konnten. Die Erlöse für die Durchführung der Pflicht- und Zusatzveranstaltungen in Baden-Baden erhöhten sich in 2023 vertragsgemäß auf 2.249 T€. Ihr Anteil am Gesamtumsatz betrug ca. 54 % (Vorjahr: 80 %). Auch die übrigen Umsatzbereiche stiegen wieder. Dies machte sich insbesondere bei den Einnahmen aus Galas und Bällen deutlich bemerkbar, wo ein Plus von 1.149 T€ zu verzeichnen ist. Diese Einnahmensteigerung ist vor allem auf den Ticketverkauf der neuen Zusatzformate, dem Wein & Gourmetfestival sowie dem Jugendfestival Baden-Baden lebt, zurückzuführen. Die Veranstaltungskosten fielen um 1.978 T€ höher aus als 2022 und liegen somit deutlich über Vor-Pandemie Niveau.

Die Betriebserträge der BBE betrugen im Jahr 2023 4.219 T€. Dies entspricht einem Ertragsplus von 1.473 T€ bzw. 53,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Betriebsaufwendungen der BBE stiegen im Jahr 2023 um 2.773 T€ auf 5.782 T€. Dies ist durch die Veranstaltungsmenge begründet.

Die Personalkosten liegen mit 130 T€ über dem Vorjahr, da kein Kurarbeitergeld mehr bezogen wurde, aufgrund Mehrarbeit- und Urlaubsrückstellungen und Gehaltserhöhungen.

Aktiva	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Anlagevermögen	224	245	268	272	265
Umlaufvermögen	617	2.094	2.504	2.359	1.525
aktive RAP	5	222	82	0	7
Gesamtvermögen	847	2.561	2.854	2.631	1.797

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 1.714 T€ auf 847 T€ zum 31.12.2023 gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr sank das Umlaufvermögen deutlich um 1.477 T€. Auch das Anlagevermögen sank um 21 T€. Im Berichtsjahr 2023 wurden Investitionen in Höhe von 13 T€ (Vorjahr: 35 T€) getätigt, denen Abschreibungen in Höhe von 40 T€ gegenüberstanden. Die Investitionen bezogen sich auf die Einrichtung eines Arbeitsplatzes für den neuen Mitarbeiter.

Passiva	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Eigenkapital	-470	1.104	1.500	1.394	872
Fremdkapital	1.317	1.354	832	715	925
davon langfristig	*265*	*282*	*297*	*297*	*304*
passive RAP	0	103	522	522	0
Gesamtkapital	847	2.561	2.854	2.631	1.797

Das Eigenkapital verringerte sich auf -470 T€. Ausschlaggebend für das negative Eigenkapital ist der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.575 T€. Das Fremdkapital ist gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Die Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 180 T€ auf insgesamt 733 T€ angestiegen. Bei den Verbindlichkeiten gingen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Jahr 2022 um 177 T€ auf 406 T€ zurück.

VI. Aktuelle Entwicklung

Im Jahr 2024 ist ein neutrales Jahresergebnis geplant welcher aus heutiger Sicht überschritten wird, um neue Rücklagen zu bilden.

Die Veranstaltungsdichte ist nicht so hoch wie im Vorjahr, dennoch sind 132 Veranstaltungstage geplant.

Die neue Reihe „Schoog im Dialog“ und das „good-good breaking Battle“ für die Jugend finden 2024 erneut statt, die neuen Formate „Baden-Baden lebt“ und das Wein & Gourmetfestival sind für 2025 in Planung.

Das Risiko wird anhand vorliegender Informationen durch die Geschäftsführung fortlaufen kontrolliert.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Baden-Baden

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 52.000 €. Die Anteile werden zu 100 % von der Stadt Baden-Baden gehalten.

Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Für die Durchführung der gemäß dem Kooperationsvertrag vereinbarten „Pflicht- und Zusatzveranstaltungen“ erhielt die Gesellschaft von der Stadt Baden-Baden eine Vergütung in Höhe von 2.249 T€ (Vorjahr: 2.173 T€). Gegenüber der Stadt Baden-Baden als Gesellschafterin bestehen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 31 T€ (Vorjahr: 8 T€).

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

	2023	2022	2021	2020	2019
Anzahl der Mitarbeiter	10	9	9	9	8

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2023	2022	2021	2020	2019
Gewinn-/Verlust	-1.575	-395	106	522	-132
Umsatzerlöse	4.181	2.723	2.276	2.351	2.823
Gesamtaufwand	5.747	3.108	2.091	2.076	2.964
FK-Zinsen	5	5	6	7	9
Abschreibungen	40	52	53	51	38
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	180	-90	210	25	21

KENNZAHLEN	2023	2022	2021	2020	2019		
Vermögenslage							
Anlagenintensität	26,4	9,6	9,4	10,3	14,7	%	=(AV/Gesamtvermögen)*100
Finanzlage							
Eigenkapitalquote	-55,5	43,1	52,6	53,0	48,5	%	=(EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	155,5	52,9	29,2	27,2	51,5	%	=(FK/GK)*100
Anlagendeckung I	-209,8	450,6	559,7	512,5	329,1	%	=(EK/AV)*100
Anlagendeckung II	-91,5	565,7	670,5	621,7	443,8	%	=((EK+ lfr. FK)/AV)*100
Ertragslage							
Umsatzrentabilität	-37,7	-14,5	4,7	22,2	-4,7	%	=(Jahresüberschuss/UE)*100
EK-Rentabilität	/	-35,8	7,1	37,4	-15,1	%	=(Jahresüberschuss/EK)*100
GK-Rentabilität	-185,4	-15,2	3,9	20,1	-6,8	%	=((JÜ+FK-Zins)/GK)*100
Kostendeckung	72,8	87,6	108,8	113,2	95,2	%	=(UE/Gesamtaufwand)*100
Cash-Flow	-1.355	-433	369	598	-73	T€	

Trotz der Absenkung des Anlagevermögens von 245 T€ auf 224 T€ ist die Anlagenintensität von 9,6 % auf 26,4 % gestiegen, was daran liegt, dass das Eigenkapital von 1.104 T€ auf -471 T€ gesunken ist und damit auch das Gesamtkapital zurückging. Die Fremdkapitalquote beträgt 155,5 % (Vorjahr: 52,9 %). Die Kennzahlen der Ertragslage bewegen sich im negativen Bereich. Eine EK-Rentabilität wird aufgrund des negativen Eigenkapitals nicht ausgewiesen. Der Cash-Flow beträgt -1.355 T€ (Vorjahr: -433 T€).

X. Bestätigungsvermerk

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Residenz Treuhand Dr. Eichhorn, Oberle und Partner GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutz-					
rechte u. ähnliche Rechte u. Werte	4.025,00	13	34	60	85
II. Sachanlagen					
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	121.942,00	140	156	135	132
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	98.292,24	92	78	78	47
	224.259,24	**245**	**268**	**273**	**264**
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Waren	0,00	0	0	0	5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Ford. aus Lieferungen u. Leistungen	200.479,78	137	22	15	38
2. Forderung gegen Gesellschafter	57.440,93	47	49		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	188.631,73	80	25	230	144
	446.552,44	**263**	**95**	**245**	**182**
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	170.913,90	1.831	2.408	2.114	1.338
	617.466,34	**2.094**	**2.504**	**2.359**	**1.525**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.000,00	222	82	0	8
Summe Aktiva	**846.725,58**	**2.561**	**2.854**	**2.631**	**1.797**

PASSIVA	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52	52	52.000	52
II. Gewinnrücklagen	78.000,00	78	78	78.000	78
III. Gewinnvortrag	974.129,62	1.370	1.264	742.385	874
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	-1.574.842,85	-395	106	521.547	-132
	-470.713,23	**1.104**	**1.500**	**1.394**	**872**
B. Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen u.					
ähnliche Verpflichtungen	265.103,00	282	297	296.532	304
2. Steuerrückstellungen	0,00	63	116	51.900	0
3. Sonstige Rückstellungen	468.270,00	208	228	83.100	103
	733.373,00	**553**	**642**	**432**	**407**
C. Verbindlichkeiten					
1. Erhaltene Anzahlungen	107.954,60	112	76	80	103
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen					
und Leistungen	405.986,06	583	105	143	405
3. Sonstige Verbindlichkeiten	70.125,15	106	9	61	10
(davon aus Steuern)	(33.791,80)	(99)	(14)	(57)	(5)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(0,00)	(0)	(1)	(0)	(0)
	584.065,81	**802**	**190**	**284**	**518**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**103**	**522**	**522**	**0**
Summe Passiva	**846.725,58**	**2.561**	**2.854**	**2.631**	**1.797**

Gewinn- und Verlustrechnung 2023 (01.01. - 31.12.2023)	2023 €	2022 T€	2021 T€	2020 T€	2019 T€
1. Umsatzerlöse	4.181.435,83	2.723	2.276	2.351	2.823
2. Sonstige betriebliche Erträge	37.699,82	23	11	209	9
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		0	0	6	29
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.113.221,74	2.135	1.258	1.308	2.030
4. Personalaufwand					
a) Gehälter	585.402,93	473	349	339	394
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	112.844,67	95	83	67	100
(davon für Altersversorgung)	(9.212,00)	(11)	(26)	(16)	(27)
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagenvermögens und Sachanlagen	40.188,18	52	53	51	38
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	915.985,67	348	277	251	340
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0	0	36	0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.145,84	0	0	1	0
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0	0	0	18
10. Verluste aus Beteiligungen	55.000,00	60	90	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.167,00	5	6	7	9
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-25.685,85	28	64	50	4
13. Ergebnis nach Steuern	**-1.574.842,85**	**-395**	**106**	**518**	**-130**
14. Sonstige Steuern	0,00	0	0	3	2
15. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	**-1.574.842,85**	**-395**	**106**	**521**	**-132**

4.8 EurAka Baden-Baden gGmbH ☺

I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft ist national und international ausgerichtet. Gegenstand des gemeinnützigen Unternehmens ist die Entwicklung, Durchführung und Koordinierung von Bildungsangeboten im beruflichen und Hochschulbereich. Dieser umfasst die Bereiche Ausbildung, Studium, Umschulung sowie Weiter- und Fortbildung. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt im Event-Bereich. Dieser umfasst insbesondere die Bereiche Veranstaltungstechnik, Veranstaltungssicherheit, Event-Management sowie Hotel-Management. Die Gesellschaft kann das Ausbildungsangebot um Inhalte erweitern, die mit diesem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehen. Sie kann Bildungsmaßnahmen und Projekte externer Träger in ihr Programm mit aufnehmen. Sie organisiert und koordiniert Bildungsgänge externer Bildungsträger und führt diese in einem einheitlichen Programm zusammen. Ferner führt sie das dazu notwendige Marketing und die Akquisition durch. Die EurAka Baden-Baden gGmbH (EurAka) plant und koordiniert alle Maßnahmen und Bildungsträger auf dem Campus der EurAka und stimmt diese mit den Belangen der Stadt Baden-Baden ab. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist erfüllt.

II. Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Baden-Baden ist alleinige Gesellschafterin. Das Stammkapital beträgt 25.000 €.

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung, der Beirat und der Aufsichtsrat.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Herr Bürgermeister Roland Kaiser, Vorsitzender

- Frau Stadträtin Karin Fierhauser-Merkel
- Herr Stadtrat Dr. Fabrice Gireaud
- Herr Stadtrat Kurt Hermann
- Herr Stadtrat Rainer Lauerhaß
- Frau Stadträtin Sabine Iding-Dihlmann
- Frau Stadträtin Reinhilde Kailbach-Siegle
- Herr Stadtrat Prof. Dr. med. Heinrich Liesen
- Frau Stadträtin Angelina Louis
- Frau Stadträtin Dr. Anemone Bippes (seit 24.07.2023)
- Herr Stadtrat Hans Schindler
- Herr Stadtrat Uwe Serr (bis 17.06.2023)

Geschäftsführer im Berichtsjahr war Herr Sven Pries.

Die Gesellschaft beruft einen Beirat. Der Südwestrundfunk ist geborenes Mitglied und Vorsitzender des Beirats. Ferner gibt es weitere Beiratsmitglieder, deren Zusammensetzung sich von Zeit zu Zeit ändern kann.

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

Die EurAka Baden-Baden gGmbH ist mit einer Stammeinlage von 25 T€ alleinige Gesellschafterin der Baden-Baden Award GmbH mit Sitz in Baden-Baden. Des Weiteren ist die Gesellschaft zu 12 % bzw. 3.120,00 € an der VICTORIA, Internationale Hochschule mit dem Sitz in Berlin beteiligt.

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Wesentliche Aufgabe der EurAka ist verschiedene Leistungen für die Bildungsträger des Campus anzubieten. Hierzu zählen vor allem die Leistungen für die beruflichen Schulen. Darüber hinaus ist die Durchführung von Bildungsleistungen (berufliche Schulen, Seminare, Lehrgänge) für die Veranstaltungsbranche eine der Kernaufgaben der Gesellschaft. Die Einnahmen in diesem Bereich belaufen sich im Berichtsjahr 2023 auf 746 T€ (Vorjahr: 608 T€) und liegen damit um 8 T€ über dem Planansatz (738 T€). Das im Vergleich zum Vorjahr gesteigerte Ergebnis rührt auch von der Tatsache her, dass ein deutlicher Zuwachs bei Inhouseseminaren realisiert werden konnte. Die Präsenzseminare werden als Lerneffekt aus der Pandemiezeit weiterhin durch die Online-Lehre ergänzt. Bei den Mieteinnahmen für das Akademiegebäude liegt das Ergebnis

mit 411 T€ um 51 T€ über dem Plan. Der Wohnheimbetrieb dient weiterhin zum überwiegenden Teil den beruflichen Schulen mit ihren Bundes- und Landesfachklassen. Durch die Preissteigerungen nach der Sanierung werden die ursprünglich im Wirtschaftsplan ohne Erhöhung geplanten Ansätze deutlich übertroffen. Der Bereich der Bildungsleistungen hat auch im Jahr 2023 die hohen Erwartungen voll erfüllt. Auch der Kernbereich des Campus mit den Dienstleistungen für die beruflichen Schulen ist kaum mehr beeinträchtigt.

Für Bildungsmaßnahmen, welche direkt von der EurAka angeboten werden, konnten folgende Anmeldungen gezählt werden:

Sparte	**2019** Teilnehmende	**2020** Teilnehmende	**2021** Teilnehmende	**2022** Teilnehmende	**2023** Teilnehmende
Ausbildung (Summe)	**257**	**234**	**248**	**243**	**247**
Weiterbildung/Lehrgänge (Summe)	**213**	**185**	**138**	**118**	**132**
Seminare (Summe)	**338**	**251**	**218**	**355**	**429**
Teilnehmer GESAMT	**808**	**670**	**604**	**716**	**808**

Insgesamt lagen die Anmeldungen mit 808 Teilnehmenden um 92 über dem Vorjahr.

Das Geschäftsjahr 2023 schloss mit einem neutralen Jahresergebnis (Vorjahr: 108 T€) ab. Der Wirtschaftsplan für 2023 ging von einem Jahresverlust von -26 T€ aus.

Mit insgesamt 4.777 T€ liegen die gesamten Betriebserträge um 326 T€ über dem Ansatz des Wirtschaftsplans. Die Umsatzerlöse betragen 3.720 T€ und steigen im Vergleich zum Vorjahr (2.792 T€) um 928 T€. Im Berichtsjahr konnte die Gesellschaft folgende Erlöse erzielen:

In T€	2023	2022	2021	2020	2019
Umsatzerlöse Bildungsbereich	746	608	558	522	589
Umsatzerlöse Vermietungen	2.574	1.884	1.590	1.538	1.551
Umsatzerlöse Mensa/Catering/F2	316	238	105	141	271
Übrige Umsatzerlöse	84	62	45	28	82
Zuwendungen und ähnliche Erträge (Zuschuss Stadt)	914	1.304	1.309	1.309	1.309
Auflösung der Sonderposten	60	61	53	52	52
Sonstige Erträge	83	64	83	73	42
Summe	**4.777**	**4.221**	**3.743**	**3.663**	**3.896**

Die Umsatzerlöse bestehen im Wirtschaftsjahr zu 20 % aus Bildungsleistungen (Vorjahr: 22 %), zu 69 % aus Vermietungen (Vorjahr: 66 %), zu 8 % aus Gastronomieleistungen (Vorjahr: 9 %) und zu 3 % aus übrigen Leistungen (Vorjahr: 3 %). Die Erlöse aus dem Vermietungsbereich liegen mit 2.574 T€ um 690 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres. Der Wohnheimbetrieb dient dabei weiterhin zum überwiegenden Teil den beruflichen Schulen mit ihren Bundes- und Landesfachklassen. Das Ergebnis der Gastronomiebetriebe im Jahr 2023 stellt das beste Ergebnis seit Bestehen der Mensa dar. Die Mensa hatte in 2023 erstmal nach der Pandemie einen Vollbetrieb und stößt mittlerweile an einigen Tagen an die Kapazitätsgrenze. Die Erträge liegen mit 316 T€ um 59 T€ über dem Planansatz von 257 T€ und 78 T€ über dem Vorjahr. Als Zuschuss der Stadt Baden-Baden wurden 914 T€ ausbezahlt. Damit leistet die Stadt Baden-Baden einen kostendeckenden Zuschuss im Bereich der beruflichen Schulen und der Kooperationen.

Auf der Aufwandsseite ist ein Ergebnis von 4.783 T€ (Vorjahr: 4.069 T€) bei den betrieblichen Aufwendungen zu verzeichnen. Hinsichtlich des Materialaufwands liegen die Aufwendungen für bezogene Waren mit 158 T€ um 53 T€ höher als der Plan für das Jahr vorsah. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen belaufen sich im Berichtsjahr 2023 auf 1.720 T€ (Vorjahr 1.465 T€). Hierin enthalten sind die Honorare und Dozentenkosten. Diese erhöhen sich aufgrund des Umfangs der durchgeführten Seminare um 90 T€ auf 338 T€, liegen damit aber noch immer unter dem Planansatz von 348 T€. Die sonstigen bezogenen Leistungen sind von geplanten 664 T€ auf 699 T€ gestiegen. Grund dafür waren Preissteigerungen. Bei den Personalkosten mit insgesamt 1.116 T€ lag die Gesellschaft um 63 T€ über dem Planansatz von 1.053 T€.

Die Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert (978 T€) resultiert vor allem aus der erstmaligen Gewährung eines Weihnachtsgelds im Zuge der Angleichungen an die Leistungen der Stadt Baden-Baden und aus der tariflich vereinbarten Zahlung des Inflationsausgleichs. Die Abschreibungen lagen mit 547 T€ um 14 T€ unter dem Planansatz, vor allem dadurch, dass der geplante Aufzug noch nicht fertiggestellt wurde. Die Sachkosten, unter anderem im Bereich der Energiekosten, erhöhen sich, analog zu den anderen nicht beeinflussbaren Preisentwicklungen bzw. inflationsbedingten Kostenerhöhungen, insgesamt um 78 T€ gegenüber dem Vorjahr bzw. um 33 T€ über dem Planansatz. Aufgrund von erweiterten Malerarbeiten in den Wohnheimen, Reparaturen von Brandschutztüren im 5-Finger-Gebäude sowie der zwingend erforderlichen Sanierung des Vordachs von Finger 4 um Wassereintritt zu vermeiden, übersteigen die Instandhaltungskosten sowohl das Vorjahresergebnis (109 T€) als auch den Planansatz (180 T€).

Aktiva	**31.12.2023 T€**	**31.12.2022 T€**	**31.12.2021 T€**	**31.12.2020 T€**	**31.12.2019 T€**
Anlagevermögen 1)	9.628	9.137	7.542	6.149	3.407
Umlaufvermögen	1.954	3.000	4.643	3.036	4.630
aktive RAP	6	11	12	10	14
Gesamtvermögen	11.588	12.148	12.197	9.195	8.051
Bilanzsumme	12.544	13.058	12.900	9.950	8.859

1) ohne Ertrags- und Investitionszuschüsse (Sonderposten), deshalb Differenz Gesamtkapital/Bilanzsumme

Das Gesamtvermögen der EurAka ging um 560 T€ zurück, wobei sich das Anlagevermögen um 491 T€ auf 9.628 T€ erhöhte. Diese Erhöhung liegt im Wesentlichen am Anstieg der Finanzanlagen (+870 T€). Den Investitionen in das Anlagevermögen (213 T€) stehen Abschreibungen von 547 T€ und Abgänge zu Restbuchwerten von 25 T€ gegenüber. Die wesentlichen Investitionen entfallen auf Zugänge bei den Wertpapieren des Anlagevermögens.

Passiva 1)	**31.12.2023 T€**	**31.12.2022 T€**	**31.12.2021 T€**	**31.12.2020 T€**	**31.12.2019 T€**
Eigenkapital	7.705	7.705	7.596	7.569	7.618
Fremdkapital	3.695	4.307	4.433	1.501	288
davon langfristig	*0*	*0*	*200*	*0*	*0*
passive RAP	188	136	168	125	145
Gesamtkapital	11.588	12.148	12.197	9.195	8.051
Bilanzsumme	12.544	13.058	12.900	9.950	8.859

1) ohne Ertrags- und Investitionszuschüsse (Sonderposten), deshalb Differenz Gesamtkapital/Bilanzsumme

Das Eigenkapital der Gesellschaft veränderte sich aufgrund des neutralen Jahresergebnisses, im Vergleich zum Vorjahr nicht. Die Eigenkapitalquote ist durch den Rückgang des Gesamtkapitals bei gleichbleibendem Eigenkapital von 63,4 % auf 66,5 % angestiegen. Das Fremdkapital ist im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Es beträgt nunmehr 3.695 T€ (Vorjahr: 4.307 T€). Die Verbindlichkeiten gingen auf insgesamt 3.205 T€ zurück (Vorjahr: 4.198 T€). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken durch die Tilgung von Darlehen deutlich um 776 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sanken um 262 T€. Die Rückstellungen erhöhten sich von 110 T€ (Vorjahr) auf 490 T€. Die zum 31.12.2023 gebildeten Rückstellungen betreffen zum Großteil die Rückstellung für nicht erforderliche Zuschusszahlungen welche an die Stadt Baden-Baden zurücküberwiesen werden, in Höhe von 339 T€. Soweit Entgelte für die Bildungsveranstaltungen im Voraus bezahlt wurden, wurden diese Umsatzerlöse um den in den Folgejahren zu erbringenden Anteil vermindert und – gegebenenfalls zeitanteilig – im passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag waren diesbezüglich 189 T€ (Vorjahr: 136 T€) abzugrenzen.

VI. Aktuelle Entwicklung

Die Geschäftsführung unternimmt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat weitere Anstrengungen, um die Wirtschaftlichkeit der Gesellschaft weiter zu verbessern. Im Jahr 2020 wurden Bereiche der Gesellschaft hierzu untersucht und Veränderungen im Jahr 2021 vorgenommen. Das Konzept der zentralen Beschaffung über eine Einkaufskooperation hat sich seitdem bewährt und wird fortgeführt. Der Energieverbrauch der Gebäude hat sich mit der Sanierung verbessert und wird auch in Zukunft regelmäßig durch externe Fachleute kontrolliert und auf mögliche Optimierungen hin untersucht. Dies ist vor dem Hintergrund der allgemeinen Energiepreissteigerungen von zunehmender Bedeutung. Im Bereich der Bildungsleistungen wird das Angebot weiterentwickelt. Hinzu kommen neben dem Ausbau der Inhouse-Seminare langfristige Kooperationen mit Unternehmen und Institutionen, wie den Staatstheatern Stuttgart und weiteren Kooperationsunternehmen.

Wie im Wirtschaftsbericht dargestellt, benötigt die Hochschule Victoria weiterhin einen Zuschuss für den laufenden Betrieb. Ein Zuwachs der Studierendenzahlen ist zu er-

warten, da ein für den Standort Baden-Baden großes Sommersemester gestartet werden konnte. Dies ist wichtig, um auch in Zukunft eine stabile Studierendenbasis zu haben. Die Voranmeldezahlen für das Herbstsemester liegen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts auf dem Niveau von 2023. Die Vermarktungsbemühungen werden im Jahr 2024 weiter intensiviert.

Der Verkauf der Wohnheime an die Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden mbH und die nachfolgende Sanierung hatte nach dem letzten Bauabschnitt die Wohnqualität der Schülerinnen und Schüler in dem Gebäude verbessert. Durch den Verkauf und die Rückanmietung der Wohnheimgebäude wird ein dauerhaft erhöhter Mietaufwand weiterhin das Ergebnis der Gesellschaft belasten.

Für die Jahre 2024 und 2025 hat die Gesellschaft einen Doppelhaushalt erstellt, in dem neben den, aufgrund der Gebäudesanierung, erhöhten – Abschreibungen auch die gestiegenen Personalkosten berücksichtigt wurden. Für das Geschäftsjahr 2024 wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 15 T€ gerechnet.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Baden-Baden

Die Stammeinlage der Stadt blieb unverändert.

Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Die Zuwendungen der Stadt Baden-Baden beliefen sich im Jahr 2023 auf 914 T€.

Gegenüber der Gesellschafterin bestehen im Wirtschaftsjahr 2023 Verbindlichkeiten in Höhe von 136 T€.

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

	2023	2022	2021	2020	2019
Voll- und Teilzeit-kräfte	20	19	19	21	22
Auszubildende	5	5	5	5	5
Aushilfen	5	5	5	5	5
Summe	**30**	**29**	**29**	**31**	**32**

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2023	2022	2021	2020	2019
Gewinn-/Verlust	0	108	27	-49	-207
Umsatzerlöse	3.720	2.792	2.298	2.177	2.441
Gesamtaufwand	4.812	4.116	3.724	3.731	4.126
FK-Zinsen	29	47	23	4	1
Abschreibungen	547	513	454	434	429
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	380	5	21	-47	-38

KENNZAHLEN	2023	2022	2021	2020	2019		
Vermögenslage							
Anlagenintensität	83,1	75,2	61,8	66,9	42,3	%	=(AV/Gesamtvermögen)*100
Finanzlage							
Eigenkapitalquote	66,5	63,4	62,3	82,3	94,6	%	=(EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	31,9	35,5	36,3	16,3	3,6	%	=(FK/GK)*100
Anlagendeckung I	80,0	84,3	100,7	123,1	223,6	%	=(EK/AV)*100
Anlagendeckung II	80,0	84,3	103,4	123,1	223,6	%	=((EK+ lfr. FK)/AV)*100
Ertragslage							
Umsatzrentabilität	0,0	3,9	1,2	-2,3	-8,5	%	=(Jahresüberschuss/UE)*100
EK-Rentabilität	0,0	1,4	0,4	-0,6	-2,7	%	=(Jahresüberschuss/EK)*100
GK-Rentabilität	0,3	1,3	0,4	-0,5	-2,6	%	=((JÜ+FK-Zins)/GK)*100
Kostendeckung	77,3	67,8	61,7	58,3	59,2	%	=(UE/Gesamtaufw and)*100
Cash-Flow	927	626	502	338	184	T€	

Die Anlagenintensität ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Erhöhung des Anlagevermögens bei gleichzeitigem Rückgang des Gesamtvermögens im Jahr 2023 gestiegen. Bei der Eigenkapitalquote gab es einen leichten Anstieg auf 66,5 % (Vorjahr: 63,4 %).

X. Bestätigungsvermerk

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Menold Bezler GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte und Werte	1.274,00	14	18	17	26
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	7.677.811,08	7.962	5.755	3.467	3.785
2. Technische Anlagen	86.890,00	103	116	113	53
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	303.915,00	325	307	306	282
4. Anlagen im Bau	14.786,52	15	419	1.374	41
	8.083.402,60	**8.405**	**6.598**	**5.259**	**4.161**
II. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25	25	25	25
2. Beteiligungen	3.120,00	3	3	3	3
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.470.000,00	1.600	1.600	1.600	0
4. Genossenschaftsanteile	500,00	1	1	0	0
	2.498.620,00	**1.629**	**1.629**	**1.628**	**28**
	10.583.296,60	**10.047**	**8.245**	**6.904**	**4.215**
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Waren	23.152,58	23	23	23	21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	182.315,51	113	99	39	79
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0	0	3	4
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.018.767,66	318	269	176	114
	1.201.083,17	**431**	**368**	**218**	**197**
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	730.000,68	2.546	4.252	2.796	4.412
	1.954.236,43	**3.000**	**4.643**	**3.037**	**4.630**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**6.421,15**	**11**	**12**	**10**	**14**
Summe Aktiva	**12.543.954,18**	**13.058**	**12.900**	**9.951**	**8.859**

PASSIVA	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25	25	25	25
II. Kapitalrücklage	8.055.081,50	8.055	8.055	8.055	8.055
III. Gewinnrücklagen					
1. andere Gewinnrücklagen	7.897,25	8	8	8	8
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag (-)	-383.288,60	-492	-519	-470	-263
V. Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0,00	108	27	-49	-207
	7.704.690,15	**7.705**	**7.596**	**7.569**	**7.618**
B. Sonderposten mit Rücklageanteil					
1. Sonderposten für Investitionszuschüse zum Anlagevermögen	955.696,00	910	703	755	808
C. Rückstellungen					
1. Sonstige Rückstellungen	490.202,63	110	104	83	130
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.849.280,00	3.625	4.069	1.012	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	163.533,71	119	108	142	104
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	136.343,14	398	101	202	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	55.689,16	56	50	63	54
-davon aus Steuern:	(7.309,05)	(8)	(10)	(11)	(10)
	3.204.846,01	**4.198**	**4.328**	**1.419**	**158**
E. Passive Rechnungsabgrenzung	188.519,39	136	168	125	145
Summe Passiva	**12.543.954,18**	**13.058**	**12.900**	**9.951**	**8.859**

Gewinn- und Verlustrechnung 2023 (01.01. - 31.12.2023)	2023 €	2022 T€	2021 T€	2020 T€	2019 T€
1. Umsatzerlöse	3.719.787,07	2.792	2.298	2.229	2.493
2. sonstige betriebliche Erträge	1.057.352,25	1.429	1.445	1.434	1.402
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	157.844,26	113	51	67	128
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.720.391,49	1.465	853	817	938
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	918.575,29	800	764	744	783
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	197.216,26	178	183	190	180
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	546.709,56	513	454	434	429
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.242.361,74	1.000	1.397	1.474	1.666
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.797,27	3	8	19	23
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28.571,99	47	23	4	1
9. Ergebnis nach Steuern	**266,00**	**109**	**28**	**-49**	**-207**
10. Sonstige Steuern	266,00	0	0	0	0
11. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	0	108	**27**	**-49**	**-207**

4.9 Entwicklungsgesellschaft Cité mbH ☺

Entwicklungsgesellschaft CITÉ Baden-Baden

I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Umwandlung von Liegenschaften in Baden-Baden, insbesondere durch Erwerb, Neuordnung, Entwicklung und Verwertung um

a) städtebauliche Entwicklungs-, Erschließungs- und Sanierungsmaßnahmen zu übernehmen,

b) kommunal und regional die Städtebaupolitik und Maßnahmen der Infrastruktur und Wirtschaftsförderung zu unterstützen,

c) Gewerbe und Dienstleistungsunternehmen anzusiedeln und damit zu einer Wirtschaftsförderung in Baden-Baden beizutragen,

d) eine Wohnraumversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen.

Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist erfüllt.

II. Beteiligungsverhältnisse

Die Entwicklungsgesellschaft Cité mbH ist am 27.12.2001 aus der Kommunalbau GmbH hervorgegangen. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 11.10.2021 (Drucksache-Nr. 21.249) dem Kauf der GmbH-Geschäftsanteile durch die EG Cité mbH, aufgrund des Ausstiegs der Volkswohnung GmbH, zugestimmt. Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 29. Dezember 2021 eigene Anteile mit Nennbetrag 2.000 T€ erworben. Damit reduziert sich der Ausweis des gezeichneten Kapitals entsprechend von 5.150 T€ um den Nennbetrag der eigenen Anteile auf 3.150 T€. Daran sind folgende Gesellschafter beteiligt.

- Stadt Baden-Baden mit 2.000.000 € (63,49 %)
- Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden mbH (GSE) mit Sitz in Baden-Baden mit 600.000 € (19,05 %)
- Baugenossenschaft Familienheim Baden-Baden eG mit Sitz in Baden-Baden mit 550.000 € (17,46 %)

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Erster Bürgermeister Alexander Uhlig, Vorsitzender,
- Herr Stadtrat Klaus Bloedt-Werner, stellv. Vorsitzender,
- Herr Stadtrat Werner Schmoll, Schriftführer,
- Herr Stadtrat Niedermeyer,
- Frau Stadträtin Barbara Nießen,
- Herr Tobias Wald.

Gäste nur mit den Rechten eines beratenden Mitglieds:

- Herr Stadtkämmerer Thomas Eibl, Baden-Baden
- Herr Bürgermeister Roland Kaiser, Baden-Baden

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Markus Börsig, Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung (GSE) Baden-Baden mbH

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

Eine geringfügige Beteiligung am Stammkapital besteht beim Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband in Karlsruhe in Höhe von 250 €.

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Hauptaufgabe der Gesellschaft ist es, vor allem durch Erwerb, Neuordnung, Entwicklung und Verwertung die Konversion von Liegenschaften in der Stadt Baden-Baden durchzuführen. Damit soll vorrangig die Wohnraumraumversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sichergestellt, kommunal und regional die Städtebaupolitik und Maßnahmen der Infrastruktur und Wirtschaftsförderung unterstützt sowie städtebauliche Entwicklungs-, Erschießungs- und Sanierungsmaßnahmen übernommen werden.

Außerdem befinden sich im Vermögen der Entwicklungsgesellschaft Cité mbH vier Bestandsobjekte, die die Gesellschaft vermietet.

Nachdem die Entwicklung und Vermarktung in den städtischen Quartieren Paris und Normandie sowie im Bereich der ehemaligen Kaserne (heute Gewerbepark Cité) bereits seit Jahren abgeschlossen werden konnte, konzentrierte sich die Vermarktungstätigkeit im vergangenen Jahr ausschließlich noch auf das Gebiet Bretagne. Nachdem im Jahr 2021 in diesem Quartier die letzten Wohngrundstücke verkauft wurden, befinden sich im Umlaufvermögen noch drei Mischgebiets-Grundstücke. Für zwei dieser Grundstücke wurde im Berichtsjahr der Verkauf durch den Aufsichtsrat beschlossen. Auf den Grundstücken soll, nach aktuellem Stand, das neue Stadtarchiv sowie ein Ärzte- und Dienstleistungszentrum entstehen. Die Beurkundung der jeweiligen Kaufverträge ist für die Geschäftsjahre 2024 bzw. 2025 vorgesehen.

Die Ertragslage hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verschlechtert. Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr 2023 im Vergleich zu 2022 um ca. 12 T€ auf 817 T€ gesunken. Grund dafür waren höhere Erlöse aus abgerechneten Heiz- und Betriebskosten im Vorjahr. Aufgrund von Preiserhöhungen, insbesondere der Energieversorger, stiegen die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung um 7 T€ an und belaufen sich auf 248 T€. Da im Jahr 2023 keine Grundstücksveräußerung stattfand, wurden auch keine Umsatzerlöse aus Verkauf ausgewiesen. Entsprechend hierzu sanken die Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke. Diese sind um 13 T€ auf 16 T€ zurückgegangen. Durch die Kündigung des Geschäftsbesorgungsvertrags mit der ehemaligen Gesellschafterin Volkswohnung GmbH sind im Vorjahr einmalige Kosten für die Datenmigration entstanden. Dadurch reduzierten sich im Berichtsjahr die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 92 T€ auf 299 T€. Der Jahresüberschuss ist im Vergleich zum Vorjahr um 97 T€ auf 159 T€ (Vorjahr 62 T€) gestiegen. Der Wirtschaftsplan für 2023 ging von einem Jahresüberschuss von 480 T€ aus.

Aktiva	**31.12.2023 T€**	**31.12.2022 T€**	**31.12.2021 T€**	**31.12.2020 T€**	**31.12.2019 T€**
Anlagevermögen	2.778	2.846	2.919	2.991	3.076
Umlaufvermögen	2.138	1.868	1.827	8.570	7.839
aktive RAP	0	0	0	14	25
Gesamtvermögen	4.916	4.714	4.746	11.575	10.940

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 202 T€ auf 4.916 T€ in 2023 gestiegen. Dabei ist das Anlagevermögen abschreibungsbedingt um 68 T€ auf 2.778 T€ im

Jahr 2023 zurückgegangen. Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zu 2023 um 270 T€ auf 2.138 T€ angestiegen. Die Forderungen erhöhten sich im Berichtsjahr 2023 um 266 T€ auf 576 T€. Davon betroffen sind vor allem die Steuerforderungen. Die flüssigen Mittel haben sich stichtagsbedingt um 9 T€ auf 66 T€ im Vergleich zum Jahr 2022 reduziert.

Passiva	**31.12.2023 T€**	**31.12.2022 T€**	**31.12.2021 T€**	**31.12.2020 T€**	**31.12.2019 T€**
Eigenkapital	4.319	4.161	4.098	9.958	9.250
Fremdkapital	597	553	648	1.617	1.687
davon langfristig	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
passive RAP	0	0	0	0	3
Gesamtkapital	4.916	4.714	4.746	11.575	10.940

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhte sich das Eigenkapital um 158 T€ auf insgesamt 4.319 T€ zum 31.12.2023. Durch den Jahresüberschuss 2022 erhöhte sich der Gewinnvortrag um 62 T€ auf 1.010 T€ im Jahr 2023 und somit auch das Eigenkapital. Das Jahresergebnis 2023 in Höhe von 159 T€ wirkt sich ebenfalls positiv auf das Eigenkapital aus. Das Fremdkapital ist insgesamt um 43 T€ auf 597 T€ zum 31.12.2023 angestiegen. Die Erhöhung der Rückstellung für noch anfallende Baukosten ist die hauptsächliche Ursache für die Zunahme der Rückstellungen um 5 T€. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich stichtagsbedingt und beinhalten vor allem erhaltene Anzahlungen auf Betriebs- und Heizkosten.

VI. Aktuelle Entwicklung

Der andauernde Krieg in der Ukraine wirkt sich weiterhin negativ auf die Wirtschaft aus. Die steigenden Energiekosten, Versorgungsengpässe, der Zinsanstieg und die Inflation der vergangenen zwei Jahre haben ihre Spuren hinterlassen. Da die Gesellschaft derzeit keine eigenen Bauvorhaben anstrebt ist das Zinsrisiko zu vernachlässigen. Aktuelle stehen noch drei Mischgebiets-Grundstücke im Vermögen der Entwicklungsgesellschaft Cité. Die Vermarktungschancen werden hierfür weiterhin positiv prognostiziert.

Die Gesellschaft geht für das Geschäftsjahr 2024 von Umsatzerlösen in Höhe von 1.870 T€ und einem Jahresüberschuss von 658 T€ aus. Die Wirtschaftsplanung sieht vor, dass in den nächsten drei Jahren jeweils eines der noch vorhandenen drei Mischgebietsgrundstücke veräußert wird. Dies hängt aber von der Akquise der passenden

Käufer ab. Hinsichtlich der Hausbewirtschaftung geht die Gesellschaft von einer stabilen Entwicklung aus.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt

Die Stammeinlage der Stadt bleibt unverändert und beträgt 2.000 T€ (63,49 %) zum 31.12.2023.

VIII Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

Die Gesellschaft beschäftigt neben den Geschäftsführern keine weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es bestehen Dienstleistungsüberlassungsverträge mit der GSE Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden GmbH.

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2023	2022	2021	2020	2019
Gewinn-/Verlust	159	62	626	708	1.212
Umsatzerlöse	817	829	2.219	2.318	6.005
Gesamtaufwand	695	808	1.607	1.920	3.325
FK-Zinsen	0	1	8	33	31
Abschreibungen	72	72	73	85	136
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	5	23	-552	90	564

KENNZAHLEN	2023	2022	2021	2020	2019		
Vermögenslage							
Anlagenintensität	56,5	60,4	61,5	25,8	28,1	%	=(AV/Gesamtvermögen)*100
Finanzlage							
Eigenkapitalquote	87,9	88,3	86,3	86,0	84,6	%	=(EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	12,1	11,7	13,7	14,0	15,4	%	=(FK/GK)*100
Anlagendeckung I	155,5	146,2	140,4	332,9	300,7	%	=(EK/AV)*100
Anlagendeckung II	155,5	146,2	140,4	332,9	300,7	%	=((EK+ lfr. FK)/AV)*100
Ertragslage							
Umsatzrentabilität	19,5	7,5	28,2	30,5	20,2	%	=(Jahresüberschuss/UE)*100
EK-Rentabilität	3,7	1,5	15,3	7,1	13,1	%	=(Jahresüberschuss/EK)*100
GK-Rentabilität	3,2	1,3	13,4	6,4	11,4	%	=((JÜ+FK-Zins)/GK)*100
Kostendeckung	117,6	102,6	138,1	120,7	180,6	%	=(UE/Gesamtaufwand)*100
Cash-Flow	236,0	157,0	147,0	883,0	1.912,0	T€	

Die Anlageintensität ist um ca. 4% gesunken. Durch den gestiegenen Gewinn haben sich auch die Kennzahlen der Ertragslage verbessert.

X. Bestätigungsvermerk

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch KMPG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.415,56	0	0	0	0
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	2.772.099,01	2.843	2.913	2.984	3.067
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.258,31	4	6	8	10
	2.777.772,88	**2.846**	**2.919**	**2.992**	**3.077**
B. Umlaufvermögen					
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte					
1. Grundstücke ohne Bauten	1.313.739,89	1.314	1.314	1.952	2.757
2. Grundstücke mit unfertigen Bauten	0,00	0	0	0	0
3. Unfertige Leistungen	182.042,31	169	164	166	163
4. Andere Vorräte	0,00	0	0	0	0
	1.495.782,20	**1.482**	**1.478**	**2.118**	**2.920**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderung gegen Gesellschafter	0,00	0	0	1	1
2. Forderungen aus Vermietung	84.824,97	0	3	0	0
3. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	3.793,36	7	0	0	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	487.283,68	302	165	28	88
	575.902,01	**310**	**168**	**29**	**89**
III. Flüssige Mittel					
1. Guthaben bei Kreditinstituten	66.388,86	75	181	6.422	4.829
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
Andere Rechnungsabgrenzungskosten	0,00	0	0	14	25
Summe Aktiva	**4.915.845,95**	**4.714**	**4.746**	**11.575**	**10.940**

Passiva	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	5.150.000,00	5.150	5.150	5.150	5.150
Eigene Anteile	-2.000.000,00	-2.000	-2.000	0	0
	3.150.000,00	**3.150**	**3.150**	**5.150**	**5.150**
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	1.010.551,51	948	323	4.100	2.888
III. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	158.661,81	62	626	708	1.212
	4.319.213,32	**4.161**	**4.099**	**9.958**	**9.250**
B. Rückstellungen					
1. Steuerrückstellungen	0,00	0	0	546	406
2. Rückstellung für Bauinstandhaltung	0,00	0	0	1	0
3. Sonstige Rückstellungen	233.093,47	228	205	210	261
	233.093,47	**228**	**205**	**757**	**667**
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0	0	512	636
2. Erhaltene Anzahlungen	169.400,16	163	162	162	196
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	14.537,74	13	24	27	6
4. Verbindlichkeiten gegenüber Lieferungen und Leistungen	50.990,17	44	106	87	110
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	128.611,09	106	77	72	71
6. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0	73	0	1
	363.539,16	**326**	**442**	**860**	**1.020**
D. Passive Rechnungsabgrenzung					
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0	0	0	3
Summe Passiva	**4.915.845,95**	**4.714**	**4.746**	**11.575**	**10.940**

Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. - 31.12.2023)	2023 €	2022 T€	2021 T€	2020 T€	2019 T€
1. Umsatzerlöse					
a) aus der Hausbewirtschaftung	816.572,10	829	822	860	798
b) aus dem Verkauf von Grundstücken	0,00	0	1.397	1.458	5.208
2. Veränderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	13.486,32	5	-2	3	-1.505
3. Sonstige betriebliche Erträge	23.121,17	35	17	306	20
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen					
a) Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	247.700,73	241	197	259	247
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	16.409,94	29	650	869	2.007
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	0,00	55	55	54	54
5. Personalaufwendungen					
a) Gehälter	0,00	0	0	4	5
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	0,00	0	0	1	1
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	72.131,92	72	73	85	136
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	298.953,51	392	341	314	330
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	342,50	1	-1	1	16
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	188,36	1	8	33	31
davon aus Aufzinsungen	(145,28)	(1)	(2)	(0)	(0)
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	54.932,83	14	279	290	505
11. Ergebnis nach Steuern	**163.204,80**	**67**	**630**	**719**	**1.221**
12. Sonstige Steuern	4.542,99	5	5	10	9
13. **Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)**	**158.661,81**	**62**	**625**	**709**	**1.212**

4.10 Klinikum Mittelbaden gGmbH ☹

I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Kliniken Klinikum Mittelbaden Baden-Baden Bühl mit den Standorten Baden-Baden, Balg und Bühl sowie dem Klinikum Mittelbaden Rastatt. Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen und ein Ambulanter Pflegedienst, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflegeplätze sowie betreute Wohnangebote und medizinische Versorgungszentren können das Leistungsspektrum der Kliniken abrunden.

Ferner ist Gegenstand des Unternehmens das planmäßige und arbeitsteilige Zusammenwirken mit anderen steuerbegünstigten Körperschaften gemäß § 57 Abs. 3 AO.

Die erbrachten Leistungen stimmen mit dem Unternehmensgegenstand überein. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit gegeben.

II. Beteiligungsverhältnisse

Zum 01.01.2004 wurde der Eigenbetrieb Stadtklinik Baden-Baden und der Eigenbetrieb Kliniken und Pflegeeinrichtungen des Landkreises Rastatt in die gemeinsame Klinikum Mittelbaden gGmbH eingebracht, welche mit notarieller Beurkundung zum 01.10.2003 gegründet wurde.

Das Stammkapital zum 31.12.2022 beträgt 36.500.000 €. Daran sind die folgenden Gesellschafter beteiligt:

- Stadt Baden-Baden: 14.600 T€ (40 %)
- Landkreis Rastatt: 21.900 T€ (60 %)

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr 2023 waren:

- Herr OB Dietmar Späth (Vorsitzender)
- Herr Landrat Prof. Dr. Christian Dusch (Stellv. Vorsitzender)

Stadträte der Stadt Baden-Baden:

- Herr Heinz Gehri
- Frau Sabine Iding-Dihlmann
- Frau Dr. Ingrid Kath
- Herr Prof. Dr. med. Heinrich Liesen (bis 08.12.2023)
- Frau Barbara Nießen
- Herr Werner Schmoll
- Herr Martin Ernst (ab 09.12.2023)

Kreisräte des Landkreises Rastatt:

- Frau Verena Bäuerle
- Herr Manuel Hummel
- Herr Walter Jüngling
- Herr Andreas Merkel
- Herr Arne Pfirrmann
- Herr Hans-Jürgen Pütsch (bis 14.02.2023)
- Herr Hubert Schnurr
- Frau Simone Walker
- Herr Jürgen Pfetzer (ab 15.02.2023)

Für die Arbeitnehmer der Gesellschaft:

- Herr Gerhard Klug
- Frau Jutta Trefzger

Der/die Finanzdezernent /-in oder Fachbeamter/in für das Finanzwesen des Landkreises Rastatt und des Stadtkreises Baden-Baden nehmen an den Sitzungen des Aufsichtsrates mit beratender Stimme teil.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft setzte sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt zusammen:

- Herr Daniel Herke (kaufmännischer Geschäftsführer)
- Herr PD. Dr. med. Thomas Iber (medizinischer Geschäftsführer).

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

- Aspichhof gGmbH
  Stammkapital: 25 T€
  Gesellschafter: Klinikum Mittelbaden gGmbH (49 %, Einlage 12.250 €)
  Herrn Dr. Ewald Glaser (51 %)
  Gründung: mit Vertrag vom 05.08.2004
- Klinikum Mittelbaden Service GmbH
  Stammkapital: 25 T€
  Gesellschafter: Klinikum Mittelbaden gGmbH
  Gründung: mit Vertrag vom 23.12.2004
- Klinikum Mittelbaden Catering GmbH
  Stammkapital: 25 T€
  Gesellschafter: Klinikum Mittelbaden gGmbH
  Gründung: mit Vertrag vom 28.07.2008
- Klinikum Mittelbaden MVZ GmbH (Medizinisches Versorgungszentrum)
  Stammkapital: 25 T€
  Gesellschafter: Klinikum Mittelbaden gGmbH
  Gründung: mit Vertrag vom 01./17.12.2008
- Klinikum Mittelbaden Durmersheim MVZ gGmbH
  Stammkapital: 25 T€
  Gesellschafter: Klinikum Mittelbaden gGmbH
  Gründung: mit Vertrag vom 24.10.2013
- MRT-Betreibergemeinschaft GbR
  Einlage: 315 T€ (RBW zum 31.12.2023: 0 T€)
  Gesellschafter: Klinikum Mittelbaden gGmbH (70 %)
  Radiologie Baden-Baden (30 %)

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Berichtsjahr 2023 wurden in den Kliniken insgesamt 31.614 Personen (Vorjahr 32.639 Personen) stationär behandelt. Somit ist die Zahl gegenüber dem Vorjahr um 1.025 behandelte Personen aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen gesunken.

Das Geschäftsjahr 2023 war für die Klinikum Mittelbaden gGmbH von folgenden Ereignissen geprägt:

- Umfangreichen Brandschutzertüchtigungsmaßnahmen an den Standorten Baden-Baden Balg und Rastatt,
- Anpassung der Organisation an die zunehmende Ambulantisierung bisher stationärer Leistungen und weitere Reorganisationsmaßnahmen,
- Weiterhin bestehender, wenn auch leicht rückläufigen Fachkräftemangel, vor allem im Bereich der Pflege,
- Planungen und fortlaufende Umsetzungen von Maßnahmen und Projekten im Rahmen des Strategiepaktes „kmb 2025“,
- Fortführung der Planungen zum Bau eines Zentralklinikums,
- Mittelbare Auswirkungen des Ukrainekrieges.

Akutkliniken

	Stat. Patienten	Amb. OP	Pflegetage	Verweildauer	Bettenauslast.
Baden-Baden Bühl					
2019	24.620	2.765	141.864	5,76	68,19%
2020	21.753	2.486	125.348	5,76	60,08%
2021	22.381	2.440	128.486	5,74	61,76%
2022	22.596	2.477	125.346	5,55	60,25%
2023	21.384	2.938	121.266	5,67	58,29%
Rastatt-Forbach					
2019	13.752	711	86.397	6,28	73,97%
2020	10.689	402	69.645	6,52	59,46%
2021	10.253	398	63.466	6,19	54,34%
2022	10.043	396	68.648	6,84	58,77%
2023	10.230	455	67.733	6,62	57,99%

Die Zahl der stationär behandelten Personen im KMB Baden-Baden Bühl nahm im Jahr 2023 um 1.212 (5,36%) auf 21.384 ab. Das Leistungsgeschehen am Standort

Baden-Baden Balg war im Jahr 2023 durch umfangreiche Baumaßnahmen zur Brandschutzertüchtigung und allgemeinen Bausanierungen geprägt. Mitte März 2020 wurde die Geburtshilfe Rastatt nach Baden-Baden Balg verlegt. Die Anzahl der Geburten in der Klinik Baden-Baden Balg bewegten sich im Berichtsjahr 2023 mit 1.759 Geburten (Vorjahr 1.944 Geburten) auf niedrigerem Niveau im Vergleich zu den Vorjahren. Die durchschnittliche Verweildauer der Patienten lag mit 5,67 Tagen (Vorjahr 5,55 Tage) weiterhin deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Das KMB Rastatt-Forbach, das seine stationären Patienten seit dem 01.07.2020 ausschließlich am Standort Rastatt versorgt, erreichte im Jahr 2023 einen Anstieg der stationären Patienten. Die Zahl der stationären behandelten Personen im Krankenhaus KMB Rastatt-Forbach nahm im Vergleich zum Jahr 2022 um 187 auf 10.230 in 2023 zu.

Im sechsten Betriebsjahr nach der Ende 2017 erfolgten Verlagerung des AOP-Zentrums von Balg nach Bühl stieg die Zahl der dort ambulant durchgeführten Eingriffe um 461 auf 2.938 Fälle (Vorjahr 2.477 Fälle) an. Insgesamt schlossen die Akutkliniken den Berichtszeitraum mit einem Jahresfehlbetrag von -7.295 T€ (Vorjahr: -5.815 T€) ab.

Pflegeeinrichtungen

		KMB Hub	KMB Haus Fichtental	KMB Theresienheim/ Schafberg	KMB Erich-Burger-Heim	KMB Martha-Jäger-Haus Rastatt	Haus der Jungen Pflege Kuppenheim	KMB Forbach Pflegeheim	Hospiz Kafarnaum
Bewohner/ Gäste	2019	252	78	123	135	156	0	0	122
	2020	237	75	127	126	127	0	19	118
	2021	235	72	142	124	85	0	19	105
	2022	232	75	144	124	70	0	23	95
	2023	229	75	140	123	70	23	24	93
Pflegetage	2019	92.108	28.320	45.042	49.184	56.759	0	0	3.675
	2020	86.502	27.323	46.564	46.028	46.622	0	5.250	3.586
	2021	85.779	26.378	51.804	45.297	30.961	0	7.114	3.202
	2022	84.679	27.500	52.526	45.157	25.727	0	8.240	2.856
	2023	83.651	27.240	51.388	45.072	25.642	7.750	8.825	2.816
Auslastung der Plätze	2019	90,13%	95,79%	79,10%	97,65%	96,59%	0,00%	0,00%	83,90%
	2020	92,68%	92,16%	81,55%	94,08%	88,46%	0,00%	68,15%	81,65%
	2021	92,16%	89,22%	81,55%	98,70%	76,90%	0,00%	64,97%	72,91%
	2022	90,98%	93,02%	98,57%	98,97%	87,43%	0,00%	75,25%	65,21%
	2023	89,87%	92,14%	96,43%	98,79%	98,95%	36,11%	80,59%	64,29%

Nach einem Jahresfehlbetrag von -99 T€ im Jahr 2022 weisen die Pflegeangebote im Berichtsjahr 2023 ein negatives Jahresergebnis von -1.732 T€ aus. Das Angebot Haus der Jungen Pflege Kuppenheim hat am 20. März 2023 den Betrieb aufgenommen. Bis zum Jahresende 2023 wurden 2 von 5 Wohngruppen in Betrieb genommen. In der Aufbauphase ist ein wirtschaftlicher Betrieb nicht möglich. Die baulichen Instandhal-

tungsmaßnahmen an der Gebäudeinfrastruktur im Pflegeheim Hub, dem Haus Fichtental und im Pflegeheim Theresienheim in Höhe von 807 T€ haben sich negativ auf das Betriebsergebnis ausgewirkt.

Der Ambulante Pflegedienst schloss das Geschäftsjahr 2023 wieder mit einem Überschuss ab. Positiv dazu beigetragen hat neben der häuslichen Betreuung von Palliativpatienten in Kooperation mit PaTe e.V. Baden-Baden die Versorgung der betreuten Wohnungseinrichtungen in der KMB Hub, im KMB Lichtental Theresienheim und im KMB Erich-Burger-Heim.

Lage gesamt:

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2023 hat sich im Vergleich zum Vorjahr bedingt durch unterschiedliche Einflussfaktoren von -5.710 T€ um 3.174 T€ auf -8.884 T€ verschlechtert. Ursächlich für diese Entwicklung ist, dass die Umsatzerlöse und die sonstigen Erträge nicht in gleichem Maße angestiegen sind wie die Personalaufwendungen, Materialaufwendungen sowie die sonstigen Aufwendungen zusammen. Die Erträge bestehend aus Umsatzerlösen und sonstigen Erträgen haben sich im Vergleich zum Jahr 2022 von 259.985 T€ um 12.387 T€ auf 272.372 T€ im Berichtsjahr 2023 erhöht. Die Gesamtumsatzerlöse sind in 2023 um 9.764 T€ auf 249.914 T€ (Vorjahr 240.150 T€) angestiegen. Dieser Anstieg ist größtenteils auf Ausgleichsbeträge für frühere Geschäftsjahre zurückzuführen. Die sonstigen Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 13,22 % auf 22,5 Mio. € (Vorjahr 19.835 T€) im Berichtsjahr 2023 erhöht. Zu diesem Anstieg trugen im Wesentlichen die Zuschüsse der Energiehilfen sowie der finanziellen Landeshilfe in Baden-Württemberg bei.

Hinsichtlich der Aufwendungen des Klinikums Mittelbaden gGmbH im Jahr 2023 können folgende Feststellungen gemacht werden. Der Personalaufwand liegt im Jahr 2023 mit 168,5 Mio. € über dem Vorjahreswert von 159,9 Mio. €. Das Klinikum Mittelbaden gGmbH hat im Jahr 2023 insgesamt 2.957 Mitarbeitende (Vorjahr 2.935 Mitarbeitende) beschäftigt. Umgerechnet auf Vollkräfte entspricht dies 1.916 Vollkräften (Vorjahr 1.878 Vollkräfte) und somit 38 Vollkräfte mehr als im Vorjahr. Der Personalzuwachs sowie die tariflich bedingten Mehrkosten im öffentlichen Dienst führten zu diesem Anstieg der Personalkosten. Hinsichtlich des Materialaufwands ist eine Steigerung im Vergleich zu 2022 von 3.944 T€ auf 68.432 T€ im Jahr 2023 zu verzeichnen.

Als Ursache hierfür wird unter anderem ein Anstieg bei den Arzneimitteln und Implantaten genannt. Um den akutstationären Krankenhausalltag aufrecht zu erhalten, musste externes Personal eingesetzt werden. Dadurch kam es zu höheren Honorarleistungen für Pflegekräfte in den bezogenen Leistungen von 1,7 Mio. €. Außerdem sind die Preise für die Unterhaltsreinigung durch die Tochtergesellschaft im Berichtsjahr 2023 erneut angestiegen. Die durch die erfolgten Tarifabschlüsse gestiegenen Personalkosten werden an die Klinikum Mittelbaden gGmbH weitergegeben.

Aktiva	**31.12.2023 T€**	**31.12.2022 T€**	**31.12.2021 T€**	**31.12.2020 T€**	**31.12.2019 T€**
Anlagevermögen 1)	67.289	58.528	54.379	54.318	52.809
Umlaufvermögen	56.948	54.580	47.510	41.893	56.753
aktive RAP	1.141	1.394	1.033	1.176	1.789
Gesamtvermögen	125.378	114.502	102.922	97.387	111.351
Bilanzsumme	186.683	174.165	164.944	159.149	176.052

1) Abzüglich Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens und Ausgleichsposten aus Darlehensförderung
--> Abweichung zw. Gesamtvermögen und Bilanzsumme

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme um rund 12.518 T€ bzw. 7,2 % auf 186.683 T€ im Berichtsjahr 2023. Die wesentlichen Änderungen auf der Aktivseite betreffen das Anlagevermögen, das im Vergleich zu 2022 von 110.771 T€ auf 121.166 T€ angestiegen ist. Diese Veränderung resultiert aus Zugängen in Höhe von 22.935 T€, Abgängen zu Buchwerten in Höhe von 900 T€ sowie Abschreibungen in Höhe von 11.644 T€. Die Zugänge betreffen die immateriellen Vermögensgegenstände mit 236 T€, die Betriebsbauten mit 6.629 T€, die technischen Anlagen mit 1.328 T€, Einrichtung und Ausstattung mit 5.090 T€ sowie die Anlagen im Bau mit 9.652 T€. Größere Einzelinvestitionen waren unter anderem Zentrale Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA) mit 4.401 T€, Umbau Mutter-Kind-Zentrum in Balg (1.118 T€), Umbau Onkologie in Balg (1.577 T€) sowie Brandschutzmaßnahmen in Balg (2.966 T€) und Rastatt (535 T€). Das Umlaufvermögen hat sich um 2.368 T€ auf 56.948 T€ im Jahr 2023 erhöht. Dies ist hauptsächlich auf die höheren Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht zurückzuführen, die im Vergleich zum Jahr 2022 um 2.215 T€ auf 15.963 T€ im Jahr 2023 angestiegen sind.

Passiva	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Eigenkapital 2)	19.779	18.888	19.936	-4.091	6.371
Fremdkapital	104.733	95.530	82.861	101.312	104.768
davon langfristig	*10.626*	*8.273*	*21.007*	*23.640*	*34.363*
passive RAP	866	84	125	166	212
Gesamtkapital	125.378	114.502	102.922	97.387	111.351
Bilanzsumme	186.683	174.465	164.944	159.149	176.052

2) Abzüglich Ausgleichsposten nach dem KHG
--> Abweichung zw. Gesamtkapital und Bilanzsumme

Das Eigenkapital insgesamt ist im Berichtsjahr 2023 um 898 T€ auf 27.207 T€ angestiegen. In 2023 wurden von den Gesellschaftern Zahlungen in die Kapitalrücklage in Höhe von 9.782 T€ geleistet. Gleichzeitig wurde die Kapitalrücklage mit dem Verlustvortrag verrechnet. Das negative Jahresergebnis wirkte sich dagegen gegenläufig aus. Das Fremdkapital zum 31.12.2023 beinhaltet hauptsächlich Verbindlichkeiten von 89.666 T€ (Vorjahr 80.742 T€) und Rückstellungen von 15.059 T€ (Vorjahr: 14.788 T€). Die Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert aus dem Saldo der Darlehensaufnahme in Höhe von 6.389 T€, der planmäßigen Tilgungen in Höhe von 4.531 T€ und der Erhöhung der Dispositionskredite um 11.963 T€. Diese weisen zum 31.12.2023 einen Wert von 31.998 T€ aus. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern haben sich um 2.750 T€ gegenüber dem Vorjahr verringert. Dies ist hauptsächlich auf die Umwandlung von Betriebsmittelkrediten in Investitionskostenzuschüsse in Höhe von 4 Mio. € zurückzuführen. In den übrigen Verbindlichkeiten sind sonstige Darlehensverbindlichkeiten enthalten. Diese sind um 656 T€ im Wesentlichen aufgrund von planmäßiger Tilgung zurückgegangen.

VI. Aktuelle Entwicklung

Die Gesellschaft ist in den letzten Jahren aufgrund struktureller Gegebenheiten defizitär und erwirtschaftet dauerhaft ein negatives Betriebsergebnis, so dass sie weiterhin auf die Unterstützung der Gesellschafter angewiesen ist. Aktuell wird für das Geschäftsjahr 2024 mit einem Verlust von 15 Mio. € gerechnet, den die Gesellschafter ausgleichen werden. Der Wirtschaftsplan für 2025 geht von einem Jahresverlust von 14.129 T€ aus.

Wichtige Weichenstellungen in der strategischen Entwicklung zu einem Zentralklinikum sind in Abstimmung mit den Gesellschaftern erfolgt. Bis zur Realisierung der Neubaulösung und den hieraus zu erwartenden Synergien bedarf es weiterhin der Unterstützung durch die Gesellschafter.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Baden-Baden

Die Stammeinlage der Stadt Baden-Baden blieb im Berichtsjahr 2023 mit 14.600 T€ unverändert.

Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Die Stadt Baden-Baden zahlte im Jahr 2024 einen Verlustausgleich für das Jahr 2023 in Höhe von 3.553.709,28 €. Sowohl im Jahr 2023 als auch in 2024 wurde jeweils ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 4.000.000,00 € an die Gesellschaft gewährt. Entsprechende Gemeinderatsbeschlüsse vom 25.09.2023, 26.02.2024 sowie 25.11.2024 liegen hierzu vor.

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Vollzeitkräfte einschließlich sonstigem Personal - getrennt nach Einrichtungen - betrug im Berichtsjahr 2023:

	2023	2022	2021	2020	2019
KMB Baden-Baden Bühl	999	983	978	980	961
KMB Rastatt-Forbach	502	484	488	514	513
Klinik für Geriatrische Reha. Gernsbach	0	0	0	6	19
KMB Hub	127	130	130	128	130
KMB Haus Fichtental in Kuppenheim	42	45	43	39	36
KMB Theresienheim und Schafberg	68	73	68	65	58
KMB Ambulanter Pflegedienst	10	11	12	12	12
KMB Erich-Burger-Heim	61	62	62	62	62
KMB Martha-Jäger-Haus	48	54	61	89	99
KMB Pflege Forbach	21	22	22	0	0
KMB Baden-Baden Ebersteinburg/Hospiz	15	16	17	17	16
KMB Haus der Jungen Pflege	23	0	0	0	0
Gesamt:	**1.916**	**1.880**	**1.881**	**1.912**	**1.906**

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2023	2022	2021	2020	2019
Gewinn-/ Verlust	-8.884	-5.710	-4.670	-10.454	-3.253
Umsatzerlöse	249.914	240.150	236.622	234.394	218.013
Sonstige betriebl. Erträge	7.197	12.287	6.712	5.460	8.955
Gesamtaufwand	285.593	279.822	258.915	261.168	246.500
FK-Zinsen	1.625	990	916	1.084	1.120
Abschreibungen	11.644	10.901	10.927	10.999	10.697
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	271	-6.479	5.271	5.417	-928

KENNZAHLEN	2023	2022	2021	2020	2019		
Vermögenslage							
Anlagenintensität	53,7	51,1	52,8	55,8	47,4	%	=(AV/Gesamtvermögen)*100
Finanzlage							
Eigenkapitalquote	15,8	16,5	19,4	-4,2	5,7	%	=(EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	83,5	83,4	80,5	104,0	94,1	%	=(FK/GK)*100
Anlagendeckung I	29,4	32,3	36,7	-7,5	12,1	%	=(EK/AV)*100
Anlagendeckung II	45,2	46,4	75,3	36,0	77,1	%	=((EK+ lfr. FK)/AV)*100
Ertragslage							
Umsatzrentabilität	-3,6	-2,4	-2,0	-4,5	-1,5	%	=(Jahresüberschuss/UE)*100
EK-Rentabilität	-44,9	-30,2	-	255,5	-51,1	%	=(Jahresüberschuss/EK)*100
GK-Rentabilität	-5,8	-4,1	-3,6	-9,6	-1,9	%	=((JÜ+FK-Zins)/GK)*100
Kostendeckung I	87,5	85,8	91,4	89,7	88,4	%	=(UE/Gesamtaufwand)*100
Kostendeckung II	90,0	90,2	94,0	91,8	92,1	%	=((UE+sonst betr. Ertr.) /Gesamtaufwand)*100
Cash-Flow	3.031	-1.288	11.528	5.962	6.516	T€	

Die Kennzahl der Anlagenintensität hat sich leicht auf 53,7 % erhöht und bewegt sich auf ähnlichem Niveau wie in den Jahren zuvor. Die Kennzahlen der Finanz- und der Ertragslage zeigen keine wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr, wobei sich der Cash-Flow auf 3.031 T€ verbessert hat.

X. Bestätigungsvermerk

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch BW Partner Bauer Schätz Hasenclever Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte u. Werte	1.198.140,54	1.278	919	1.286	1.616
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	77	248	418	588
	1.198.140,54	**1.355**	**1.167**	**1.704**	**2.204**
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte mit Betriebsbauten einschl. Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	73.498.659,93	70.531	72.579	73.019	77.280
2. Grundstücke und grundstücksgl. Rechte mit Wohnbauten einschl. Wohnbauten auf fremden Grundstücken	197.387,26	239	281	323	392
3. Grundstücke und grundstücksgl. Rechte ohne Bauten	33.342,24	33	33	33	33
4. Technische Anlagen	19.655.179,79	19.367	20.761	19.993	16.766
5. Einrichtungen und Ausstattungen	14.138.874,36	12.592	10.635	10.826	10.465
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.105.077,56	6.319	3.197	2.355	2.564
	119.628.521,14	**109.081**	**107.486**	**106.549**	**107.500**
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	312.250,00	312	312	312	312
2. Beteiligungen	0,00	0	0	48	96
3. Sonstige Finanzanlagen	27.314,99	22	22	61	100
	339.564,99	**334**	**334**	**421**	**508**
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	5.888.723,06	5.774	6.558	5.988	5.427
2. Unfertige Erzeugnisse/Leistungen	1.034.607,69	1.279	1.624	1.507	2.061
3. Geleistete Anzahlungen	87.949,20	22	24	151	68
	7.011.279,95	**7.075**	**8.206**	**7.646**	**7.556**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.012.246,19	19.284	15.126	15.705	24.724
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0,00)	(0)	(0)		
2. Forderungen an die Gesellschafter	0,00	1	202	19	8.888
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0,00)	(0)	(0)		
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	15.962.924,82	13.748	18.537	9.784	5.956
(davon nach dem KHEntgG)	(0,00)	(0)	(0)	(0)	(0)
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0,00)	(0)	(0)		
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.314.762,91	2.740	2.723	2.831	3.620
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0,00)	(0)	(0)		
5. Sonstige Vermögensgegenstände	9.065.673,04	10.563	855	1.266	496
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0,00)	(0)	(0)		
	47.355.606,96	**46.336**	**37.443**	**29.605**	**43.684**
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					
1. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.581.367,18	1.169	1.861	4.642	5.412
(davon Treunhandvermögen)	(413.096,19)	(411)	(346)	(309)	(224)
C. Ausgleichsposten nach dem KHG					
1. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	7.427.569,86	7.421	7.414	7.406	7.399
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**1.141.174,40**	**1.394**	**1.033**	**1.176**	**1.789**
Summe Aktiva	**186.683.225,02**	**174.165**	**164.944**	**159.149**	**176.052**

Passiva	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	36.500.000,00	36.500	36.500	18.250	18.250
II. Kapitalrücklagen	13.937.450,20	13.937	13.937	13.937	13.937
III. Bilanzverlust	-23.230.842,29	-24.128	-23.088	-28.872	-18.418
	27.206.607,91	**26.309**	**27.349**	**3.315**	**13.769**
B. Sonderposten aus Zuwendugen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens					
1. Sonderposten aus Fördermittel nach dem KHG	33.226.369,49	35.737	36.965	39.407	42.975
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen öffentl. Hand	19.026.222,30	15.891	17.016	14.241	13.583
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	1.624.732,19	605	618	697	709
	53.877.323,98	**52.233**	**54.599**	**54.345**	**57.267**
C. Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.469.954,00	1.484	1.478	1.593	250
2. Steuerrückstellungen	234.569,00	235	219	497	288
3. Sonstige Rückstellungen	13.354.632,75	13.069	19.570	13.906	10.029
	15.059.155,75	**14.788**	**21.267**	**15.996**	**10.567**
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.997.659,23	18.177	16.725	23.732	27.571
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(20.385.525,48)	(8.274)	(5.065)	(10.621)	(13.211)
2. Erhaltene Anzahlungen	40.267,04	62	112	116	106
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(40.267,04)	(62)	(112)	(116)	(106)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.967.265,78	5.698	5.144	4.542	7.572
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(7.967.265,78)	(5.698)	(5.144)	(4.542)	(7.572)
4. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	9.128.734,24	13.130	8.307	21.148	25.358
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(7.616.434,14)	(10.366)	(5.339)	(17.953)	(6.339)
5. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	4.722.965,09	7.901	5.389	9.524	8.894
a) davon nach KHEntgG	(4.722.965,09)	(0)	(0)	(2.008)	(459)
b) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(4.722.965,09)	(7.901)	(5.389)	(9.524)	(8.894)
6. Verbindlichkeiten Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	8.180.872,63	8.958	0	0	0
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(8.180.872,63)	('8.958)			
7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	2.915.853,50	2.822	1.788	1.427	1.817
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(2.915.853,50)	('2.822)	('1.788)	(1.427)	(1.817)
8. sonstige Verbindlichkeiten	24.712.385,01	23.994	24.129	24.827	22.883
a) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(8.137.234,72)	(10.441)	(7.340)	(6.733)	(5.698)
b) davon aus Steuern	(1.743.623,80)	(1.741)	(1.663)	(2.069)	(1.964)
c) davon im Rahmen der sozialen Sicherung	(0,00)	(0)	(0)	(0)	(0)
d) davon Treuhandvermögen	(409.003,23)	(403)	(353)	(310)	(222)
	89.666.002,52	**80.742**	**61.594**	**85.316**	**94.201**
E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	**7.978,00**	**9**	**10**	**11**	**35**
F. Rechnungsabgrenzungsposten	**866.156,86**	**84**	**125**	**166**	**213**
Summe Passiva	**186.683.225,02**	**174.165**	**164.944**	**159.149**	**176.052**

Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. - 31.12.2023)	2023 €	2022 T€	2021 T€	2020 T€	2019 T€
1. Erlöse aus allgemeinen Krankenhaus- /Pflegeleistungen	200.433.122,65	204.750	197.668	200.259	186.063
2. Erlöse aus Wahlleistungen	4.496.920,49	5.096	5.613	6.789	7.826
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	7.519.628,79	6.382	5.832	3.620	4.035
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	666.052,75	622	601	2.460	2.629
4a. Umsatzerlöse nach § 277 HGB, soweit nicht unter Nr. 1 bis 4 enthalten	36.798.459,67	23.301	26.908	21.266	20.525
(davon Ausgleichsbeträge für frühere Geschäftsjahre)	(12.055.842,66)	(17)	(4.601)	(-18)	(-7)
5. Erhöhung oder Verminderung an unfertigen Leistungen	-244.180,23	-345	117	-554	501
6. Andere aktivierten Leistungen	219.800,12	173	322	212	294
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 8	8.268.946,06	1.148	420	542	5.312
8. Sonstige betriebliche Erträge	7.196.689,73	12.287	6.712	5.460	5.377
9. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	135.273.977,40	127.657	125.292	126.727	117.534
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	33.268.806,09	32.248	31.877	30.770	29.257
(davon für Altersversorgung)	(9.989.464,10)	(9.715)	(9.489)	(9.112)	(8.735)
10. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	39.339.576,61	38.464	37.523	33.567	32.548
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	29.092.368,59	26.024	25.332	28.127	26.271
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	3.483.789,83	14.031	3.392	3.553	3.284
(davon Fördermittel nach dem KHG)	(3.483.789,83)	(14.031)	(3.392)	(3.553)	(3.284)
12. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten und Eigenmittelförderung	6.922,41	7	7	7	7
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	7.524.480,09	6.587	6.571	6.990	6.752
14. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	1.139,72	1	1	24	24
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.578.389,48	13.239	2.658	3.249	2.622
16. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	421.342,36	816	857	870	869
17. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	11.644.342,84	10.901	10.927	11.000	10.697
18. Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.189.911,18	29.276	23.611	25.321	24.952
(davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre)	(663.113,65)	(2.950)	(0)	(0)	(39)
19. Erträge aus Beteiligungen	260.016,57	0	0	0	0
20. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	76.482,36	71	80	86	104
(davon von verbundenen Unternehmen)	(0,00)	(0)	(0)	(73)	(83)
21. Zinsen und ähnliche Aufwendugen	1.625.353,52	990	916	1.084	1.120
(davon für Betriebsmittelkredite)	(282.670,33)	(0)	(2)	(13)	(13)
(davon aus Abzinsung)	(0,00)	(0)	(16)	(13)	(13)
22. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-8.725.797,06**	**-5.504**	**-4.749**	**-10.001**	**-3.137**
23. Steuern	158.476,15	207	-79	453	116
davon Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(104.932,56)	(105)	(49)	(28)	(66)
24. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	**-8.884.273,21**	**-5.711**	**-4.670**	**-10.454**	**-3.253**
25. Verlustvortrag	-24.128.445,35	-23.088	-28.872	-18.418	-15.165
26. Entnahme aus der Kapitalrücklage	9.781.876,27	4.670	10.454	0	0
28. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	**-23.230.842,29**	**-24.129**	**-23.088**	**-28.872**	**-18.418**

4.11 Krematorium Baden-Baden GmbH ☺

I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen seiner kommunalen Aufgabenstellung nach den §§ 17 bis 19 Bestattungsgesetz Baden-Württemberg der Betrieb eines Krematoriums für das Gemeindegebiet sowie das Umland zur Gewährleistung einer würdevollen örtlichen Kremation der Toten unter Berücksichtigung der bestehenden Bestattungskultur. Die erbrachten Leistungen stimmen mit dem Unternehmensgegenstand gemäß Gesellschaftsvertrag überein. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist somit erfüllt.

II. Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Baden-Baden ist alleiniger Gesellschafter. Das Stammkapital beträgt 30.000 €.

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Alexander Uhlig, Erster Bürgermeister, Vorsitzender
- Herr Thomas Eibl, Leiter des Fachbereichs für Finanzen der Stadt Baden-Baden
- Herr Stadtrat Jürgen Louis
- Herr Stadtrat Uwe Serr, bis 17.06.2023
- Frau Stadträtin Anemone Bippes, seit 24.07.2023

Als Geschäftsführer war im Berichtsjahr 2023 Herr Frank Geyer bestellt.

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

Eine geringfügige Beteiligung am Stammkapital besteht beim Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband in Karlsruhe in Höhe von 50 €.

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Der Geschäftsverlauf verlief analog der Vorjahre positiv. Die Gesellschaft hat 2.625 Kremationen (Vorjahr: 2.748) im Geschäftsjahr 2023 durchgeführt. Das Planziel von 2.100 Einäscherungen konnte somit deutlich übertroffen werden. Die prägende Ergebnisquelle stellen die Einäscherungsentgelte dar. Insgesamt wurden Umsatzerlöse von 1.254 T€ (Vorjahr 1.431 T€) erzielt und lagen damit über dem Planziel von 932 T€. Die Gebühren wurden dabei nach den mit Satzung festgelegten Entgelten festgesetzt. Die betrieblichen Aufwendungen liegen insgesamt bei 994 T€ (Vorjahr: 938 T€), wobei die Personalkostenerstattung an die Stadt 289 T€ (Vorjahr: 263 T€), die Raummiete mit 160 T€ (Vorjahr: 160 T€) sowie die Abschreibungen mit 105 T€ (Vorjahr: 105 T€) die größten Positionen darstellen. Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von 185 T€ (Vorjahr: 345 T€).

Aktiva	**31.12.2023 T€**	**31.12.2022 T€**	**31.12.2021 T€**	**31.12.2020 T€**	**31.12.2019 T€**
Anlagevermögen	939	1.015	1.108	1.177	485
Umlaufvermögen	1.299	1.063	399	331	628
aktive RAP	0	0	0	0	0
Gesamtvermögen	2.238	2.078	1.507	1.508	1.113

Das Anlagevermögen hat sich, nach der Inbetriebnahme der neuen Einäscherungsanlage im August 2020, abschreibungsbedingt leicht auf 939 T€ (Vorjahr: 1.015 T€) verringert. Die Forderungen nahmen im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr, von 96 T€ auf 175 T€ zu, was in erster Linie auf den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist. Der Kassenbestand erhöhte sich um 967 T€ auf 1.123 T€. Insgesamt stieg das Gesamtvermögen von 2.078 T€ auf 2.238 T€ an.

Passiva	**31.12.2023 T€**	**31.12.2022 T€**	**31.12.2021 T€**	**31.12.2020 T€**	**31.12.2019 T€**
Eigenkapital	1.462	1.276	931	786	845
Fremdkapital	776	802	576	722	268
davon langfristig	*111*	*162*	*212*	*0*	*0*
passive RAP	0	0	0	0	0
Gesamtkapital	2.238	2.078	1.507	1.508	1.113

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich aufgrund des Jahresüberschusses auf 1.462 T€ erhöht. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich nach Abzug der Tilgung auf 362 T€ zum 31.12.2023 (Vorjahr 411 T€). Das übrige Fremdkapital setzt sich hauptsächlich aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 190 T€, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von 82 T€ sowie aus Rückstellungen von 143 T€ zusammen.

VI. Aktuelle Entwicklung

Für das Jahr 2024 wird mit betrieblichen Erträgen von 1.178 T€ und einem betrieblichen Aufwand von 970 T€ gerechnet, sodass ein positives Betriebsergebnis von 208 T€ erwartet wird. Die Geschäftsführung geht weiterhin von einer positiven Entwicklung des Unternehmens aus. Der Anteil der Feuerbestattungen befindet sich im Raum Baden-Baden auf hohem Niveau und wird voraussichtlich nur langsam wachsen. Aufgrund der gesellschaftlichen Altersstruktur ist in den nächsten Jahren ein weiterer Anstieg der Sterbefallzahlen von durchschnittlich ein bis zwei Prozent zu erwarten. Die Auswirkungen auf die künftigen Einäscherungszahlen lassen sich, wie auch die Entwicklungen im Energiebereich, nur schwer prognostizieren. Seit Oktober 2022 wird die Ofenanlage mit einer Ausnahmegenehmigung betrieben. Diese erlaubt im Bereich der Abgasnachverbrennung eine reduzierte Temperatur unterhalb des gesetzlichen Mindestwertes. Hierdurch werden deutliche Einsparungen beim Gasverbrauch realisiert. Ziel ist es, dass nach Ende des Versuchsbetriebs eine unbefristete Genehmigung zum Betrieb mit reduzierter Mindesttemperatur durch die Aufsichtsbehörde erteilt wird. So könnte der Verbrauch dauerhaft gesenkt und steigende Gaspreise wirksam abgefedert werden. Um die gute Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen, wird weiterhin an der Kundenzufriedenheit durch überdurchschnittlichen Service gestärkt. Die leistungsfähigere Ofenanlage wird die nachhaltige Entwicklung der Krematorium Baden-Baden GmbH auch technisch unterstützen.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt

Die Stammeinlage der Stadt Baden-Baden blieb im Berichtsjahr unverändert.

Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Die Geschäftsbesorgung der Gesellschaft wird durch die Stadt Baden-Baden durchgeführt. Dafür erhält sie gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag vom 05.12.2005, in der Fassung vom 18.12.2012, ein Entgelt. Im Berichtsjahr 2023 waren für die Personalkostenerstattung für den technischen Einäscherungsbetrieb, für die Verwaltungsleistungen und für die Geschäftsführung 289 T€ (Vorjahr: 263 T€) zu zahlen. Der Verwaltungskostenbeitrag (Sach- und Gemeinkosten) betrug 72 T€ (Vorjahr 66 T€). Ferner erhält die Stadt Baden-Baden aus dem Mietvertrag vom 08.12.2005, zuletzt geändert mit Wirkung zum 01.01.2016, einen jährlichen Gesamtmietzins in Höhe von 160 T€.

Im Berichtsjahr belaufen sich zum 31.12.2023 die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt auf 82 T€ (Vorjahr: 183 T€), was insbesondere auf die zum Bilanzstichtag noch offene Schlusszahlung für 2023 aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag zurück zu führen ist.

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Aufgaben der Gesellschaft werden von städtischem Personal wahrgenommen, wofür Kostenerstattungen an die Stadt Baden-Baden entrichtet werden. Näheres regelt der Geschäftsbesorgungsvertrag.

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2023	2022	2021	2020	2019
Gewinn-/Verlust	185	345	145	-59	87
Umsatzerlöse	1.254	1.430	1.043	962	888
Gesamtaufwand	1.076	1.087	899	1.045	806
FK-Zinsen	5	5	5	0	0
Abschreibungen	105	106	109	38	4
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	7	114	-45	0	27

KENNZAHLEN	2023	2022	2021	2020	2019		
Vermögenslage							
Anlagenintensität	41,96	48,85	73,5	78,1	43,6	%	=(AV/Gesamtvermögen)*100
Finanzlage							
Eigenkapitalquote	65,33	61,41	61,8	52,1	75,9	%	=(EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	34,67	38,59	38,2	47,9	24,1	%	=(FK/GK)*100
Anlagendeckung I	155,70	125,71	84,0	66,8	174,2	%	=(EK/AV)*100
Anlagendeckung II	167,52	141,67	103,2	66,8	174,2	%	=((EK+ lfr. FK)/AV)*100
Ertragslage							
Umsatzrentabilität	14,75	24,13	13,9	-6,1	9,8	%	=(Jahresüberschuss/UE)*100
EK-Rentabilität	12,65	27,04	15,6	-7,5	10,3	%	=(Jahresüberschuss/EK)*100
GK-Rentabilität	8,49	16,84	10,0	-3,9	7,8	%	=((JÜ+FK-Zins)/GK)*100
Kostendeckung	116,53	131,51	116,0	92,1	110,2	%	=(UE/Gesamtaufwand)*100
Cash-Flow	297	565	209	-21	118	T€	

Da das Anlagevermögen durch die Abschreibung leicht gesunken, da das Gesamtvermögen aber gestiegen ist, senkte sich die Anlageintensität erneut von 48,85 % im Vorjahr auf 41,96 % im Berichtsjahr. Demgegenüber steht ein Anstieg bei der Anlagendeckung. Sie beträgt nunmehr 156 %. Dadurch, dass das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr um 186 T€ angestiegen, das Gesamtkapital aber nicht im selben Umfang gestiegen ist, steigerte sich die Eigenkapitalquote von 61,41 % auf 65,33 %.

X. Bestätigungsvermerk

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch gkm. glück . kock . mäschke Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	939.154,00	1.015	1.108	1.177	7
2. Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0	0	0	477
	939.154,00	**1.015**	**1.108**	**1.177**	**484**
B. Umlaufvermögen					
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	175.407,58	96	77	116	51
2. Sonstige Vermögensgegenstände	50,00	0	11	21	0
	175.457,58	**96**	**88**	**137**	**51**
III. Kassenbestand, Bankguthaben	1.123.026,81	967	311	194	578
	1.298.484,39	**1.063**	**399**	**331**	**629**
Summe Aktiva	**2.237.638,39**	**2.078**	**1.507**	**1.508**	**1.113**

Passiva	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Eigenkapital					
I. Stammkapital	30.000,00	30	30	30	30
II. Kapitalrücklage	250.000,00	250	250	250	250
III. Gewinn-/Verlustvortrag	996.758,40	651	506	565	478
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	185.245,93	345	145	-59	87
	1.462.004,33	**1.277**	**931**	**786**	**845**
B. Rückstellungen					
1. Steuerrückstellungen	132.637,00	125	12	59	59
2. Sonstige Rückstellungen	10.004,49	11	10	9	9
	142.641,49	**136**	**22**	**68**	**68**
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	361.755,65	411	460	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	170.543,07	51	59	33	19
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)				(33)	(19)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	82.163,81	183	35	621	181
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)				(621)	(181)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Finanzamt	18.530,04	21			
	632.992,57	**666**	**554**	**655**	**200**
Summe Passiva	**2.237.638,39**	**2.078**	**1.507**	**1.508**	**1.113**

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2023 - 31.12.2023	2023 €	2022 T€	2021 T€	2020 T€	2019 T€
1. Umsatzerlöse	1.253.548,47	1.431	1.043	962	888
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.718,02	1	0	3	5
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	14.910,50	8	5	9	8
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	622.579,41	573	488	733	506
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	104.828,50	106	109	38	4
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	252.127,12	251	243	253	251
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	58,16	1	0	0	0
7. Zinsen und ähnlich Aufwendungen	4.534,56	5	5	0	0
8. Steuern von Einkommen und Ertrag	77.098,63	144	49	11	37
9. Ergebnis nach Steuern	**185.245,93**	**345**	**145**	**-59**	**87**
10. Jahresgewinn/-verlust	**185.245,93**	**345**	**145**	**-59**	**87**

4.12 Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH ☺

I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Erschließung und Vermarktung von Gewerbeflächen einschließlich öffentlicher Flächen und Flächen von Gemeindebedarfseinrichtungen sowie die Wirtschaftsförderung. Zur Erreichung dieses Gesellschaftszwecks kann die Gesellschaft Grundstücke erwerben, veräußern, verpachten, bewirtschaften oder verwalten.

Die erbrachten Leistungen stimmen mit dem Unternehmensgegenstand überein. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit gegeben.

II. Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Baden-Baden ist alleinige Gesellschafterin. Das Stammkapital beträgt 100.000 €.

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth,
- Herr Erster Bürgermeister Alexander Uhlig, stellv. Vorsitzender
- Herr Stadtrat Alexander Arpaschi (ab 09/2023)
- Herr Stadtrat Dr. Fabrice Gireaud (ab 09/2023)
- Herr Stadtrat Hans Schindler
- Herr Stadtrat Alfons Seiterle
- Herr Stadtrat Markus Fricke
- Herr Stadtrat Martin Kühne (bis 09/2023)
- Herr Stadtrat Kurt Jülg

- Frau Stadträtin Dr. Ingrid Kath (bis 09/2023)
- Frau Stadträtin Ulrike Mitzel
- Frau Stadträtin Barbara Nießen
- Frau Stadträtin Ursula Opitz
- Herr Stadtrat Heinz Gehri

Geschäftsführer im Geschäftsjahr sind Herr Markus Börsig und Herr Alexander Wieland.

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

Eine geringfügige Beteiligung am Stammkapital besteht beim Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband in Karlsruhe in Höhe von 100 €.

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Wesentliche Geschäftszwecke der Gesellschaft sind die Planung, Erschließung und Vermarktung von Gewerbeflächen sowie die Wirtschaftsförderung. Diese wurden im Berichtsjahr 2023 wie nachfolgend dargestellt, umgesetzt.

Die Nachfrage nach Flächen im Gewerbepark Oos-West ist aufgrund der äußerst verkehrsgünstigen Lage (unmittelbarer BAB-Anschluss, direkte Bahnhofslage) weiterhin hoch. Mitte 2023 wurde dort ein Grundstück mit einer Fläche von 3.905 m² ertragswirksam an ein mittelständisches Unternehmen veräußert.

In der Vergangenheit konnten insgesamt fünf Investorenprojekte zur Ansiedlung von attraktiven Firmen und zur langfristigen Sicherstellung von Einnahmen aus der Vermietung für die Gesellschaft realisiert werden. Auch im Geschäftsjahr 2023 wurde die erfolgreiche Politik mit Investorenprojekten fortgesetzt. Im November 2023 wurde mit dem Bau eines zweigeschossigen Gebäudes mit Büro-, Lager und Sozialräumen in Vollholzkonstruktion begonnen. Für dieses nachhaltige Objekt im KFW 40 NH-Standard gibt es bereits einen Mieter aus dem Bereich Biomaterialien. Ein weiteres attraktives und nachhaltiges Bürogebäude (KFW 40-Standard) soll in Oos-West für ein in der Region ansässiges Ingenieurbüro errichtet werden.

Im Gewerbepark Wörnersangewand steht lediglich noch ein Grundstück mit 1.594 m² zur Verfügung, welches durch ein dort ansässiges Unternehmen optioniert wurde.

Im Gewerbepark Bollgraben wurde im Jahr 2023 ein Grundstück mit einer Fläche von 4.443 m² an einen Betrieb für seinen künftigen Betriebssitz übergeben.

Im Gewerbepark Braunmatt wurde im Jahr 2019 ein Grundstück für ein ortsansässiges Unternehmen optioniert. Das geplante Bauprojekt wurde bisher noch nicht umgesetzt. Die Gewerbeflächen des 22.778 m² großen Gewerbeparks Braunmatt sind noch im Eigentum der Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH.

Das im Jahr 2018 erworbenen ehemaliges Zollamt wird auf dem Markt mit dem Ziel, einen geeigneten Nutzer zu finden, angeboten. Bis dahin wird das Gebäude befristet vermietet.

Im Jahr 2019 wurde die Gesellschaft von der Stadt Baden-Baden mit der Erschließungsträgerschaft für den Gewerbepark „Hüfenau-Erweiterung Firma Grenke“ beauftragt. Für den Teilbereich der Grenke AG gibt es einen rechtskräftigen Bebauungsplan und die erforderlichen Erschließungsverträge mit der Stadt. Somit müsste dieser Bereich nur noch erschlossen werden und könnte dann bebaut werden. In direkter Nachbarschaft soll der Gewerbepark Hüfenau entstehen. Als Erschließungsträger für die Entwicklung wurde die Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH beauftragt und außerdem das Umlegungsverfahren angeordnet. Zur Fortführung des Bebauungsplanverfahrens sind zusätzliche Untersuchungen erforderlich. Hier wird mit einer Bearbeitungszeit von mindestens einem Jahr gerechnet. Erst dann kann das weitere Bebauungsplanverfahren fortgesetzt werden.

Auch im Berichtsjahr 2023 wurde die Gründungsunterstützung durch das ELAN Gründerzentrum erfolgreich durchgeführt. Im Dezember 2023 waren im ELAN rund 17 Mieter mit rund 40 Arbeitsplätzen beheimatet. Baden-Baden konnte entgegen dem Trend im Jahr 2023 mit 32 Betriebsgründungen je 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner erneut Platz 1 in Baden-Württemberg einnehmen. Im Vergleich hierzu kamen in Baden-Württemberg 12 Betriebsgründungen auf 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner.

Die Gesellschaft hat außerdem die Förderung des Wirtschaftsstandorts Baden-Baden zur Aufgabe. Neben der Entwicklung, Erschließung und Vermarktung von Gewerbeflächen, Schaffung von Mietflächen in Investorenprojekten sowie der Bereitstellung des Gründerzentrums ELAN ist die Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH Dienstleister für sonstige Belange Baden-Badener Unternehmen. Sie vermittelt Kontakte, gibt

Hilfestellung bei Verkauf- oder auch Vermietungsabsichten und dient als Networking-Plattform.

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss von 347.436,33 € (Vorjahr 45.955,28 €) ab. Der Wirtschaftsplan für 2023 ging von einem Jahresüberschuss von 454 T€ aus. Es war geplant, dass drei Grundstücke verkauft werden. Tatsächlich wurden nur aber nur zwei Grundstücke veräußert. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zu 2022 um 607 T€ auf 1.828 T€ angestiegen. Dies ist auf höhere Umsatzerlöse durch den Verkauf von Grundstücken zurückzuführen. Die Erlöse aus der Hausbewirtschaftung waren im Berichtsjahr 2023 leicht rückläufig, wohingegen die Erlöse aus Lieferungen und Leistungen angestiegen sind. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Jahr 2022 um 117 T€ auf 57 T€ im Jahr 2023 zurückgegangen. Grund hierfür ist, dass der Vorjahreswert durch eine Gutschrift beeinflusst war. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind leicht angestiegen. Darin enthalten sind die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung, die aufgrund von leicht gestiegenen Betriebskosten auf 219 T€ (Vorjahr 214 T€) angestiegen sind. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 68 T€ auf 420 T€ zurückgegangen. Grund hierfür ist die nachträgliche Berechnung der Umsatzsteuer auf Dienstleistungsüberlassung von Seiten der Stadt Baden-Baden im Jahr 2022.

Aktiva	**31.12.2023 T€**	**31.12.2022 T€**	**31.12.2021 T€**	**31.12.2020 T€**	**31.12.2019 T€**
Anlagevermögen	8.420	7.255	7.428	7.541	7.435
Umlaufvermögen	5.509	5.702	5.690	5.679	5.939
aktive RAP	0	0	0	0	0
Gesamtvermögen	13.929	12.957	13.118	13.220	13.374

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 972 T€ auf 13.929 T€ angestiegen. Das Anlagevermögen ist in Höhe des Saldos aus Investitionen (1.414 T€, Vorjahr 87 T€) und Abschreibungen (249 T€, Vorjahr 249 T€) um 1.165 T€ auf 8.420 T€ angestiegen. Das Umlaufvermögen nahm um 193 T€ im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt 5.509 T€ ab. Darin enthalten ist die Position Verkaufsgrundstücke, die sich hauptsächlich aufgrund von zwei Gewerbeflächenverkäufen auf 3.348 T€ (Vorjahr 3.746 T€) reduziert hat. Der Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (1.302 T€, Vorjahr 844T€) ist vor allem auf die Vergabe eines Darlehens an eine Schwestergesellschaft zurückzuführen. Die Forderungen gegenüber der Gesellschafterin Stadt Baden-Baden erhöhten sich um 78 T€ auf 149 T€ im Berichtsjahr 2023 aufgrund gestiegener Kosten für Erschließungen.

Passiva	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Eigenkapital	8.643	8.296	8.249	7.367	7.546
Fremdkapital	5.286	4.661	4.869	5.853	5.828
davon langfristig	*130*	*2.350*	*2.644*	*3.110*	*3.269*
passive RAP	0	0	0	0	0
Gesamtkapital	13.929	12.957	13.118	13.220	13.374

Auf der Passivseite der Bilanz hat sich das Eigenkapital in Höhe des Jahresüberschusses um 347 T€ erhöht. Die Position Fremdkapital ist im Vergleich zum Vorjahr um 625 T€ auf 5.286 T€ in 2023 angestiegen. Darin enthalten sind unter anderem die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die von 3.939 T€ auf 4.284 T€ zum 31.12.2023 sind. Die Erhöhung von 345 T€ ergibt sich aus einer Darlehensaufnahme (684 T€) reduziert um die Tilgungen (339 T€).

VI. Aktuelle Entwicklung

Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage wurde ein Rückgang der Nachfrage nach Gewerbegrundstücken sichtbar. Außerdem verzögert sich die Entwicklung und Bebauung bereits veräußerter Grundstücke aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheiten. Aufgrund des geringer werdenden Volumens an Erträgen aus dem Verkauf von Gewerbegrundstücken beabsichtigt die Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH weitere Investorenprojekte zu verwirklichen.

Für das Geschäftsjahr 2024 sowie die Folgejahre nennt die Gesellschaft insbesondere folgende Aktivitäten:

- Vermarktung von Grundstücken in den Gewerbeparks Oos-West, Bollgraben und Braunmattstraße,
- Entwicklung weiterer Gewerbeparks,
- Umsetzung des Bebauungsplanes und Erschließung weiterer Flächen für ein Finanzdienstleistungsunternehmen sowie Umlegung des angrenzenden Gewerbeparks Hüfenau,
- Akquise und Entwicklung weiterer Investorenprojekte zur Generierung kontinuierlicher Erträge aus der Hausbewirtschaftung,
- Wahrnehmung Baden-Badens als Gewerbestandort stärken. Daran wird kontinuierlich mit den Partnern städtische Wirtschaftsförderung, Entwicklungsgesellschaft Cité mbH, ELAN Gründerzentrum und dem CyberForum e.V. gearbeitet.

- Stärkung Baden-Badens als attraktiver Gründerstandort.
- Vermarktung des Grundstücks ehemaliges Zollamt gegenüber dem Bahnhof an einen geeigneten Investor, der einen Mehrwert für den Standort bietet.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt

Die Stammeinlage der Stadt Baden-Baden beträgt unverändert 100 T€.

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

Die Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH verfügt über kein eigenes Personal. Im Rahmen eines Dienstleistungsüberlassungsvertrages waren drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig. Des Weiteren besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung mbH (GSE), der die Bereiche Geschäftsführung, Sekretariat, Rechnungswesen und EDV abdeckt.

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2023	2022	2021	2020	2019
Gewinn-/Verlust	347	46	882	-179	-326
Umsatzerlöse	1.828	1.222	3.356	1.006	1.130
Gesamtaufwand	1.338	1.241	1.308	1.372	1.633
FK-Zinsen	101	92	102	127	183
Abschreibungen	249	249	254	254	213
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	-40	21	138	-320	-16

KENNZAHLEN	2023	2022	2021	2020	2019		
Vermögenslage							
Anlagenintensität	60,4	56,0	56,6	57,0	55,6	%	=(AV/Gesamtvermögen)*100
Finanzlage							
Eigenkapitalquote	62,1	64,0	62,9	55,7	56,4	%	=(EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	37,9	36,0	37,1	44,3	43,6	%	=(FK/GK)*100
Anlagendeckung I	102,6	114,3	111,1	97,7	101,5	%	=(EK/AV)*100
Anlagendeckung II	104,2	146,7	146,6	138,9	145,5	%	=((EK+ lfr. FK)/AV)*100
Ertragslage							
Umsatzrentabilität	19,0	3,8	26,3	-17,8	-28,8	%	=(Jahresüberschuss/UE)*100
EK-Rentabilität	4,0	0,6	10,7	-2,4	-4,3	%	=(Jahresüberschuss/EK)*100
GK-Rentabilität	3,2	1,1	7,5	-0,4	-1,1	%	=((JÜ+FK-Zins)/GK)*100
Kostendeckung	136,6	98,5	256,6	73,3	69,2	%	=(UE/Gesamtaufwand)*100
Cash-Flow	556	316	1.274	-245	-129	T€	

Die Anlageintensität und Kennzahlen der Finanzlage bewegen sich auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr. Die Kennzahl Anlagendeckung II hat sich aufgrund des geringeren langfristigen Fremdkapitals im Vergleich zum Vorjahr verringert. Die Kennzahlen der Ertragslage haben sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert und sind abhängig vom Jahresergebnis.

X. Bestätigungsvermerk

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer EversheimStuible Treuberater GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	19.129,26	0	0	0	0
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke mit anderen Bauten	6.464.512,11	6.513	6.673	6.918	6.979
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	448.600,57	449	448	446	432
3. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	123.007,40	122	134	0	0
4. Technische Anlagen	125.885,00	134	142	150	0
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.874,00	3	4	4	3
6. Anlagen im Bau	503.408,71	0	0	23	21
7. Bauvorbereitungskosten	721.842,31	34	27	0	0
	8.401.130,10	**7.255**	**7.428**	**7.541**	**7.435**
III. Finanzanlagen					
andere Finanzanlagen	100,00	0	0	0	0
	8.420.359,36	**7.255**	**7.428**	**7.541**	**7.435**
B. Umlaufvermögen					
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte					
1. Grundstücke ohne Bauten	3.202.319,91	3.678	3.913	5.249	5.103
2. Unfertige Leistungen	145.373,42	69	28	30	29
	3.347.693,33	**3.747**	**3.941**	**5.279**	**5.132**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Vermietungen	3.561,22	3	3	5	2
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.741,75	0	5	10	13
3. Forderungen gegenüber Gesellschafter	149.198,02	71	26	196	288
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.143.427,38	769	1.407	102	265
	1.301.928,37	**843**	**1.441**	**313**	**568**
III. Flüssige Mittel					
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	859.198,95	1.111	308	87	239
	5.508.820,65	**5.701**	**5.690**	**5.679**	**5.939**
Summe Aktiva	**13.929.180,01**	**12.956**	**13.118**	**13.220**	**13.374**

Passiva	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100	100	100	100
II. Kapitalrücklagen	7.278.500,96	7.279	7.279	7.279	7.278
III. Gewinnrücklagen	916.850,76	0	0	0	0
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust (-)					
Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	0,00	871	-11	167	493
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	347.436,33	46	882	-179	-326
	8.642.788,05	**8.296**	**8.250**	**7.367**	**7.545**
B. Rückstellungen					
1. Steuerrückstellungen	18.236,00	94	90	0	62
2. Sonstige Rückstellungen	370.765,14	335	318	270	528
	389.001,14	**429**	**408**	**270**	**590**
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	4.284.130,42	3.939	4.271	4.749	4.924
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	0,00	0	0	100	0
3. Erhaltene Anzahlungen	125.521,58	64	32	30	27
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	26.691,49	27	27	24	24
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	356.857,91	149	94	226	179
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	104.189,42	52	25	452	9
7. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0	11	2	76
(davon aus Steuern)	(0,00)	(0)	(11)	(2)	(76)
	4.897.390,82	**4.231**	**4.460**	**5.583**	**5.239**
Summe Passiva	**13.929.180,01**	**12.956**	**13.118**	**13.220**	**13.374**

Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. - 31.12.2023)	2023 €	2022 T€	2021 T€	2020 T€	2019 T€
1. Umsatzerlöse					
a) aus der Hausbewirtschaftung	903.352,36	920	920	870	768
b) aus Verkauf von Grundstücken	863.090,00	282	2.415	38	225
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	61.833,38	20	21	97	137
2. Erhöhung des Bestandes an Verkaufsgrundstücken und unfertigen Leistungen	-232.200,99	-114	-1.204	147	98
3. Sonstige betriebliche Erträge	56.873,75	173	37	40	78
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen					
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	219.206,90	214	252	215	203
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	182.140,25	184	176	343	465
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	0,00	0	0	1	1
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	249.449,70	249	254	254	213
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	419.776,23	488	389	418	510
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32.482,31	7	1	0	1
- davon Erträge aus der Abzinsung	(12.473,00)	(2)	(2)	(0)	(0)
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	101.355,88	92	102	127	183
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung	(879,80)	(2)	(2)	(4)	(20)
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	155.418,99	4	123	0	41
10. Ergebnis nach Steuern	**358.082,86**	**57**	**894**	**-166**	**-309**
11. sonstige Steuern	10.646,53	11	12	13	17
12. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	**347.436,33**	**46**	**882**	**-179**	**-326**

4.13 Baden-Baden Award GmbH ☺

I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsausbildung einschließlich der Studentenhilfe, insbesondere die Förderung der bundesweit ausgelobten Bildungspreise. Der Gesellschaftszweck soll durch Auslobung und Verleihung des „Baden-Baden Award“, eines Nachwuchspreises für Theater-, Film- und Veranstaltungsberufe, verwirklicht werden. Weitere Preise für eine Weiterentwicklung des Baden-Baden Award sind möglich.

II. Beteiligungsverhältnisse

Die EurAka Baden-Baden gGmbH (Stadt Baden-Baden) ist alleinige Gesellschafterin. Das Stammkapital beträgt 25.000 €.

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Herr Bürgermeister Roland Kaiser, Vorsitzender
- Herr Stadtrat Rainer Lauerhaß
- Frau Stadträtin Karin Fierhauser-Merkel
- Herr Stadtrat Dr. Fabrice Gireaud
- Herr Stadtrat Kurt Hermann
- Frau Stadträtin Sabine Iding-Dihlmann
- Frau Stadträtin Reinhilde Kailbach-Siegle
- Herr Stadtrat Prof. Dr. med. Heinrich Liesen
- Frau Stadträtin Angelina Louis
- Herr Stadtrat Hans Schindler
- Herr Stadtrat Uwe Serr (bis 17.06.2023)

- Frau Stadträtin Anemone Bippes (seit 24.07.2023)

Geschäftsführer der Gesellschaft war Herr Sven Pries.

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

Die Baden-Baden Award GmbH ist an keinen Gesellschaften beteiligt.

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Baden-Baden Award GmbH wurde im Jahr 2009 als 100 %-ige Tochter der EurAka Baden-Baden gGmbH gegründet, um jährlich die Preisverleihung der von der IHK ermittelten Preisträger des Baden-Baden Awards durchzuführen. Anlass der Preisausschreibung ist die zunehmende Bedeutung der künstlerisch-kreativen Berufe in der heutigen Mediengesellschaft. Vor diesem Hintergrund sollen die Berufsgruppen Maskenbildner, Bühnenmaler, Bühnenplastiker, Veranstaltungskaufleute, Veranstaltungstechniker und Mediengestalter für Bild und Ton, die hinter den Kulissen Herausragendes leisten, ins Rampenlicht gerückt und geehrt werden.

Die Veranstaltung der Preisverleihung findet jährlich im November oder Dezember eines Jahres in der Akademiebühne der EurAka Baden-Baden gGmbH statt. Im Jahr 2023 wurde am 1. Dezember eine traditionelle Veranstaltung mit Gästen im Publikum durchgeführt.

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem betrieblichen Ertrag von 39.201,68 € (VJ: 31.701,68 €) und einem betrieblichen Aufwand (einschl. Zinsen und Steuern) von 37.117,27 € (VJ: 30.768,72 €) ab.

Insgesamt ermittelt sich ein Jahresüberschuss von 2.084,41 € (VJ: 932,96 €). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags 2022 in Höhe von 1.634,60 € ergibt sich zum 31.12.2023 ein Bilanzgewinn in Höhe von 3.719,01 €.

Aktiva	**31.12.2023 T€**	**31.12.2022 T€**	**31.12.2021 T€**	**31.12.2020 T€**	**31.12.2019 T€**
Anlagevermögen	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	33	32	36	26	33
aktive RAP	0	0	0	0	0
Gesamtvermögen	33	32	36	26	33

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft beinhaltet kein eigenes Anlagevermögen. Es besteht ausschließlich aus liquiden Mitteln.

Passiva	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Eigenkapital	29	27	26	18	22
Fremdkapital	4	5	10	8	11
davon langfristig	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
passive RAP	0	0	0	0	0
Gesamtkapital	33	32	36	26	33

Das Eigenkapital erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023 aufgrund des Jahresüberschuss auf nunmehr 29 T€. Das Gesamtkapital erhöhte sich auf 33 T€.

VI. Aktuelle Entwicklung

Mit dem neuen Konzept langfristiger Partnerschaften mit branchennahen Unternehmen, das 2022 erfolgreich eingeführt wurde, soll eine dauerhaft stabile Basis für die Finanzierung der Preisverleihung geschaffen werden. Im Jahr 2023 wurde das Ziel, mit Unterstützung dieser externen Sponsoren ein positives Betriebsergebnis zu erzielen, erreicht. Dies gelang vor allem mit einer Steigerung der Erträge aus Sponsoring, womit auch ein Mehraufwand bei den bezogenen Leistungen zur Steigerung der Qualität der Veranstaltung kompensiert werden konnte. Die betrieblichen Kosten konnten dabei stabil gehalten werden. Da aufgrund des Partnerprogramms die Unterstützung durch die Sponsoren auch in 2024 relativ sicher ist, kann das Ziel auch im Jahr 2024 erreicht werden.

Mit verstärkten Marketingbemühungen strebt die Gesellschaft eine Steigerung der Bewerbungszahlen an, die für die Relevanz des Preises in der Fachwelt bedeutsam sind. Das Risiko der Gesellschaft besteht nach wie vor in der Abhängigkeit von der Mittelakquise und den Kosten der Veranstaltung, woraus sich ein bestandsgefährdendes Risiko für die Gesellschaft ergeben kann. Aufgrund der erfolgreichen Implementierung des neuen Partnerprogramms geht die Geschäftsführung derzeit aber nicht von einer Bestandgefährdung aus.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist ausreichend, um auch bei einem anderen Verlauf ein Bestandsrisiko für die Gesellschaft im Jahr 2024 zu vermeiden.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Baden-Baden

Das Stammkapital wurde durch die Gesellschafterin EurAka Baden-Baden gGmbH, einer 100 %-igen Tochtergesellschaft der Stadt Baden-Baden, mit 25 T€ voll einbezahlt.

Finanzbeziehung zur Stadt Baden-Baden:

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Baden-Baden.

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

Die Baden-Baden Award GmbH hat keine eigenen Mitarbeiter.

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2023	2022	2021	2020	2019
Gewinn-/Verlust	2	1	8	-4	-1
Umsatzerlöse	39	32	30	0	45
Gesamtaufwand	37	30	22	4	46
FK-Zinsen	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	-1	-2	1	0	0

KENNZAHLEN	2023	2022	2021	2020	2019		
Vermögenslage							
Anlagenintensität	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	%	=(AV/Gesamtvermögen)*100
Finanzlage							
Eigenkapitalquote	87,9	84,4	72,2	69,2	66,7	%	=(EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	12,1	15,6	27,8	30,8	33,3	%	=(FK/GK)*100
Anlagendeckung I	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	%	=(EK/AV)*100
Anlagendeckung II	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	%	=((EK+ lfr. FK)/AV)*100
Ertragslage							
Umsatzrentabilität	5,1	0,0	0,0	0,0	-2,2	%	=(Jahresüberschuss/UE)*100
EK-Rentabilität	6,9	3,7	30,8	-22,2	-4,5	%	=(Jahresüberschuss/EK)*100
GK-Rentabilität	6,1	3,1	22,2	-15,4	-3,0	%	=((JÜ+FK-Zins)/GK)*100
Kostendeckung	105,4	106,7	136,4	0,0	97,8	%	=(UE/Gesamtaufwand)*100
Cash-Flow	1	-1	9	-4	-1	T€	

Die Gesellschaft hat kein eigenes Anlagenvermögen, weshalb die Anlagenintensität sowie die Anlagendeckung einen Wert von 0 % ausweisen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich um fast 4 % auf nunmehr 87,9 % (Vorjahr: 84,4 %), was auf die Zunahme des Eigenkapitals, im Vergleich zur Steigerung des Gesamtkapitals zurückzuführen ist. Dagegen reduzierte sich die Fremdkapitalquote auf 12,1 % (Vorjahr: 15,6 %). Die Kennzahlen der Ertragslage fallen aufgrund des Jahresüberschusses positiv aus.

X. Bestätigungsvermerk

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch die BANSBACH GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0	1	0	0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.499,00	0	0	0	3
3. sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0
II. Guthaben bei Kreditinstituten	**31.276,87**	**31**	36	26	29
	32.775,87	**31**	**36**	**26**	**32**
Summe Aktiva	**32.775,87**	**31**	**36**	**26**	**32**

PASSIVA	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Eigenkapital	25.000,00	25	25	25	25
II. Gewinn-/ Verlustvortrag	1.634,60	1	-7	-4	-2
III. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	2.084,41	1	8	-4	-1
	28.719,01	**27**	**26**	**18**	**22**
B. Rückstellungen					
1. Steuerrückstellungen	383,00	1	0	0	0
2. sonstige Rückstellungen	1.575,00	2	4	3	3
	1.958,00	**2**	**4**	**3**	**3**
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	102,95	3	2	0	4
2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	0	0	0	3	0
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.995,91	0	4	2	3
	2.098,86	**3**	**6**	**5**	**7**
Summe Passiva	**32.775,87**	**32**	**36**	**26**	**32**

Gewinn- und Verlustrechnung 2023 (01.01. - 31.12.2023)	2023 €	2022 T€	2021 T€	2020 T€	2019 T€
1. Umsatzerlöse	39.201,68	32	30	0	45
2. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	22.599,65	16	7	0	18
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	13.658,08	14	15	3	28
4. Ergebnis vor Steuern	**2.943,95**	**1**	**8**	**-4**	**-1**
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	859,54	0	0	**0**	**0**
6. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	2.084,41	**1**	**8**	**-4**	**-1**

4.14 Gemeinnützige Gesellschaft zum Erwerb und anschließender Nutzungsüberlassung des Festspielhauses Baden-Baden mbH (gGENF mbH) 😐

I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des gemeinnützigen Unternehmens ist die Förderung von Kunst und Kultur in Baden-Baden. Die Gesellschaft verwirklichte diesen Zweck bis zum 30.06.2020 durch die Beschaffung von Mitteln für den Erwerb der Immobilie „Am Alten Bahnhof". Seit dem 01.07.2020 ist die gGENF mbH Eigentümerin der Immobilie und vermietet diese unentgeltlich an die Festspielhaus und Festspiele Baden-Baden gGmbH (kurz: FSH gGmbH).

Der öffentliche Zweck wurde erfüllt, da die Gesellschaft im Berichtsjahr 2023 für die Beschaffung von Mitteln für den Erwerb der Immobilie „Am Alten Bahnhof" tätig war und darüber hinaus diese unentgeltlich an die FSH gGmbH vermietet.

II. Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Baden-Baden ist alleinige Gesellschafterin. Das Stammkapital beträgt 25.000 €.

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Geschäftsführer der Gesellschaft war Herr Thomas Eibl, Fachbereichsleiter für Finanzen der Stadt Baden-Baden.

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gemeinnützige Gesellschaft zum Erwerb und anschließender Nutzungsüberlassung des Festspielhauses Baden-Baden mbH (gGENF mbH) ist an keinen Gesellschaften beteiligt.

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die gGENF mbH wurde im Jahr 2010 als 100 %-ige Tochter der Stadt Baden-Baden für den Erwerb und zur Sicherung der Anschlussfinanzierung der Immobilie Festspielhaus errichtet.

Die Immobilie Festspielhaus stand bis zum 30.06.2020 im Eigentum der TANJA Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. Objekt Festspielhaus-KG (TANJA) und wurde von dieser bis dahin an die Festspielhaus und Festspiele gGmbH vermietet. Der Grund und Boden steht im Eigentum der Stadt Baden-Baden. Mit Erbbaurechtsvertrag vom 02.04.1996 hatte die Stadt der TANJA an diesem Grund und Boden ein Erbbaurecht eingeräumt. Am 30.08.2018 wurde ein Kaufvertrag zwischen der gGENF mbH und der TANJA geschlossen. In diesem ist geregelt, dass das Festspielhaus zum 01.07.2020 in das Eigentum der gGENF mbH übergeht. Es wurde ein Kaufpreis von 22.496.842,77 € vereinbart. Neben den angesparten Mitteln wurden die fehlenden Finanzierungsmittel über ein Darlehen bei der Sparkasse Baden-Baden Gaggenau (11,3 Mio. €) sichergestellt. Seit dem 01.07.2020 ist die gGENF mbH damit Eigentümerin der Immobilie Festspielhaus und vermietet diese unentgeltlich an die FSH gGmbH. Ein entsprechender Mietvertrag mit Zweckbindungsvereinbarung mit einer Laufzeit von 25 Jahren wurde zwischen der Stadt, der gGENF mbH sowie der FSH gGmbH geschlossen. Darüber hinaus erfolgte am 03.12.2020 die Neufassung eines Erbbaurechtsvertrags zwischen der Stadt Baden-Baden und der gGENF mbH, da der Erbbaurechtsvertrag vom 02.04.1996 zwischen der Stadt und der TANJA im Zuge des Abkaufs des Festspielhauses durch die gGENF mbH nicht ohne weiteres übernommen werden konnte. In der Neufassung des Erbbaurechtsvertrags gewährt die Stadt als Grundstückseigentümerin der gGENF mbH die alleinige Berechtigung eines Erbbaurechts an dem Erbbaurechtsgrundstück „Festspielhaus“, welches mit Ablauf des 31.12.2060 endet. Das neben der Immobilie Festspielhaus auf dem Erbbaugrundstück vorhandene Gebäude „Alter Bahnhof“ ist wesentlicher Bestandteil des Erbbaurechts und befindet sich ebenfalls im Eigentum der gGENF mbH. Um die Verwirklichung gemeinnütziger Zwecke zu

gewährleisten war im Jahr 2022, aufgrund von Änderungen im Steuerrecht, sowohl die Anpassung des Gesellschaftsvertrages, als auch des Mietvertrages notwendig.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde keine Kapitalzuführung realisiert, da der Abkauf der Immobilie Festspielhaus im Geschäftsjahr 2020 vollzogen wurde. Das Land Baden-Württemberg hat der Stadt Baden-Baden mit Schreiben vom 21.07.2021 eine Zuwendung aus dem Nothilfefonds für Kunst- und Kultureinrichtungen in Höhe von 2 Mio. € zur Teilfinanzierung der Restschuld für die zum 01.07.2020 erworbene Immobilie Festspielhaus sowie für die Bauunterhaltung des Gebäudes ausgestellt. Im Vorjahr hat das Land Baden-Württemberg bereits eine Zuwendung in Höhe von 4 Mio. € gewährt. Diese Mittel von 2 Mio. € wurden wie im Vorjahr und gemäß Beschluss des Gemeinderats vom 26.07.2021 an die gGENF mbH zur Teilfinanzierung der Restschuld weitergeleitet, wo sie für die Zins- und Tilgungsleistungen verwendet werden. Es wurde ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, welcher jährlich in Höhe der Zins- und Tilgungsleistungen aufgelöst wird. Im Geschäftsjahr 2023 belief sich der Auflösungsbetrag auf 831.997,08 €. Zum 31.12.2023 weist der passive Rechnungsabgrenzungsposten einen Stand von 3.226.676,40 € aus.

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -540.998,21 € ab (2022: - 549 T€ / 2021: -565 T€ / 2020: -280 T€). Der Wirtschaftsplan für 2023 ging von einem Jahresverlust von -542 T€ aus. Seit der Gründung der Gesellschaft im Jahr 2010 muss zum vierten Mal in Folge ein Fehlbetrag verbucht werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass mit dem Erwerb der Immobilie Festspielhaus zum 30.06.2020 Abschreibungen für das Gebäude anfallen. Diese belaufen sich im Geschäftsjahr auf 1.250 T€. Neben den Abschreibungen sind weiterhin Aufwendungen für Zinsen in Höhe von 218 T€ angefallen. Davon entfallen 94 T€ auf die Zahlung einer Avalprovision an die Stadt Baden-Baden für die Übernahme einer Bürgschaft zur Absicherung des aufgenommenen Darlehens in Höhe von ursprünglich 11,3 Mio. €. Die Zahlung der Avalprovision erhält die Gesellschaft in gleicher Höhe als Zuschuss von der Stadt zurück. Der restliche Betrag der Zinsaufwendungen von 124 T€ betrifft die angefallenen Zinsen für das Sparkassendarlehen.

Da die gGENF mbH aufgrund ihres Unternehmenszwecks, der Förderung von Kunst und Kultur in Baden-Baden, durch die unentgeltliche Vermietung der erworbenen Immobilie Festspielhaus an die FSH gGmbH keine eigenen Einnahmen generiert, ist sie

in erster Linie auf die Zuschüsse angewiesen. Auf der Ertragsseite konnten insgesamt 1.074 T€ vereinnahmt werden. Den größten Posten neben dem bereits erwähnten Zuschuss für die Avalprovision (101 T€) machte dabei mit 832 T€ der Zuschuss für Zins- und Tilgungsleistungen für das Sparkassendarlehen aus.

Aktiva	**31.12.2023 T€**	**31.12.2022 T€**	**31.12.2021 T€**	**31.12.2020 T€**	**31.12.2019 T€**
Anlagevermögen	18.271	19.656	20.906	21.871	6.650
Umlaufvermögen	3.416	4.016	4.745	3.872	93
aktive RAP	0	0	0	0	0
Gesamtvermögen	21.687	23.672	25.651	25.743	6.743

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft, welches in erster Linie aus Sachanlagen und liquiden Mitteln besteht, hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.985 T€ auf 21.687 T€ verringert. Das Anlagevermögen weist nunmehr einen Wert von 18.271 T€ aus, was einer abschreibungsbedingten Minderung von 1.385 T€ entspricht. Beim Umlaufvermögen verringerten sich die liquiden Mittel. Diese sanken von 3.901 T€ im Vorjahr auf 3.073 T€ zum 31.12.2023.

Passiva	**31.12.2023 T€**	**31.12.2022 T€**	**31.12.2021 T€**	**31.12.2020 T€**	**31.12.2019 T€**
Eigenkapital	5.307	5.848	6.397	6.961	6.741
Fremdkapital	13.153	13.765	14.363	15.059	2
davon langfristig	*9.267*	*10.024*	*10.771*	*11.508*	*0*
passive RAP	3.227	4.059	4.891	3.723	0
Gesamtkapital	21.687	23.672	25.651	25.743	6.743

Das Eigenkapital der Gesellschaft verringerte sich zum 31.12.2023 um den Jahresfehlbetrag von 541 T€ auf 5.307 T. Beim Fremdkapital kam es zu einer Reduzierung auf 13.153 T€ (Vorjahr: 13.765 T€). Geschuldet ist dies vor allem den gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund der planmäßigen Tilgung. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt 3.227 T€ und betrifft die Zuschusszahlung des Landes Baden-Württemberg bzw. der Stadt Baden-Baden für das zur Finanzierung des Festspielhauses aufgenommenen Darlehen. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wird mit der Begleichung von Zins und Tilgung aufgelöst.

VI. Aktuelle Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2024 verläuft bislang ohne Risiken. Auch für den weiteren Jahresverlauf sind keine Risiken absehbar. Im Rahmen der Gesamtplanung wird mit einem

negativen Jahresergebnis von -532 T€ gerechnet, welches nach derzeitigem Stand auch erreicht wird. Grund für das negative Ergebnis sind in erster Linie die für das Gebäude anfallenden Abschreibungen.

Zur Teilfinanzierung der Restschuld für den Abkauf des Festspielhauses hat die Stadt Baden-Baden vom Land Baden-Württemberg über die 4 Mio. € aus dem Jahr 2020 hinaus, einen weiteren zweckgebundenen Förderbescheid in Höhe von 2 Mio. € erhalten. Mit Beschluss des Gemeinderats vom 26.07.2021 wurden die Mittel an die Gesellschaft weitergeleitet, wo diese wiederum für Zins- und Tilgungsleistungen für das im Zuge des Abkaufs aufgenommene Darlehen über 11,3 Mio. € verwendet werden.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Baden-Baden

Das Stammkapital wurde durch die Gesellschafterin Stadt Baden-Baden mit 25 T€ voll einbezahlt.

Finanzbeziehung zur Stadt Baden-Baden:

Die Gesellschaft bildete in der Vergangenheit durch Einzahlungen der Gesellschafterin Rücklagen, um im Jahr 2023 den Gesellschaftszweck zu erreichen.

Die Stadt Baden-Baden übernimmt als Gesellschafterin eine Ausfallbürgschaft gegenüber der Sparkasse Baden-Baden Gaggenau für das Darlehen über 11,3 Mio. €.

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

Die gGENF mbH hatte im Berichtsjahr kein eigenes Personal beschäftigt.

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2023	2022	2021	2020	2019
Gewinn-/Verlust	-541	-549	-844	-280	39
Umsatzerlöse	0	0	0	0	0
Gesamtaufwand	1.616	1.639	1.634	860	114
FK-Zinsen	218	234	250	185	0
Abschreibungen	1.250	1.250	1.250	626	0
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	93	101	0	1	0

KENNZAHLEN	2023	2022	2021	2020	2019		
Vermögenslage							
Anlagenintensität	84,2	83,0	81,5	85,0	98,6	%	=(AV/Gesamtvermögen)*100
Finanzlage							
Eigenkapitalquote	24,5	24,7	24,9	27,0	99,9	%	=(EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	60,6	58,1	56,0	58,5	0,0	%	=(FK/GK)*100
Anlagendeckung I	29,0	29,8	30,6	31,8	101,4	%	=(EK/AV)*100
Anlagendeckung II	79,8	80,7	82,1	84,4	101,4	%	=((EK+ lfr. FK)/AV)*100
Ertragslage							
Umsatzrentabilität	-	-	-	-	-	%	=(Jahresüberschuss/UE)*100
EK-Rentabilität	-10,2	-9,4	-13,2	-4,0	0,6	%	=(Jahresüberschuss/EK)*100
GK-Rentabilität	-1,5	-1,3	-2,3	-0,4	0,6	%	=((JÜ+FK-Zins)/GK)*100
Kostendeckung	-	-	-	-	-	%	=(UE/Gesamtaufwand)*100
Cash-Flow	802	802	406	347	39	T€	

Die Anlagenintensität erhöhte sich um 1,2 % auf 84,2. Die Kennzahlen der Finanzlage bewegen sich auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Die Kennzahlen der Ertragslage bewegen sich aufgrund des Jahresfehlbetrags – wie im Vorjahr – im negativen Bereich. Die Gesellschaft verfügt über keine Umsatzerlöse, weshalb die Kennzahlen „Umsatzrentabilität“ und „Kostendeckungsgrad“ keine Werte aufweisen.

X. Bestätigungsvermerk

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch die gkm.glück.kock.mäschke Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	18.270.794,00	19.656	20.906	21.871	0
II. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagenvermögens	0,00	0	0	0	6.650
	18.270.794,00	**19.656**	**20.906**	**21.871**	**6.650**
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	342.828,28	115	0	5	32
II. Guthaben bei Kreditinstituten	3.073.347,18	3.901	4.744	3.867	61
	3.416.175,46	**4.016**	**4.744**	**3.872**	**93**
Summe Aktiva	**21.686.969,46**	**23.672**	**25.651**	**25.743**	**6.743**

PASSIVA	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25	25	25	25
II. Kapitalrücklage	7.075.000,00	7.075	7.075	7.075	6.575
III. Gewinnrücklagen					
1. zweckgebundene Rücklagen	140.886,89	141	141	141	141
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-1.934.125,53	-1.393	-844	-280	0
	5.306.761,36	**5.848**	**6.397**	**6.961**	**6.741**
B. Rückstellungen					
1. Sonstige Rückstellungen	197.531,99	104	4	3	2
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.862.631,05	9.571	10.269	10.959	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.033,61	0	0	7	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.090.335,05	4.090	4.090	4.090	0
	12.955.999,71	**13.661**	**14.360**	**15.056**	**0**
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3.226.676,40	4.059	4.891	3.723	0
Summe Passiva	**21.686.969,46**	**23.672**	**25.651**	**25.743**	**6.743**

Gewinn- und Verlustrechnung 2023 (01.01. - 31.12.2023)	2023 €	2022 T€	2021 T€	2020 T€	2019 T€
1. Sonstige betriebliche Erträge	1.074.825,12	1.091	1.069	570	0
2. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.249.825,00	1.250	1.250	626	0
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	71.380,94	78	57	10	3
4. Erträge aus anderen Wertpapieren und anderen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0	0	10	42
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	217.709,29	234	250	185	111
6. Ergebnis nach Steuern	**-464.090,11**	**-472**	**-488**	**-241**	**39**
7. Sonstige Steuern	76.908,10	77	77	38	0
8. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag(-)	**-540.998,21**	**-549**	**-565**	**-280**	**39**
9. Ergebnisvortrag aus Vorjahren	-1.393.127,32	-844	-280	0	-39
10. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	**-1.934.125,53**	**-1.393**	**-844**	**-280**	**0**

4.15 Baden-Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH 😐

I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung von Kommunen, Landkreisen und sonstigen öffentlichen Körperschaften sowie ggf. Privaten aus der Region an der als Tochtergesellschaft der Flughafen Stuttgart GmbH gegründeten Baden Airpark Erwerbsgesellschaft mbH, künftig Baden Airpark GmbH. Deren Zweck ist im Wesentlichen die Einrichtung und der Betrieb des Gewerbeparks Baden-Airpark sowie des Regionalflughafens Baden Airport Karlsruhe/Baden-Baden und die Übernahme der dafür erforderlichen Grundstücke und Anlagen, sowie die Einrichtung und der Betrieb bzw. die Ermöglichung von Freizeiteinrichtungen (Golfplatz, Eissporthalle, Bogenschützen etc.) auf dem Konversionsgelände.

Die Gesellschaft Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH ist an der Baden-Airpark GmbH beteiligt. Diese erbrachten Leistungen stimmen mit dem Unternehmensgegenstand gemäß Gesellschaftsvertrag überein. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist somit erfüllt.

II. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 32.800 € und wird wie folgt gehalten:

- Stadt Karlsruhe: 14.400 € (ca. 44 %)
- Stadt Baden-Baden: 5.100 € (ca. 15 %)
- Landkreis Karlsruhe: 4.150 € (ca. 13 %)
- Landkreis Rastatt: 4.150 € (ca. 13 %)
- Stadt Bühl: 1.400 € (ca. 4 %)
- Gemeinde Hügelsheim: 1.600 € (ca. 5 %)
- Gemeinde Rheinmünster: 1.600 € (ca. 5 %)
- Stadt Rheinau: 400 € (ca. 1 %)

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und der Geschäftsführer.

Der gesetzliche Vertreter der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth.

Der Geschäftsführer der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft GmbH ist Herr Thomas Eibl.

IV. Beteiligungen der Gesellschaft

Die Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH ist am Stammkapital der Baden-Airpark GmbH von 25,050 Mio. € mit 34,17 % bzw. 8,559 Mio. € beteiligt.

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Am 30. Juli 2003 haben sich die Gesellschafter der Baden-Airpark GmbH und das Land Baden-Württemberg in einer Rahmenvereinbarung verpflichtet, in den Jahren 2003 bis 2015 zur Fortentwicklung der Baden-Airpark GmbH in jährlich gleichen Teilbeträgen insgesamt 114 Mio. € aufzubringen. Am 22. Dezember 2015 unterzeichneten die Vertreter des Landes Baden-Württemberg, der Flughafen Stuttgart GmbH und der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH eine Vereinbarung, die die Zukunft des Baden-Airparks sichert. In dieser Vereinbarung wird neben der Absicht, den Baden-Airpark über das Jahr 2015 hinaus weiter zu betreiben, gemeinsam festgestellt, dass hierfür kein weiterer Finanzbedarf besteht.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH ist an die Entwicklung der Baden-Airpark GmbH gekoppelt.

Auch in Zukunft wird der internationale Luftverkehr den unterschiedlichsten wirtschaftlichen und politischen Risiken ausgesetzt sein. Neben den Nachwirkungen der Corona-Pandemie stellte der anhaltende Ukrainekonflikt die BAG im Jahr 2023 vor Herausforderungen. Neben den direkten Auswirkungen durch den Ausfall des Linien-

flugverkehrs in die Ukraine und nach Russland sorgten auch die indirekten Auswirkungen wie gestiegene Energiepreise und Materialkosten, für zusätzliche Belastungen. Der Nahostkonflikt verschärfte die Sicherheitslage.

Insgesamt wurden im Jahr 2023 1.743.808 Personen (Vorjahr 1.315.525 Personen) am Flughafen Karlsruhe / Baden-Baden abgefertigt. Damit liegt die Zahl der abgefertigten Passagiere 45,3 % über dem Planwert. Insgesamt fanden 40.938 Flugbewegungen (Vorjahr 37.464) statt. Durch Frachtflugzeuge wurden 1.829,9 t Luftfracht befördert (Vorjahr 1.783 t) und damit um 22 % mehr als geplant. Insgesamt erwirtschaftete der Flughafenbereich im Jahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 13.166 T€ (Vorjahr 10.473 T€).

Der Bereich Immobilien erholte sich analog des Flughafenbereichs. Die sogenannten „Non Aviation Erlöse“ im Bereich Gastronomie, Parkierung, Mietwagen etc. sind zum Großteil direkt von Passagierzahlen abhängig. Insgesamt erwirtschaftete der Bereich Immobilien im Jahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 11.125 T€ (Vorjahr 8.500 T€) und lag damit um 46,4 % über dem Plan.

Insgesamt weist die Baden-Airpark GmbH im Jahr 2023 ein positives Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und sonstigen Steuern in Höhe von 3.142 T€ (Vorjahr 1.419) aus. Die Abschreibungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 6.001 T€ (Vorjahr 6.674 T€). Investitionen wurden in einem Umfang von 1.698 T€ getätigt. Das Geschäftsjahr 2023 der Baden-Airpark GmbH schloss mit einem negativen Jahresergebnis von -2.832 T€ (Vorjahr -5.233 T€) und lag damit 62,3 % besser als geplant. Das bessere Ergebnis resultierte hauptsächlich aus höheren Erlösen infolge der besseren Verkehrszahlen im Vergleich zum Wirtschaftsplan.

Die Baden-Airpark GmbH (BAG) weist zum 31.12.2023 einen Jahresverlust i.H.v. 2.832.265,46 Euro aus. Dies reduziert weiterhin den Unternehmenswert der BAG. Da die BTG zu 34,17 % an der BAG beteiligt ist, trägt sie 967.785,11 Euro dieses Verlustes. Die weiterhin hohen Abschreibungen der BAG, die zu wesentlichen Teilen durch den laufenden Betrieb nicht erwirtschaftet werden können, führen zu einer jährlichen Abnahme des Anlagevermögens. Somit muss die BTG als Gesellschafter auf diese Entwicklung reagieren und eine Teilwert-Abschreibung des Beteiligungswertes vornehmen.

Aktiva	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Anlagevermögen	31.453	32.421	34.209	36.091	44.512
Umlaufvermögen	45	48	42	47	42
aktive RAP	0	0	0	0	5
Gesamtvermögen	31.498	32.469	34.251	36.138	44.559

Das Anlagevermögen der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH hat sich durch Wertberichtigung der Beteiligung an der Baden-Airpark GmbH wie oben beschrieben vermindert.

Passiva	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Eigenkapital	31.486	32.453	34.241	36.124	44.545
Fremdkapital	12	16	10	14	14
davon langfristig	*1*	*0*	*0*	*0*	*0*
passive RAP	0	0	0	0	0
Gesamtkapital	31.498	32.469	34.251	36.138	44.559

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des Jahresverlusts im Berichtsjahr 2023 auf 31.486 T€ reduziert. Der Jahresverlust ergab sich aufgrund der Wertberichtigung der Finanzanlage hinsichtlich der Beteiligung an der Baden-Airpark GmbH.

VI. Aktuelle Entwicklung

Es wird im Jahr 2024 mit der Beförderung von 1,765 Mio. Passagieren gerechnet. Dies entspricht 147 % des Vorkrisenniveaus. Aufgrund einer eingestellten Strecke wird im Luftfrachtaufkommen mit einem Rückgang des Luftfrachtvolumens auf 1.675 t gerechnet.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt

Die Stammeinlage der Stadt blieb im Berichtsjahr 2023 unverändert.

Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Die Stadt Baden-Baden zahlte im Jahr 2023 eine Betriebskostenumlage in Höhe von 4.149 Euro.

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich einen Arbeitnehmer.

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2023	2022	2021	2020	2019
Gewinn-/Verlust	-968	-1.788	-1.883	-8.421	-1.912
Umsatzerlöse	0	0	0	0	0
Gesamtaufwand	995	1.816	2.084	8.448	1.942
FK-Zinsen	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme '(-)	1	-1	1	-3	3

KENNZAHLEN	2023	2022	2021	2020	2019		
Vermögenslage							
Anlagenintensität	99,9	99,9	99,9	99,9	99,9	%	=(AV/Gesamtvermögen)*100
Finanzlage							
Eigenkapitalquote	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	%	=(EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	%	=(FK/GK)*100
Anlagendeckung I	100,1	100,1	100,1	100,1	100,1	%	=(EK/AV)*100
Anlagendeckung II	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	%	=((EK+ lfr. FK)/AV)*100
Ertragslage							
Umsatzrentabilität						%	=(Jahresergebnis/UE)*100
EK-Rentabilität	-3,1	-5,5	-5,5	-23,3	-4,3	%	=(Jahresergebnis/EK)*100
GK-Rentabilität	-3,1	-5,5	-5,5	-23,3	-4,3	%	=((Jahresergebnis+FK-Zins)/GK)*100
Kostendeckung						%	=(UE/Gesamtaufwand)*100
Cash-Flow	-967	-1.789	-1.882	-8.424	-1.909	T€	

Die Kennzahlen der Vermögens- und Finanzlage sind nur begrenzt aussagekräftig, da das Vermögen der Gesellschaft hauptsächlich aus der Beteiligung an der Baden-Airpark GmbH besteht. Die Kennzahlen der Ertragslage werden beeinflusst vom negativen Jahresergebnis.

X. Bestätigungsvermerk

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Residenz Treuhand Dr. Eichhorn, Oberle und Partner GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	327,00	1	1	0	0
II. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	31.452.769,00	32.421	34.208	36.091	44.512
	31.453.096,00	**32.421**	**34.209**	**36.091**	**44.512**
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9,46	0	2	0	1
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	45.028,53	48	40	47	41
	45.037,99	**48**	**42**	**47**	**42**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**5**
Summe Aktiva	**31.498.133,99**	**32.470**	**34.251**	**36.138**	**44.559**

PASSIVA	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	32.800,00	33	33	33	33
II. Kapitalrücklage	46.424.539,00	46.425	46.424	46.424	46.424
III. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-14.971.770,00	-14.004	-12.216	-10.333	-1.912
	31.485.569,00	**32.453**	**34.241**	**36.124**	**44.545**
B. Rückstellungen					
1. Sonstige Rückstellungen	9.853,00	9	10	9	12
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.211,99	0	0	1	0
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.500,00	7	0	4	2
	2.711,99	**7**	**0**	**5**	**2**
Summe Passiva	**31.498.133,99**	**32.470**	**34.251**	**36.138**	**44.559**

Gewinn- und Verlustrechnung 2023 (01.01. - 31.12.2023)	2023 €	2022 T€	2021 T€	2020 T€	2019 T€
1. Sonstige betriebliche Erträge	26.883,34	28	201	27	30
2. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	4.284,00	10	10	11	11
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	686,28	1	2	1	1
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	355,00	0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.592,39	16	189	15	18
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögen	33,78	0	0	0	0
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen	967.785,00	1.788	1.883	8.421	1.912
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-967.785,55	-1.788	-1.883	-8.421	-1.912
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,55	0	0	0	0
8. Ergebnis nach Steuern	-967.785,00	-1.788	-1.883	-8.421	-1.912
9. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	**-967.785,00**	**-1.788**	**-1.883**	**-8.421**	**-1.912**

5. Eigenbetrieb

5.1 Stadtwerke Baden-Baden 😐

I. Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas, Wärme, Wasser und Telekommunikation und den damit verbundenen Dienstleistungen, Personenbeförderung durch Verkehrsmittel verschiedener Art, den Betrieb von Bädern sowie die Sicherstellung der Entsorgung in den Bereichen Abwasser und Abfall. Diese Leistungen wurden im Berichtsjahr erbracht und stimmen mit dem Unternehmensgegenstand gemäß Betriebssatzung überein.

II. Beteiligungsverhältnisse

Das von der Stadt Baden-Baden erbrachte Stammkapital beträgt 24.500 T€.

III. Besetzung der Organe

Die Organe der Stadtwerke Baden-Baden sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Geschäftsführung.

Der Betriebsausschuss setzte sich im Jahr 2023 wie folgt zusammen:

- Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth
- Herr Erster Bürgermeister Alexander Uhlig, ständiger Vertreter der Vorsitzenden/des Vorsitzenden
- Herr Stadtrat Klaus Bloedt-Werner
- Frau Stadträtin Ute Förderer-Heers
- Herr Stadtrat Robert Hauns
- Herr Stadtrat Werner Henn
- Herr Stadtrat Kurt Hermann
- Herr Stadtrat Rainer Lauerhaß
- Frau Stadträtin Cornelia von Loga
- Herr Stadtrat Rolf Pilarski
- Herr Stadtrat Thomas Schindler
- Herr Stadtrat Werner Schmoll
- Herr Stadtrat Heinz Gehri

- Herr Stadtrat Michael Velten

Die Geschäftsführung setzte sich im Berichtsjahr 2023 wie folgt zusammen:

- Herr Dipl. Ing. Helmut Oehler,
- Herr Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Günter Heller (bis 30.09.2023).

IV. Beteiligungen des Eigenbetriebs

- Parkgaragengesellschaft Baden-Baden mbH (PGG)

  Stammkapital: 4.800.000 €

  Der Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden ist alleiniger Gesellschafter.

  Zwischen den Stadtwerken und der PGG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.
- Windpool GmbH & Co. KG

  Die Stadtwerke Baden-Baden halten einen Kommanditanteil an der Windpool GmbH & Co. KG im Wert von 747.500 € (2,5 %).
- Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH (GKB)

  Stammkapital: 512.000 €

  Die Stadtwerke Baden-Baden halten eine Stammeinlage von 256.000 € (50 %).
- TelemaxX Telekommunikation GmbH:

  Der Anteil der Stadtwerke Baden-Baden beläuft sich auf 242.104 € (9,09 %).
- Endica GmbH

  Der Anteil der Stadtwerke Baden-Baden beläuft sich auf 70.000,00 € (1 %).
- Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV):

  Stammkapital: 63.911,49 €.

  Der Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden ist mit einer Stammeinlage von 5.113 € (8 %) beteiligt.
- Energieagentur Mittelbaden gGmbH:

  Stammkapital: 26.250 €

  Der Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden ist mit 3.750 € (14,29 %) beteiligt.
- badenova AG & Co. KG

  Die Stadtwerke Baden-Baden sind mit einem Kommanditanteil in Höhe von 149.950,00 Euro (rund 0,25 %) beteiligt.
- ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co. KG:

  Der Eigenbetrieb Stadtwerke ist als Kommanditist mit einer Einlage in Höhe von 1.300 € (7,14 %) beteiligt.
- espot GmbH:

Die Stadtwerke Baden-Baden sind mit einem Anteil von 12.000 € (2,5 %) beteiligt.

Beteiligung an Zweckverbänden:

- Abwasserverband Murg
- Abwasserverband Sandbach

V. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Stadtwerke sichern mit ihren Dienstleistungen wesentliche Bestandteile der kommunalen Daseinsvorsorge wie die Strom- und Gasversorgung, die Belieferung der Bürger mit Trinkwasser und Wärme. Darüber hinaus sind die Stadtwerke Baden-Baden für den ÖPNV inklusive der Standseilbahn sowie für den Betrieb von vier kommunalen Frei- und Hallenbädern zuständig. Zum 01.01.2021 wurde die Fusion mit dem ehemaligen Eigenbetrieb Umwelttechnik vollzogen, wodurch auch alle Entsorgungsaktivitäten bei den Stadtwerken Baden-Baden nun integriert sind. Diese beinhalten den Bereich Abwasser- und Abfallentsorgung. Außerdem übernehmen die Stadtwerke auf Rechnung der Stadt Baden-Baden die Sanierung der kommunalen Altlasten.

Neben den bekannten Belastungen aufgrund der nachlassenden Konjunktur und hoher Energiekosten werden auch steigende Netzkosten genannt. Durch die volatile Einspeisung der regenerativen Stromerzeugung und einer höheren Belastung der Netze durch Wärmepumpen oder Wallboxen sowie eine starke PV-Einspeisung kommt es zu höheren Kosten im Netzbereich. Außerdem waren aufgrund der geänderten Situation auf den Beschaffungsmärkten hinsichtlich der Energiebeschaffung Anpassungen notwendig.

Im Jahr 2023 ging als größte Investition die 4. Reinigungsstufe der Gemeinschaftskläranlage in Betrieb. Dieser zusätzliche prozessuale Baustein ermöglicht die Entfernung von Spurenstoffen wie z. B. Hormone oder Medikamentenrückstände zu einem hohen Anteil aus dem Abwasser. Im Bereich der Wasserversorgung erfolgte der Bau zweier Aktivkohlefilteranlagen in den Grundwasserwerken Sandweier und Steinbach.

Die erfreuliche Entwicklung des Ergebnisses der Versorgungsaktivitäten im Geschäftsjahr 2022 konnte im Jahr 2023 fortgeführt werden. Zusammen mit besser als in der Planung vorgesehenen Ergebnissen im Verkehrssektor aufgrund des Rettungsschirms, in der Entsorgung und bei der Parkgaragengesellschaft konnte in 2023 ein

Ergebnis von 4,4 Mio. € (Vorjahr 68 T€) erzielt werden. Dies bedeutet eine Verbesserung gegenüber dem Wirtschaftsplan von rund 13 Mio. €. Dieser ging für das Wirtschaftsjahr 2023 von einem Verlust in Höhe von -8.998 T€ aus. Hierzu haben das im Entsorgungsbereich um ca. 10,3 Mio. € bessere Ergebnis im Vergleich zum Wirtschaftsplan sowie das um ca. 2,8 Mio. € im Vergleich zur Planung besser ausgefallene Defizit der ÖPNV-Sparte aufgrund des Rettungsschirms beigetragen. Die Versorgungsbetriebe erwirtschafteten dabei einen Gewinn von 6,8 Mio. € (Vorjahr 7,7 Mio. €), während die Bäderbetriebe mit einem Verlust von -2,9 Mio. € (Vorjahr -2,6 Mio. €) und die Verkehrsbetriebe einschließlich der Bergbahn mit einem Verlust in Höhe von -4,0 Mio. € (Vorjahr -5,2 Mio. €) abschlossen. Die Entsorgungsbetriebe erwirtschafteten einschließlich der Betriebe gewerblicher Art einen Gewinn in Höhe von 4,5 Mio. € (Vorjahr 0,2 Mio. €).

Insgesamt konnte der Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden im Jahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 158.545 T€ erzielen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Erhöhung um 37.170 T€. Dies ist hauptsächlich auf gestiegene Preise durch die Energiekrise zurückzuführen. Die Umsatzerlöse je Betriebszweig stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse je Betriebszweig	**2023 T€**	**2022 T€**	**2021 T€**	**2020 T€**	**2019 T€**
Stromversorgung	67.161	50.455	49.211	50.135	49.689
Gasversorgung	38.314	21.379	18.681	16.181	16.894
Wasserversorgung	9.838	10.224	11.115	9.747	10.232
Wärmeversorgung	1.028	781	789	707	716
Bäderbetrieb	575	524	272	363	516
Verkehrsbetriebe	10.789	11.179	9.513	9.998	10.587
Bergbahnbetrieb	862	692	412	420	363
Abwasserentsorgung	16.628	15.013	15.313	0	0
Abfallentsorgung	13.067	10.709	12.402	0	0
Betriebe gewerblicher Art	228	321	231	0	0
Altlasten kommunal	55	98	126	0	0
Betriebe insgesamt	**158.545**	**121.375**	**118.065**	**87.551**	**88.997**

Beim Betriebszweig **Stromversorgung** ist der Stromabsatz im Berichtsjahr um 3,4 GWh auf 163,0 GWh (Vorjahr 166,4 GWh) im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Umsatzerlöse fallen im Vergleich zum Vorjahr auf 67.161 T€ aufgrund gestiegener Preise höher aus. An Netzkunden, die vertriebsseitig nicht durch die Stadtwerke versorgt werden, wurden insgesamt 82,2 GWh (Vorjahr 85,3 GWh) Strom durchgeleitet.

Die Stadtwerke versorgen das Stadtgebiet Baden-Baden (ohne Reblandstadtteile) sowie die Gemeinden Iffezheim und Hügelsheim mit Erdgas. Aufgrund des warmen Winters und der Sparmaßnahmen der Energiekrise ist der Gasabsatz im Betriebszweig **Gasversorgung** im Wirtschaftsjahr 2023 um 12,2 GWh auf 330,3 GWh gesunken. Dagegen sind die Umsatzerlöse aus der Gasversorgung auf 38.314 T€ (Vorjahr 21.379 T€) angestiegen. Die Versorgung der Kunden erfolgte störungsfrei und mit immer ausreichender Mengenverfügbarkeit. An Netzkunden, die vertriebsseitig nicht durch die Stadtwerke Baden-Baden versorgt werden, wurden insgesamt 174,4 GWh (Vorjahr 202,0 GWh) Gas durchgeleitet.

Im Betriebszweig **Wasserversorgung** ist die Wasserabgabe im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 239 Tsd. m³ auf insgesamt 3.439 Tsd. m³ (Vorjahr 3.678 Tsd. m³) zurückgegangen. Dies wirkt sich auch auf die Umsatzerlöse aus, die auf 9.838 T€ (Vorjahr 10.224 T€) in diesem Bereich zurückgegangen sind.

Der wärmere Winter 2023 hat die Abgabemenge im Bereich der **Wärmeversorgung** sinken lassen. Diese lag im Berichtsjahr 2023 mit 7.322 MWh (Vorjahr 7.416 MWh) unter dem Vorjahr. Die Umsatzerlöse sind dagegen preisbedingt auf 1.028 T€ (Vorjahr 781 T€) angestiegen.

Im Bereich der **Abwasserentsorgung** wurden durch die Gemeinschaftskläranlage Baden-Baden Sinzheim 10,4 Mio. m³ Abwasser behandelt. Insgesamt sind 104 Tsd. Einwohner an die Gemeinschaftskläranlage angeschlossen. Die neue Abwassersatzung trat zum 01.01.2023 in Kraft. Die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren wurden für die Jahre 2023 bis 2025 kalkuliert. Dies macht sich bei den Umsatzerlösen bemerkbar, die auf 16.628 T€ (Vorjahr 15.013 T€) angestiegen sind.

Im Bereich **Müllabfuhr** wurden 5.820 Tonnen Restmüll, 6.494 Tonnen Biomüll, 2.113 Tonnen Leichtverpackungen und 3.956 Tonnen Altpapier eingesammelt. Auf der Deponie Tiefloch wurden 42.600 Tonnen und der Grünschnittanlage 10.800 Tonnen angeliefert. Es wurden insgesamt 8.000 Tonnen Biomasse verwertet. Die neue Abfallwirtschaftssatzung vom 28.11.2022 trat zum 01.01.2023 in Kraft. Die Gebühren wurden für die Jahre 2023 bis 2025 neu kalkuliert und festgesetzt. Dies führte zu einem Anstieg der Erlöse aus der Abfallentsorgung auf 13.067 T€ (Vorjahr 10.709 T€).

Der **Bäderbetrieb** besteht aus dem Hallen- und Freibad Bertholdbad, den Freibädern Hardbergbad und Steinbach sowie dem Strandbad Sandweier. Die Besucherzahlen im Bäderbetrieb im Jahr 2023 sind im Vergleich zum Vorjahr auf 199.842 (Vorjahr 236.171) Badegäste zurückgegangen. Die Erlöse sind dagegen auf 575 T€ (Vorjahr 524 T€) angestiegen.

Die **Verkehrsbetriebe** sind in die Karlsruher Verkehrsverbund GmbH integriert. Es werden die Linien im Stadtkreis Baden-Baden und auch einige Linien in den Landkreis Rastatt hinein bedient. Die Umsatzerlöse beliefen sich im Jahr 2023 auf 10.789 T€ (Vorjahr 11.179 T€) zurückgegangen. Der Gemeinschaftstarif wurde zum 01.08.2023 um durchschnittlich 9,7% angehoben. Aufgrund der Schlüsselungen des Karlsruher Verkehrsverbundes ergaben sich bei der Baden-Baden Linie 7,6 Mio. Personenbeförderungen (Vorjahr 8,1 Mio. Personen).

Die Erlöse des **Bergbahnbetriebs** konnten auf 862 T€ (Vorjahr 692 T€) gesteigert werden. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 292 Tsd. Fahrgäste (Vorjahr 288 Tsd. Personen) befördert.

Der Bereich der **Betriebe gewerblicher Art** beinhaltet das Duale System Deutschland, die Elektroaltgeräte, das Blockheizkraftwerk sowie die Handelswaren. Die Erlöse hieraus beliefen sich im Berichtsjahr auf 228 T€ (Vorjahr 321 T€).

Der Bereich der **kommunalen Altlasten** ist im Vergleich zu den anderen Betriebszweigen wirtschaftlich unbedeutend. Die Differenz zwischen den Erträgen und den Aufwendungen wird von der Stadt Baden-Baden ausgeglichen. Für das Jahr 2023 wurden 22 T€ erstattet.

Die Konzessionsabgaben für die Betriebszweige Strom-, Gas- und Wasserversorgung wurden im Verbund voll erwirtschaftet. An die Stadt Baden-Baden und die Gemeinden Hügelsheim und Iffezheim sind 3,1 Mio. € abzuführen.

Bei den Aufwendungen der Stadtwerke Baden-Baden ist der Materialaufwand im Vergleich zum Jahr 2022 um 35.842 T€ auf 103.056 T€ (Vorjahr 67.214T€) angestiegen. Davon entfielen auf die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 82.847 T€ (Vorjahr 49.133 T€). Grund für die um 33.714 T€ gestiegenen Aufwendungen waren höhere Bezugskosten für Strom und Gas. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich im Vergleich zum Jahr 2022 um 2.129 T€ auf 20.209 (Vorjahr 18.080 T€)

erhöht. Darin sind die Fremdleistungen in Höhe von 17.109 T€ (Vorjahr 14.900 T€) enthalten. Diese betreffen überwiegend die Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung, Wartungsarbeiten, Reparaturen und bezogene Fahrleistungen.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr auf 34.442 T€ (Vorjahr 35.522 T€) im Jahr 2023 aufgrund von nicht besetzten Stellen zurückgegangen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 1.099 T€ auf insgesamt 8.309 T€ (Vorjahr 7.210 T€) angestiegen. Hier sind insbesondere Fremdleistungen, Gebühren, Wartungskosten sowie Versicherungs- und Verwaltungskosten an die Stadt enthalten. Der Anstieg ist größtenteils auf die Steigerung der Wartungs- und Instandhaltungskosten, Abschreibung auf Forderungen sowie Beratungsleistungen zurückzuführen.

Das Beteiligungsergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um 116 T€ auf 661 T€ angestiegen. Darin enthalten sind unter anderem Ausschüttungen der badenova AG & Co. KG (132 T€), der Windpool GmbH & Co. KG (180 T€) sowie der Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH (200 T€). Die Erträge aus der Gewinnabführung in Höhe von 828 T€ resultieren aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Parkgaragengesellschaft Baden-Baden GmbH. Die Aufwendungen aus der Verlustübernahme in Höhe von 396 T€ betreffen die Betriebskostenzuschüsse an die Karlsruher Verkehrsverbund GmbH.

Aktiva	**31.12.2023 T€**	**31.12.2022 T€**	**31.12.2021 T€***	**31.12.2020 T€**	**31.12.2019 T€**
Anlagevermögen 1)	192.827	191.724	182.877	85.352	80.116
Umlaufvermögen	77.135	75.874	62.273	37.421	41.950
aktive RAP	46	79	71	38	42
Gesamtvermögen	270.008	267.677	245.221	122.811	122.108
Bilanzsumme	287.566	284.630	261.332	131.159	130.026

* Ab 01.01.2021 Fusion der Eigenbetriebe Stadtwerke und Umwelttechnik. Zahlen nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

1) Abzüglich Sonderposten, deshalb Differenz Gesamtvermögen/Bilanzsumme

Die Bilanzsumme bewegt sich mit 287.566 T€ zum 31.12.2023 auf ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Das Anlagevermögen ist aufgrund von Investitionen vermindert um die Abschreibungen angestiegen. Im Jahr 2023 haben die Stadtwerke Baden-Baden insgesamt 17.659 T€ (Vorjahr 22.095 T€) investiert. Diesen standen Abschreibungen in Höhe von 11.969 T€ gegenüber.

Die Investitionen verteilen sich auf die einzelnen Sparten wie folgt:

In T€	**2023**	**2022**
Sachanlagen		
Stromversorgung	3.374	4.822
Gasversorgung	127	213
Wasserversorgung	3.852	1.350
Wärmeversorgung	2	29
Bäderbetrieb	677	145
Verkehrsbetriebe	216	2.273
Abwasserentsorgung	8.636	11.658
Abfallentsorgung	409	372
Betriebe gewerblicher Art	0	27
Sonstige Bereiche	305	750
Immaterielle Anlagenwerte	61	456
Finanzanlagen	0	0
Gesamt	**17.659**	**22.095**

Die Investitionstätigkeit der Stromversorgung lag hauptsächlich in der Erneuerung und Erweiterung des Leitungsnetzes, Maßnahmen in den Umspannungs- und Umformungsanlagen sowie in der Installation von Photovoltaikanlagen und Elektro-Ladestationen. Investitionsschwerpunkt in der Wasserversorgung waren die Erneuerung und Erweiterung des Leitungsnetzes sowie von Wasseraufbereitungsanlagen im Grundwasserwerk Sandweier und Steinbach. Im Betriebszweig Wärmeversorgung sowie im Betriebszweig Bäderbetrieb wurde hauptsächlich in die Betriebsausstattung investiert. Investitionsschwerpunkte bei den Verkehrsbetrieben waren die Anschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Investitionstätigkeit des Technischen Bereichs Entsorgung lag hauptsächlich in der Sanierung des Kanalnetzes sowie im Neubau der 4. Reinigungsstufe in der Gemeinschaftskläranlage. Die Investitionen der sonstigen Bereiche betreffen im Wesentlichen Erneuerungen beim Fuhrpark und die Beschaffung von Hardware. Bei den immateriellen Anlagen wurde in Software investiert. Die Anlagen im Bau belaufen sich zum 31.12.2023 auf 13.565 T€ (Vorjahr 25.532 T€). Bei den Zugängen der Anlagen im Bau handelt es sich im Wesentlichen um Erneuerungen und Erweiterungen des Leitungsnetzes und von Umspannungs- und Umformungsanlagen.

Das Umlaufvermögen beläuft sich auf 77.135 T€ und bewegt sich auf ähnlichem Niveau wie im Jahr 2022.

Passiva 1)	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€*	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Eigenkapital 2)	37.231	32.798	32.730	45.446	49.360
Fremdkapital	231.857	233.819	211.314	77.352	72.726
davon langfristig	*113.843*	*115.816*	*107.850*	*28.262*	*24.681*
passive RAP	920	1.060	1.177	13	22
Gesamtkapital	270.008	267.677	245.221	122.798	122.086
Bilanzsumme	287.566	285.630	261.332	131.159	130.026

* Ab 01.01.2021 Fusion der Eigenbetriebe Stadtwerke und Umwelttechnik. Zahlen nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

1) Ohne Ertrags- und Investitionszuschüsse, deshalb Differenz Gesamtkapital/Bilanzsumme

2) Einschließlich ggf. abzuführender Gewinn

Das Eigenkapital der Stadtwerke Baden-Baden liegt im Berichtsjahr 2023 aufgrund des Jahresgewinnes um 4.433 T€ über dem Vorjahr. Die Verbindlichkeiten belaufen sich zum 31.12.2023 auf insgesamt 185.145 T€ (Vorjahr 190.958 T€). Darin enthalten sind die Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 149.590 T€ (Vorjahr 148.690 T€). Im Berichtsjahr 2023 wurde ein Darlehen über 10.000 T€ neu aufgenommen.

VI. Aktuelle Entwicklung

Das Geschäftsjahr ist wirtschaftlich geprägt durch die höheren Kapitalmarktzinsen sowie einer abnehmenden wirtschaftlichen Dynamik. Nach zwei aufeinanderfolgenden Preissenkungsmaßnahmen beim Stromverkauf im Jahr 2023 mussten die Preise zu Beginn des Jahres 2024 wieder erhöht werden. Die Preise für Strom und Gas bewegen sich regional im wettbewerbsfähigen Bereich. Dennoch bleibt der intensive Wettbewerb mit Discountern eine Herausforderung.

Die bisherige sehr risikoarme Beschaffungsstrategie kann nicht fortgeführt werden, weil die Verträge hierzu durch die Lieferanten nicht mehr angeboten werden. Darum wird der begonnene Prozess der Einführung einer strukturierten Beschaffung bei den Stadtwerken Baden-Baden weitergeführt. Mengen und Preisrisiken, die vorher von den Lieferanten übernommen wurden, müssen nun von den Stadtwerken selbst getragen werden. Für das Jahr 2025 wurde bzw. wird dies für die Beschaffung von Teilmengen von Erdgas umgesetzt.

Eine Herausforderung für die Branche und im Besonderen auch für die Stadtwerke Baden-Baden stellt der immense Investitionsbedarf der nächsten Jahre hinsichtlich des flächendeckenden Ausbaus des Glasfasernetzes, Ausbau der Fernwärme im Rah-

men der kommunalen Wärmeplanung sowie die Ertüchtigung des Stromnetzes aufgrund der höheren Belastung vor allem von Wärmepumpen, Wallboxen und PV-Anlagen.

Die Stadtwerke Baden-Baden gehen für das laufende Geschäftsjahr 2024 von einem befriedigenden Ergebnis aus. Dies bedeutet, dass die Defizite aus dem ÖPNV und den Bädern nahezu aus dem operativen Ergebnis der Versorgungssparten ausgeglichen werden können. Auch aufgrund der sehr hohen Tarifabschlüsse im Nahverkehr wird dies in Zukunft nicht mehr möglich sein.

VII. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt

Die Stammeinlage der Stadt Baden-Baden blieb im Berichtsjahr unverändert.

Finanzbeziehungen zur Stadt Baden-Baden:

Die Konzessionsabgaben für die Betriebszweige Strom-, Gas- und Wasserversorgung sowie Fernwärme wurden im Berichtsjahr voll erwirtschaftet.

VIII. Personalentwicklung (durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmenden)

	2023	2022	2021	2020	2019
Summe*	637	617	615	451	451

* Aufgrund der Fusion mit dem Eigenbetrieb Umwelttechnik Baden-Baden ist die Zahl der Mitarbeitenden ab 2021 höher.

IX. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Positionen aus der GuV (in T€)

	2023	2022	2021*	2020	2019
Gewinn (+) / Verlust (-)	4.433	68	-1.348	-3.422	552
Umsatzerlöse	158.545	121.375	118.064	87.124	88.556
Gesamtaufwand	162.766	125.461	122.447	93.593	93.605
FK-Zinsen	2.923	2.550	2.739	407	393
Abschreibungen	11.969	11.951	11.463	6.370	5.735
Veränderung Rückstellungen, Zunahme/Abnahme (-)	3.851	4.500	32.820	-186	-1.754

* Ab 01.01.2021 Fusion der Eigenbetriebe Stadtwerke und Umwelttechnik. Zahlen nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

KENNZAHLEN	2023	2022	2021	2020	2019		
Vermögenslage							
Anlagenintensität	71,4	71,6	74,6	69,5	65,6	%	=(AV/Gesamtvermögen)*100
Finanzlage							
Eigenkapitalquote	13,8	12,3	13,3	37,0	40,4	%	=(EK/GK)*100
Fremdkapitalquote	85,9	87,4	86,2	63,0	59,6	%	=(FK/GK)*100
Anlagendeckung I	19,3	17,1	17,9	53,2	61,6	%	=(EK/AV)*100
Anlagendeckung II	78,3	77,5	76,9	86,4	92,4	%	=((EK+ lfr. FK)/AV)*100
Ertragslage							
Umsatzrentabilität	2,8	0,1	-1,1	-3,9	0,6	%	=(Jahresergebnis/UE)*100
EK-Rentabilität	11,9	0,2	-4,1	0,0	0,0	%	=(Jahresergebnis/EK)*100
GK-Rentabilität	2,7	1,0	0,6	-2,5	0,8	%	=((Jahresergebnis+FK-Zins)/GK)*100
Kostendeckung	97,4	96,7	96,4	93,1	94,6	%	=(UE/Gesamtaufwand)*100
Cash-Flow	20.253	16.519	42.935	2.762	4.533	T€	

Durch die Fusion der beiden Eigenbetriebe Stadtwerke und Umwelttechnik ist ein Vergleich mit den Jahren vor 2021 nicht aussagekräftig. Durch die Zusammenführung ist hinsichtlich der Finanzlage in den Jahren 2021 und 2022 zu erkennen, dass die Eigenkapitalquote gesunken und die Fremdkapitalquote entsprechend angestiegen ist, da der frühere Eigenbetrieb Umwelttechnik kein Eigenkapital besessen hat. Im Vergleich zum Vorjahr 2022 liegen die Kennzahlen der Finanzlage im Berichtsjahr auf ähnlichem Niveau. Die Ertragslage im Jahr 2023 hat sich aufgrund des Jahresgewinns im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr nochmals verbessert.

X. Bestätigungsvermerk

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer EversheimStuible Treueberater GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt.

XI. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	690.541,76	777	448	364	303
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	34.474.117,41	25.016	25.313	13.230	12.643
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	77.499,06	77	77	78	79
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	563.491,85	563	563	473	473
4. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	89.412.997,00	82.449	79.563	7.382	7.207
5. Verteilungsanlagen	45.586.239,00	45.930	44.917	42.531	40.539
6. Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	6.484.292,00	6.874	7.067	7.389	135
7. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	2.829.273,00	3.308	3.736	3.253	2.527
8. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 4 bis 7 gehören	580.810,00	1.446	893	0	0
9. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.257.898,00	6.840	6.855	4.721	4.117
10. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.564.614,05	25.532	19.595	7.928	13.660
	199.831.231,37	**198.035**	**188.579**	**86.985**	**81.380**
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.800.000,00	4.800	4.800	4.800	4.800
2. Beteiligungen	5.051.854,82	5.054	5.149	1.540	1.540
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.208,28	10	10	10	10
4. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	1.000,00	1	1	1	1
	9.863.063,10	**9.865**	**9.960**	**6.351**	**6.351**
	210.384.836,23	**208.677**	**198.987**	**93.700**	**88.034**
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.297.738,23	2.398	2.051	1.874	1.553
2. Unfertige Erzeugnisse	161.033,90	260	184	69	201
3. Waren	2.284.643,31	2.262	2.115	231	235
	4.743.415,44	**4.920**	**4.350**	**2.174**	**1.989**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.176.860,36	38.521	38.359	27.916	29.867
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.261.450,31	756	315	309	1.238
3. Forderungen gg. Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.389.062,96	1.515	1.545	1.141	1.044
4. Forderungen an die Stadt	28.002,26	50	265	796	11
5. Sonstige Vermögensgegenstände	2.052.274,47	2.452	2.437	2.977	4.410
	55.907.650,36	**43.294**	**42.921**	**33.139**	**36.570**
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	16.484.635,78	27.660	15.002	2.108	3.391
	77.135.701,58	**75.874**	**62.273**	**37.421**	**41.950**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	45.725,80	79	72	38	42
Summe Aktiva	**287.566.263,61**	**284.630**	**261.332**	**131.159**	**130.026**

Passiva	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Eigenkapital					
I. Stammkapital	24.500.000,00	24.500	24.500	24.500	24.500
II. Allgemeine Rücklagen	13.099.672,12	13.100	13.100	13.100	13.100
III. Gewinnrücklagen	8.940,00	9	9	9	9
IV. Bilanzergebnis	-377.771,29	**-4.811**	**-4.879**	**7.837**	**11.752**
	37.230.840,83	**32.798**	**32.730**	**45.446**	**49.361**
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	12.974.629,00	13.029	12.635	8.319	7.835
C. Empfangene Ertragszuschüsse	4.583.152,38	3.923	3.476	29	83
D. Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen	0,00	2.153	2.303	2.258	2.371
2. Steuerrückstellungen	1.092.922,52	229	3	0	0
3. Sonstige Rückstellungen	45.619.056,72	40.480	36.056	3.284	3.356
	46.711.979,24	**42.862**	**38.362**	**5.542**	**5.727**
E. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	149.590.059,89	148.690	137.141	34.767	29.291
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(10.443.632,10)	(9.749)	(8.629)	(1.711)	(1.361)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.995.046,25	15.428	11.833	8.493	8.270
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(14.995.046,25)	(15.428)	(11.833)	(8.493)	(8.270)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	487.585,19	1.049	1.594	1.942	2.644
(davon mit einer Restlauftzeit bis zu einem Jahr)	(487.585,19)	(18)	(164)	(1.942)	(2.644)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	597.292,61	550	377	280	782
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(597.292,61)	(550)	(377)	(280)	(782)
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	335.737,53	240	546	8.266	5.947
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	(335.737,53)	(240)	(546)	(8.266)	(5.947)
6. Sonstige Verbindlichkeiten	19.139.444,12	25.001	21.461	18.062	20.064
davon					
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(19.139.444,12)	(25.001)	(21.461)	(18.062)	(20.064)
b) aus Steuern	(1.882.851,01)	(1.682)	(2.153)	(1.068)	(1.503)
c) im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0,00)	(1)	(0)	(0)	(0)
	185.145.165,59	**190.958**	**172.952**	**71.810**	**66.998**
F. Rechnungsabgrenzungsposten	920.496,57	1.060	1.177	13	22
Summe Passiva	**287.566.263,61**	**284.630**	**261.332**	**131.159**	**130.026**

Gewinn- und Verlustrechnung 2023* (01.01. - 31.12.2023)	2023 €	2022 T€	2021 T€	2020 T€	2019 T€
1. Umsatzerlöse	163.516.812,84	126.474	123.349	92.545	94.423
darin enthaltene Stromsteuer	-3.196.935,14	-3.266	-3.117	-3.113	-3.326
darin enthaltene Erdgassteuer	-1.775.074,00	-1.834	-2.168	-1.881	-2.100
Umsatzerlöse netto	158.544.803,70	121.374	118.064	87.551	88.997
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an noch nicht abgerechneten Aufträgen	-41.804,63	154	-51	-132	170
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	717.537,87	716	808	871	649
4. Sonstige betriebliche Erträge	6.342.475,36	2.285	1.654	1.192	2.795
5. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	82.847.449,30	49.133	45.748	44.399	45.614
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.208.511,86	18.080	22.040	9.656	10.169
6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	26.325.622,27	27.740	25.641	20.326	19.510
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.115.936,59	7.782	7.573	6.230	6.441
(davon für Altersversorgung)	(2.630.920,60)	(2.499)	(2.427)	(2.093)	(2.339)
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.969.353,92	11.951	11.463	6.370	5.735
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.308.904,54	7.210	6.348	5.205	5.083
9. Erträge aus Beteiligungen	660.627,27	544	610	589	694
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	828.259,59	438	0	0	845
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	30,00	0	0	0	0
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	147.176,75	17	13	99	7
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.935.539,77	2.550	2.739	444	484
(davon an verbundene Unternehmen)	(0,00)	(0)	(0)	(7)	(0)
(davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen)	(12.594,00)	(91)	(204)	(37)	(91)
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	395.781,31	287	669	694	341
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.430.824,48	472	-6	10	25
16. Ergebnis nach Steuern	**4.661.181,87**	**323**	**-1.117**	**-3.164**	**755**
17. Sonstige Steuern	228.137,50	255	231	258	203
18. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	**4.433.044,37**	**68**	**-1.348**	**-3.422**	**552**

*Ab 01.01.2021 Fusion der Eigenbetriebe Stadtwerke und Umwelttechnik. Zahlen nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

6. Stiftungen

6.1 Stiftung Altenpflegeheim Schafberg 😐

I. Zweck der Stiftung

Zweck der Stiftung ist die Altersfürsorge, und zwar vorrangig und soweit möglich, durch den Betrieb eines Altenpflegeheims. Dabei ist Wert auf die Bereitstellung angemessener Pflegeleistungen zu legen. Soweit der Betrieb nicht in eigener alleiniger Trägerschaft möglich ist und die Organe es für erforderlich halten, kann das Altenpflegeheim auch durch einen Dritten betrieben werden, wenn ausreichender Einfluss verbleibt.

II. Rechtsform

Rechtsfähige kommunale Stiftung des öffentlichen Rechts.

III. Organe

Das Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat.

Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth, Vorsitzender
- Herr Pfarrer Michael Teipel, Stiftskirchengemeinde, stellvertretender Vorsitzender (bis August 2024)
- Frau Stadträtin Reinhilde Kailbach-Siegle
- Frau Stadträtin Ute Förderer-Heers
- Herr Richard Schmitz
- Herr Dr. Gerhard Kittel

IV. Geschäftsentwicklung

Aufgrund der geänderten Landesgesetzgebung für den Pflegebereich musste das Altenpflegeheim so umgebaut werden, dass Einzelzimmer zur Verfügung stehen. Der Einzug bzw. die Eröffnung des Pflegeheims nach dem Umbau fand am 16.09.2020 statt. Insgesamt stehen jetzt 75 Bewohnerzimmer zur Verfügung.

Ab dem Einzugsdatum ist eine Pacht nach Bettenbelegung nicht mehr vorgesehen. Über die neue Pacht lauf Kostenfeststellung vom 14.04.2022 werden die Umbaukosten, mit denen die Stiftung in Vorleistung ging, refinanziert.

Mit dem Jahresüberschuss in Höhe von 118.948,15 € wurde der Ansatz im Wirtschaftsplan von 54.500 € deutlich übertroffen. Das liegt hauptsächlich an dem Einmaleffekt der Nachzahlung der Pacht seitens der Klinikum Mittelbaden gGmbH. In den Jahren 2024 bis 2026 geht die Stiftung laut dem mittelfristigen Erfolgsplan von einem Jahresüberschuss zwischen 78.200 € und 90.000 € aus.

V. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	10.580.007,38	10.866	11.151	11.394	3.225
2. Grundstücke mit Wohnbauten	78.287,43	81	85	88	91
3. Grundstücke ohne Bauten	260.488,92	260	260	260	260
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	1	4	7	9
5. Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0	0	0	4.504
	10.918.783,73	**11.208**	**11.500**	**11.749**	**8.089**
III. Finanzanlagen					
1. Festgeldanlagen	8.500,00	9	9	9	9
	10.927.283,73	**11.217**	**11.509**	**11.758**	**8.098**
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen Leistungen	453,17	27	11	32	12
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0
	453,17	**27**	**11**	**32**	**12**
III. Flüssige Mittel					
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	71.065,13	97	23	633	1.370
	71.518,30	**124**	**34**	**665**	**1.382**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**
Summe Aktiva	**10.998.802,03**	**11.341**	**11.543**	**12.423**	**9.480**

Passiva	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Eigenkapital					
I. Stammkapital	1.991.914,52	1.992	1.992	1.992	1.992
II. Zustiftung	8.500,00	9	9	9	9
III. Projektrücklage § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	0,00	0	0	0	0
IV. Rücklage für Wiederbeschaffung § 62 Abs. 1 Nr. 2 AO	151.051,43	110	0	0	0
V. Ergebnisvortrag aus den Vorjahren	1.050.142,59	1.050	1.050	1.100	1.118
VI. Ergebnis des laufenden Jahres	118.948,15	41	110	-50	-18
B. Sonderposten aus Zuschüssen					
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	1.882.775,00	1.931	1.986	2.111	158
2. Sonderposten aus nicht öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	0,00	0	0	0	36
3. Sonderposten für Ertragszuschüsse für Anlagen im Bau (AiB)	0,00	0	0	0	1.789
	1.882.775,00	**1.931**	**1.986**	**2.111**	**1.983**
C. Rückstellungen					
1. Sonstige Rückstellungen	0,00	0	0	0	0
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.770.973,49	5.945	6.148	6.312	3.388
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.496,85	23	8	469	528
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/ Träger	0,00	240	240	480	480
	5.795.470,34	**6.208**	**6.396**	**7.261**	**4.396**
Summe Passiva	**10.998.802,03**	**11.341**	**11.543**	**12.423**	**9.480**

Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. - 31.12.2023)	2023 €	2022 T€	2021 T€	2020 T€	2019 T€
1. Umsatzerlöse Erträge aus Pachten	526.423,48	379	379	284	64
2. Sonstige betriebliche Erträge	50.174,59	57	127	128	101
3. Materialaufwand	0,00	0	0	0	0
4. Abschreibungen	290.018,31	291	291	307	125
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	33.712,71	37	34	82	47
6. **Betriebsergebnis**	**252.867,05**	**108**	**181**	**23**	**-7**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-45.536,64	23	23	23	10
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	88.382,26	90	94	96	21
9. **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**118.948,15**	**41**	**110**	**-50**	**-18**
10. Jahresgewinn/ Jahresverlust (-)	**118.948,15**	**41**	**110**	**-50**	**-18**

6.2 Friederike-Kroes-Stiftung 😐

I. Zweck der Stiftung

Zweck der Stiftung ist die Verbesserung der technischen und musikalischen Leistungsfähigkeit der Baden-Badener Philharmonie sowie der Präsentation des Orchesters in der Öffentlichkeit.

II. Rechtsform

Nichtrechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts.

III. Organe

Das Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat.

Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth, Vorsitzender
- Frau Stadträtin Ursula Opitz
- Herr Heiko Mathias Förster
- Herr Malte Rettberg, (Mitglied des Orchestervorstandes der Baden-Badener Philharmonie),
- Herr Dr. Roland Schenkel (Präsident der Patronatsgesellschaft für das Theater u. Orchester Baden-Baden e.V.)
- Herr Stadtkämmerer Thomas Eibl

IV. Geschäftsentwicklung

Die Stiftung erwirtschaftete im Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss von 11.980,66 €. Die betrieblichen Erträge belaufen sich auf insgesamt 25.957,73 € und haben sich somit gegenüber dem Vorjahr um 20.316,76 € erhöht. Die Erträge bestehen aus Zinserträgen in Höhe von 13.861,10 € und aus Erträgen aus der Rücklagenentnahme in Höhe von 12.096,63 €. Die betrieblichen Aufwendungen der Friederike-Kroes-Stiftung betragen 13.110,63 € und

beinhalten die Aufwendungen für die Zuschussprojekte (13.110,63 €), die Kontoführungsgebühren (94,20 €) und die Depotgebühren (772,24 €). Damit hat sich der Aufwand um 9.873,94 € gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Im Jahr 2023 unterstützte die Friederike-Kroes-Stiftung die Baden-Badener Philharmonie durch einen Zuschuss in Höhe von 7.000 € für die neue Webseite der Carl-Flesch-Akademie und einen Zuschuss in Höhe von 5.096,63 € für die Beschallung der Parknacht. Hierfür standen Erträge aus der Auflösung der Projektrücklage in Höhe von 12.096,63 € zur Verfügung. Aus den Erträgen der Zustiftung Stennebrüggen wurde der Stennebrüggen-Preis in Höhe von 1.000 € an Frau Keila Wakao (Violine) vergeben.

V. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Anlagevermögen					
I. Finanzanlagen					
1. Finanzanlagen Kroes	610.000,00	190	625	621	621
2. Finanzanlagen Stennebrüggen	30.000,00	0	30	30	30
	640.000,00	**190**	**655**	**651**	**651**
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen					
1. Forderungen aus Lieferungen Leistungen	13.817,82	0	1	1	1
II. Flüssige Mittel					
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.290,50	476	13	10	7
	26.108,32	**476**	**14**	**12**	**8**
Summe Aktiva	**666.108,32**	**666**	**669**	**663**	**659**

Passiva	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Eigenkapital					
I. Stiftungskapital	617.859,74	633	647	647	647
II. Rücklagen					
1. Freie Rücklage	18.033,42	17	15	12	44
2. Projektrücklage	18.038,16	15	1	0	0
III. Ergebnis des laufenden Jahres	11.980,66	1	3	3	-31
B. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	196,34	0	3	0	0
Summe Passiva	**666.108,32**	**666**	**669**	**663**	**659**

Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. - 31.12.2023)	2023 €	2022 T€	2021 T€	2020 T€	2019 T€
1. Sonstige betriebliche Erträge					
a) Zinserträge	13.861,10	5	6	6	6
b) Erträge aus Zinsen für Wertpapiere	0,00	0	0	0	1
c) Erträge Rücklagenentnahme	12.096,63	1	0	0	0
	25.957,73	**6**	**6**	**6**	**7**
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen					
a) Aufwand Stiftungszweck Stiftung Kroes	13.110,63	4	3	3	3
b) Aufwand für Geschäftsausgaben	94,20	0	0	0	0
c) Aufwand für Depotgebühren	772,24	0	0	0	0
d) Verlust aus Wertpapierverkauf	0,00	0	0	0	34
	13.977,07	**4**	**3**	**3**	**37**
3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**11.980,66**	**2**	**3**	**3**	**-31**
4. Jahresüberschuss	**11.980,66**	**2**	**3**	**3**	**-31**

6.3 Michael-Schuncke-Stiftung 😐

I. Zweck der Stiftung

Zweck der Stiftung ist die Förderung kultureller Zwecke. Dieser wird insbesondere durch die Förderung der lyrischen Hornmusik verwirklicht und beinhaltet auch die Verleihung eines Preises an einen besonders begabten jungen Musiker.

II. Rechtsform

Nichtrechtsfähige treuhänderische Stiftung des öffentlichen Rechts.

III. Organe

Das Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat.

Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Oberbürgermeister Dietmar Späth
- Herr Heiko Mathias Förster
- Frau Christina Schuncke-Touray
- Herr Stadtkämmerer Thomas Eibl

IV. Geschäftsentwicklung

Mit Beschluss des Stiftungsrats vom 12.05.2014 wurde die Stiftungssatzung dahingehend geändert, dass die bislang jährliche Preisverleihung durch eine nicht mehr jährlich stattfindende Preisverleihung ersetzt wird. Diese trat zum 05.11.2014 in Kraft. Der erste Hornpreiswettbewerb wurde 2015 durchgeführt. Der 3. Hornpreiswettbewerb fand am 17.06.2022 statt.

Im Jahr 2023 konnten Einnahmen in Höhe von 1.315,58 € durch Zinserträge erzielt werden. Auf Seite der Ausgaben sind im Jahr 2023 Gebühren für das Girokonto bei der Sparkasse in Höhe von 94,20 € entstanden.

V. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Anlagevermögen					
I. Finanzanlagen					
1. Festgelder	86.000,00	66	66	66	80
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	714,96	0	0	0	0
II. Flüssige Mittel					
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.638,52	30	32	31	15
	9.638,52	**30**	**32**	**32**	**15**
Summe Aktiva	**96.353,48**	**96**	**98**	**98**	**95**

Passiva	31.12.2023 €	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
A. Eigenkapital					
I. Stiftungskapital					
1. Stiftungsvermögen	20.000,00	20	20	20	20
2. Zustiftungen	44.899,20	45	45	44	44
II. Rücklagen					
1. Rücklage § 62 Abs. 4 AO	2.942,51	3	3	2	2
2. Freie Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	10.207,28	9	9	7	6
3. Projektrücklage § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	17.083,11	7	19	19	11
III. Ergebnis des laufenden Jahres	1.221,38	11	2	2	9
B. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	0,00	1	1	0	0
Summe Passiva	**96.353,48**	**96**	**99**	**98**	**92**

Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. - 31.12.2023)	2023 €	2022 T€	2021 T€	2020 T€	2019 T€
1. Erträge aus Spenden	0,00	10	1	1	8
2. Zinserträge	1.315,58	1	1	1	1
3. Erträge aus der Rücklagenentnahme	0,00	14	0	0	0
4. Erträge aus Auflösung	0,00	0	0	0	0
5. Sonstige betrieblich Erträge	0,00	1	0	0	0
6. Geschäftsausgaben	94,20	0	0	0	0
7. Aufwand für den Stiftungszweck	0,00	14	0	0	0
7. Jahresüberschuss	**1.221,38**	**12**	**2**	**2**	**9**

7. Sonstige Beteiligungen und Geschäftsanteile

Beteiligungen der Stadt Baden-Baden unter 25 Prozent

	Unternehmensgegenstand	Beteiligungsverhältnisse
Abwasserverband Murg	Der Zweckverband setzt sich für die Reinhaltung der Murg und ihrer Zuflüsse ein.	Die Städte Baden-Baden, Gaggenau, Kuppenheim und Rastatt sowie die Gemeinden Bischweier, Muggensturm, Ötigheim und Steinmauern bilden einen Zweckverband im Sinne des Gesetzes für kommunale Zusammenarbeit.
Abwasserverband Sandbach	Der Zweckverband hat die Aufgabe, zur Reinhaltung der Gewässer im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen, gewerblichen und industriellen Abwässer in einem Verbandskanalnetz zu sammeln und sie dem Übergabeschacht an der Großkläranlage Baden-Baden / Sinzheim zuzuleiten.	Die Mitglieder des Zweckverbands sind die Stadt Baden-Baden für ihre Ortsteile Steinbach, Neuweier, Varnhalt und die Stadt Bühl für ihren Ortsteil Weitenung sowie Sinzheim ohne die Ortsteile Leiberstung und Schiftung.
Affentaler Winzer eG (bis 30.10.2018 Baden-Badener Winzergenossenschaft eG)		Die Stadt Baden-Baden hält Anteile im Wert von 10.685,67 €.
ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co. KG		Die Stadt Baden-Baden/Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden ist mit 7,14 % bzw. 1.300 € beteiligt.
Badenova AG & Co. KG	Gegenstand des Unternehmens ist: a) Erzeugung, Gewinnung, Förderung, Speicherung, Beschaffung, Nutzung, Fortleitung, Übertragung, Verteilung, Wandlung und Transport von Energie,	Die Stadt Baden-Baden (Stadtwerke Baden-Baden) ist mit einem Kapitalanteil von 149.950 € (rund 0,25 %) als Kommanditistin bzw. beschränkt haftende Gesellschafterin beteiligt. Das Kommanditkapital zum 31.12.2023 beläuft sich auf 61.067.220,00 €.

	Unternehmensgegenstand	Beteiligungsverhältnisse
	Wasser, Wärme und Kälte; b) Versorgung mit sowie Handel und Vertrieb von Energie, Wasser, Wärme und Kälte; c) Entsorgung und Behandlung von energetisch verwertbaren Abfällen zur Energieerzeugung und Entsorgung Abwasser; d) Planung, Errichtung, Betrieb, Verpachtung, Vermietung und sonstige Überlassung von Anlagen für die n lit. a) und c) beschriebenen Zwecke; e) Öffentliche Infrastrukturmaßnahmen zum Zwecke der Umsetzung und nachhaltigen Implementierung der Energiewende; f) Planung, Errichtung, Betrieb, Verpachtung, Vermietung und sonstige Überlassung von Anlagen der Telekommunikation, Datenverarbeitung und Informationstechnologie; g) Erbringen von Dienstleistung aller Art in den vorgenannten Bereichen sowie zur Förderung der Elektromobilität und Energieeffizienz; h) Entwicklung, Implementierung sowie beratende Begleitung von Energiemanagementsystemen (Systemlösungen).	

	Unternehmensgegenstand	Beteiligungsverhältnisse
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband BGV		Die Stadt Baden-Baden ist Mitglied beim „Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband BGV“.
Endica GmbH		Die Stadt Baden-Baden/Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden ist mit 1 % bzw. 70.000 € beteiligt.
Energieagentur Mittelbaden gGmbH	Gegenstand des gemeinnützigen Unternehmens ist die Durchführung von Beratungen und die Erbringung von Serviceleistungen im Landkreis Rastatt und im Stadtkreis Baden-Baden zur Erreichung folgender Ziele: - Öffentlichkeitsorientierte Energieberatung - Erschließung von Energieeffizienzpotentialen - Förderung regenerativer Energien - Wissenstransfer	Das Stammkapital beträgt 26.250 € und wird wie folgt gehalten: - Landkreis Rastatt: 10.000 € (38,1 %) - Stadt Baden-Baden: 2.500 € (9,52 %) - Stadt Baden-Baden über den Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden: 3.750 € (14,29 %) - Stadtwerke Bühl GmbH: 3.750 € (14,29 %) - star. Energiewerke GmbH & Co. KG: 3.750 € (14,29 %) - Stadtwerke Gaggenau: 1.250 € (4,76 %) - Gemeindewerke Sinzheim: 1.250 € (4,76 %)
Espot GmbH		Die Stadt Baden-Baden/Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden ist mit 2,5 % bzw. 12.000 € beteiligt.

	Unternehmensgegenstand	Beteiligungsverhältnisse
Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) Eurodistrikt PAMINA Durch Veröffentlichung des Präfektoralerlasses am 15.12.16 gegründet. Der Zweckverband Regio Pamina wurde durch den Europäischen Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) Eurodistrikt PAMINA übernommen.	Die Kernaufgabe des Eurodistrikts PAMINA besteht darin, die Zusammenarbeit zu erleichtern und zu intensivieren zugunsten einer ausgewogenen und nachhaltigen Entwicklung des Raumes und zur Erleichterung des Alltags seiner Bewohner in allen Lebenslagen. Der Eurodistrikt versteht sich somit als Plattform zur Bündelung von Kompetenzen, als Vermittler zur Förderung des territorialen Zusammenhalts, ohne den Anspruch, die bestehenden zuständigen Behörden zu ersetzen. Der Eurodistrikt PAMINA kann Aktivitäten entwickeln, Programme und Projekte erarbeiten und umsetzen, finanzielle Mittel beantragen. Der Eurodistrikt PAMINA berät Bürgerinnen und Bürger, Betriebe und Vereine, lokale und sonstige Gebietskörperschaften in allen Fragen, die sich aus der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ergeben. Die Aufgabe erstreckt sich auf die Zusammentragung, Zusammenfassung und Verteilung relevante Daten, um einerseits die Bürger bestmöglich zu informieren und	Mitglieder sind das Département du Bas-Rhin, die Région Alsace –Champagne-Ardenne-Lorraine, die Stadt Haguenau, der Regionalverband Mittlerer Oberrhein, der Landkreis Karlsruhe, der Landkreis Rastatt, der Stadtkreis Karlsruhe, der Stadtkreis Baden-Baden, die Stadt Rastatt, der Verband Region Rhein-Neckar, der Landkreis Südliche Weinstraße, der Landkreis Germersheim, die Stadt Landau, der Landkreis Südwestpfalz und die Stadt Germersheim.

	Unternehmensgegenstand	Beteiligungsverhältnisse
	andererseits die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Stellen zu unterstützen. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Information über die Lebens- und Arbeitsbedingungen im Nachbarland und die im Grenzraum geltenden Bestimmungen, - Informationen über die Verwaltungsabläufe und die Kompetenzen öffentlicher und privater Akteure, - Erstbehandlung der Anfragen von Privatpersonen, öffentlichen Akteuren, Betrieben und Weitervermittlung an die zuständigen Fachstellen.	
Gemeinnützige Baugenossenschaft		Die Stadt Baden-Baden hält 120 Geschäftsanteile zu insgesamt 24.000,00 €.
Grundstückseigentümergemeinschaft Regionales Rechenzentrum Karlsruhe GbR (RRZ Karlsruhe GbR)	Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung und Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Karlsruhe, Pfannkuchstraße 4, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Das Gebäude und sein Inventar dienen zur Vermietung an die Komm.ONE AöR, den	Die Höhe der Beteiligung der Stadt Baden-Baden beträgt 230.834,35 €, das entspricht 3,3 % des Eigenkapitals.

	Unternehmensgegenstand	Beteiligungsverhältnisse
	Zweckverband 4IT sowie deren Unternehmen und Einrichtungen. Diese Regelung gilt auch für Unternehmen und Einrichtungen, an denen die Komm.ONE AöR und der Zweckverband 4 IT beteiligt sind. Eine Vermietung an Dritte ist möglich. Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Geschäfte der Komm.ONE AöR und dem Zweckverband 4IT, deren Unternehmen und Einrichtungen oder Unternehmen und Einrichtungen an denen Komm.ONE AöR und der Zweckverband 4IT beteiligt sind, obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.	
Holzverwertungsgenossenschaft Oberschwaben eG	Gegenstand des Unternehmens ist: a) Der Handel mit Holz und anderen forst- und holzwirtschaftlichen Produkten. b) Die Abstimmung der für die forstwirtschaftliche Erzeugung wesentlichen Vorhaben und der Absatz des Holzes oder sonstiger Forstprodukte.	Die Stadt Baden-Baden ist an der Gesellschaft mit einem Geschäftsanteil in Höhe von 460,16 € beteiligt. Die Anteile der Holzhof Oberschwaben eG gingen nach Schließung dieser Genossenschaft auf die Holzverwertungsgenossenschaft Oberschwaben eG über.

	Unternehmensgegenstand	Beteiligungsverhältnisse
	c) Die Unterstützung der Mitglieder bei der Aushaltung und Sortierung. d) Die fachliche Information der Mitglieder zu aktuellen Themen und zum Holzmarkt	
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH	Die Gesellschaft dient Zwecken des öffentlichen Personennahverkehrs. Sie nimmt im Rahmen eines Verkehrsverbundes vor allem Aufgaben der Verkehrsplanung, der Abstimmung des verkehrlichen und betrieblichen Leistungsangebotes sowie des Vertriebssystemes, der Erstellung und Weiterentwicklung eines Gemeinschaftstarifs (Verbundtarif) und der Beförderungsbedingungen, des Marketings und der Aufteilung von Einnahmen wahr. Sie betreibt Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den Verbundverkehr.	Das Stammkapital beträgt 63.911,49 €). Der Anteil der Stadt Baden-Baden beträgt 5.112,92 € (8 %).
Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH	Die Stiftung dient der Förderung der Kunst vornehmlich in Baden-Württemberg.	Das Stammkapital beträgt 102.258,00 Euro. Die Stadt Baden-Baden ist mit einem Gesellschafteranteil in Höhe von 511,29 Euro an der Kunststiftung Baden-Württemberg beteiligt.
Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH	Die Gesellschaft hat den Zweck zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in ländlich geprägten Gebieten beizutragen. Zu diesem Zweck führt sie Untersuchungen	Das Stammkapital beträgt 3.120 T€. Daran sind beteiligt: - Land Baden-Württemberg 2.672,8 T€

	Unternehmensgegenstand	Beteiligungsverhältnisse
	und Planungen und Projekte durch, übernimmt die Trägerschaft oder Betreuung von Maßnahmen in den Aufgabenfeldern: -Verbesserung der Agrarstruktur und Unterstützung der Landwirtschaft -Sicherung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen und Ressourcen sowie eines naturnahen, umweltverträglichen Tourismus in ländlich geprägten Gebieten -Vorhaben zur Sanierung und Entwicklung von Städten und Gemeinden aufgrund der jeweiligen Bundes- und Landesbestimmungen sowie - die Erfüllung weiterer, im Interesse des Landes liegender Aufgaben.	- Landeskreditbank Baden-Württemberg –Förderbank- 299,0 T€ - Sparkassenverband Baden-Württemberg 107,12 T€ - Neckar-Odenwald-Kreis 2,6 T€ - Städte, Gemeinden und Gemeindetag Baden-Württemberg (darunter die Stadt Baden-Baden mit 2,6 T€) - Bäuerliche Berufsorganisationen 8,32 T€ - Landsiedlung 14,04 T€.
Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord e.V.	Der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord e.V. verfolgt zwei Hauptziele: - Die Schwarzwaldlandschaft zu erhalten und Natur und Landschaft für den Menschen erlebbar zu machen. - Die touristische Infrastruktur im Schwarzwald zu verbessern und Aktiv-Erlebnisse für die Erholung des Menschen in der Natur zu schaffen. Dazu	Die Stadt Baden-Baden ist Mitglied im „Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord e. V.“.

	Unternehmensgegenstand	Beteiligungsverhältnisse
	gehören auch Angebote zur Natur- und Umweltbildung. Zusammengefasst ist die Aufgabe des Naturparks, die Vielfalt im Schwarzwald zu erhalten und Wege in eine nachhaltige Zukunft der Region aufzuzeigen.	
Raiffeisenwarengenossenschaft Yburg e.G.		Das Geschäftsguthaben der Stadt Baden-Baden beträgt 1.353,83 €.
Regionalentwicklung Mittelbaden "Schwarzwaldhochstraße" e.V.	Zweck des Vereins ist die Förderung der Regionalentwicklung in der Raumschaft Mittelbaden mit dem Schwerpunkt Schwarzwaldhochstraße insbesondere durch die Teilnahme am Förderprogramm LEADER als sogenannte lokale Aktionsgruppe (mittleres Murgtal mit den Kommunen Loffenau, Gernsbach, Weisenbach, Forbach, der südlichen Gemarkung der Stadt Baden-Baden (Gemarkungen Baden-Baden, Varnhalt, Steinbach, Neuweier, Lichtental) und den Kommunen des Reblands Sinzheim, Bühl, Bühlertal, Ottersweier und Lauf). Er unterstützt die strukturelle Entwicklung in den ländlich geprägten Raumschaften dieser Region, entwickelt eigene Ansätze und Strategien zur	Die Stadt Baden-Baden ist Mitglied im Verein „Regionalentwicklung Mittelbaden Schwarzwaldhochstraße e.V.“

	Unternehmensgegenstand	Beteiligungsverhältnisse
	Gesamtentwicklung und bewirbt sich um entsprechende Fördermittel.	
Regionalverband Mittlerer Oberrhein	Der Regionalverband ist Träger der Regionalplanung in der Region Mittlerer Oberrhein. Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und verwaltet als solche seine Angelegenheiten im Rahmen des Gesetzes in eigener Verantwortung. Rechtsgrundlage ist das Landesplanungsgesetz Baden-Württemberg. Wichtigste Aufgabe des Verbands ist die Aufstellung und Fortschreibung des Regionalplans für den Verbandsbereich. Der Regionalplan ist ein rechtsverbindliches Leitbild für die Entwicklung der Siedlungs- und Wirtschaftsstruktur und der Sicherung und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen in der Region.	Die Region Mittlerer Oberrhein ist eine von zwölf Raumordnungs- und Planungsregionen in Baden-Württemberg. Sie umfasst die Stadtkreise Baden-Baden und Karlsruhe, den Landkreis Karlsruhe und den Landkreis Rastatt.
TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung und Weiterentwicklung der Wirtschafts-, Wissenschafts-, Innovations- und TechnologieRegion Karlsruhe durch intensive Zusammenarbeit aller Gesellschafter und Gesellschaftergruppen untereinander.	Der Anteil der Stadt Baden-Baden beträgt 1.200 Euro bzw. 2,941 %.

	Unternehmensgegenstand	Beteiligungsverhältnisse
TelemaxX Telekommunikation GmbH		Die Stadt Baden-Baden/Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden ist mit 242.104 € bzw. 9,09 % beteiligt.
Volksbank pur eG (ab 01.07.2021 bis Oktober 2022 Volksbank Karlsruhe Baden-Baden eG).		Die Stadt Baden-Baden hält 15 Geschäftsanteile in Höhe insgesamt 800,00 €.
Volksbank Bühl eG		Der Geschäftsanteil der Stadt Baden-Baden beträgt 150,00 €.
VR Bank in Mittelbaden eG		Die Stadt Baden-Baden hält Anteile in Höhe von 320,00 €.
Windpool GmbH & Co. KG		Die Stadt Baden-Baden/Eigenbetrieb Stadtwerke Baden-Baden ist mit 2,5 % bzw. 747.500 € beteiligt.
Zweckverband Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen	Ziel des Zweckverbands ist es für die Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben, Einrichtung eines Regionalflughafens und Nutzung von Freizeitflächen für Golf und andere Feldsportarten die planerischen Voraussetzungen zu schaffen.	Mitglieder des Zweckverbands sind die Gemeinden Rheinmünster, Hügelsheim sowie die Städte Baden-Baden, Bühl, Ettlingen und Karlsruhe sowie der Landkreis Rastatt.
Zweckverband Hochwasserschutz Raum Baden-Baden/Bühl	Aufgaben des Verbandes sind die Regelung der Hochwasserschutzmaßnahmen an den im Verbandsgebiet befindlichen Gewässern II. Ordnung, Ausbau, Sanierung und Renaturierung von Gewässern II. Ordnung, Neubau, Erweiterung und Sanierung von Hochwasserrück-	Mitglieder des Zweckverbands Hochwasserschutz sind die Stadt Baden-Baden, die Stadt Bühl und die Gemeinde Sinzheim. Der nicht durch Zuwendungen gedeckte Aufwand wird dem Verband von den Mitgliedern in voller Höhe oder entsprechend dem von der Verbands-

	Unternehmensgegenstand	Beteiligungsverhältnisse
	haltebecken und die Unterhaltung der Verbandsanlagen.	versammlung festgelegten Umlageschlüssel zur Verfügung gestellt.
Zweckverband 4IT.	Der Verband ist einer der Träger von Komm.ONE (ab 01.07.2020, davor ITEOS), Anstalt öffentlichen Rechts, mit dem Sitz in Stuttgart (§ 2 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Zusammenarbeit bei der automatisierten Datenverarbeitung (ADV-Zusammenarbeitsgesetz)). Er hat die Trägerschaft in der Komm.One unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.ONE zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in die Komm.ONE als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbands in den Verwaltungsrat der Komm.ONE zu bestellen.	Mitglieder des Verbandes sind Städte, Gemeinden, Landkreise, weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts und sonstige Mitglieder.
Zweckverband Riedkanal	Aufgabe des Verbandes ist es, die Verbandsstrecke und die Verbandsanlagen zu unterhalten und zu betreiben, die der Entwässerung des natürlichen Geländes und der Siedlungsflächen dienen, die die Riedkanalstrecke als	Die Mitglieder des Zweckverbandes sind die Stadt Baden-Baden, die Gemeinde Iffezheim, die Stadt Rastatt und die Gemeinde Steinmauern. Die Verbandsumlage für die Stadt Baden-Baden beträgt 9,31 %.

	Unternehmensgegenstand	Beteiligungsverhältnisse
	Vorfluter haben. Insbesondere ist es Aufgabe des Verbandes a) die Verlegung, Vertiefung, Renaturierung und die Verbesserung des Riedkanals, b) die regelmäßige Räumung des Riedkanals, c) die Unterhaltung und Reinigung des Dükers, d) die Unterhaltung und den Betrieb des Schöpfwerkes auf der Gemarkung Steinmauern, die im Interesse des Riedkanals erforderliche Offenhaltung des Durchstiches im Steinmauerner Altrhein bis ca. 300 m unterhalb des Schöpfwerkes.	
Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken	Aufgabe des Zweckverbandes ist eine umweltfreundliche und wirtschaftliche Entsorgung von tierischen Nebenprodukten unter Beachtung der VO (EG) 1774 / 2002 um Gefahren für Mensch, Tier und Umwelt durch auftretende Tierseuchen zu beseitigen.	Die Mitglieder des Zweckverbandes sind die Stadtkreise Baden-Baden, Heilbronn, Heidelberg, Karlsruhe, Pforzheim, Stuttgart sowie die Landkreise Enzkreis, Heilbronn, Hohenlohekreis, Karlsruhe, Ludwigsburg, Main-Tauber-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Ostalbkreis, Rastatt, Rems-Murr-Kreis, Schwäbisch Hall und Miltenberg (Bayern).